

Goldene Hochzeiten in Ebbs Vorbilder für junge Eheleute



„Sie haben es richtig vorgelebt“, erklärte BH Christian Bidner bei der Überreichung der Ehrengabe des Landes an acht Ebbser Ehepaare, die alle bereits seit 50 Jahren verheiratet sind. Bei einem gemeinsamen gemütlichen Nachmittag überbrachte auch Bgm. Josef Ritzer die Glückwünsche der Gemeinde. Folgende Paare wurden geehrt: v.l.: Christine und Franz Pichler, Hildegard und Anton Mitterer, Karin und Sebastian Koller, Christine und Robert Jöstl, Maria und Thadäus Stöckl, Maria und Georg Ederegger, Helga und Egidio Menna und Anna und Richard Hörhager.

Foto: Eberharter

Ebbser Budget 2014:

Reserven weiterhin wichtig

Die Ausgaben im Sozialbereich steigen enorm an, die Belastung für den Haushalt ist massiv – davon sind alle Gemeinden betroffen. Erfreulicherweise kann Ebbs über rund zwei Millionen Euro frei verfügen, davon können andere Gemeinden nur träumen.

Der Schuldenstand beträgt in Ebbs zum Ende des Jahres 2013 rund eine Million Euro, die Rücklagen allerdings betragen das Dreifache und Bgm. Josef Ritzer ist auch bedacht darauf, dass weiterhin Reserven zur Verfügung stehen, sollte während des Jahres eine dringende Anschaffung notwendig werden. Rund 13,5 Mio beträgt das Gesamtbudget im heurigen Jahr und es stehen einige große Investitionen an. Allein für die Sanierung des Wegenetzes sind

700.000,- Euro vorgesehen. Ab Mitte des Jahres ist der Mietanteil im neu errichteten Sozialzentrum fällig und vor allem soll ein neues Wertstoffzentrum errichtet werden, in welchem auch der Bauhof integriert wird. Rund drei Mio. Euro sind dafür im heurigen Jahr notwendig. Allerdings wird auch in eine zukunftsweisende Fotovoltaikanlage investiert, die Kosten dafür betragen 200.000,- Euro.

Alljährlich muss auch in die Schulen investiert werden. So braucht es in der Volksschule einen Behindertenlift, in der Neuen Mittelschule wird eine EDV-Klasse neu ausgestattet und auch im Bereich des Brandschutzes muss einiges erledigt werden. In der Gemeinde wird ebenfalls in die EDV investiert und es wird sowohl Hardware als auch Software erneuert.

-be-



Bgm. Josef Ritzer

Foto: Eberharter

FF Ebbs:

Ehrenzeichen für zwei Kameraden

Am 10. Jänner wurde die 139. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs in der Aula der Volksschule abgehalten. Kommandant Florian Schieder erinnerte vor versammelter Mannschaft und den geladenen Ehrengästen an die vielen einsatzreichen Stunden des vergangenen Jahres. Als Höhepunkt des Abends wurde Anton Jäger für seine zehnjährige Tätigkeit als Kassier der Ebbser Feuerwehr das silberne Ehrenabzeichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes Kufstein verliehen. Weiters durfte Jakob Kaltschmid das Ehrenabzeichen für 40-jährige Feuerwehrmitgliedschaft entgegen nehmen. -be-



v.l.: Bgm. Josef Ritzer, Jakob Kaltschmid, Anton Jäger, Kdt. Florian Schieder, Bez. Kdt.-Stv. Erwin Acherer, Bez. Kdt. Hannes Mayr und Vize-Bgm. Hubert Leitner

Foto: FF Ebbs

Neue Volksmusik in der Unteren Schranne:
Musikalische Welten fließen bei voiXound ineinander



Julla Lacherstorfer beim getragenen Jodeln beim Unterwirt.

Es war äußerst spannend, was da am vergangenen Samstag in Ebbs ablief. In verschiedenen Workshops konnten Interessierte und Musiker Neues lernen und Eindrücke aus anderen Kulturen mit nach Hause nehmen.

Das Jodeln stand im Mittelpunkt bei Julla Lacherstorfer. Die vielseitige Musikerin führte eine kleine Gruppe von Jodelbegeisterten in die Abläufe der verschiedenen Jodler ein. Es war nicht immer einfach die richtigen Stimmen zu finden, aber letztendlich konnte jeder sein Wissen erweitern und seine Stimme



Die verschiedenen Arten des Jodelns wurde den Teilnehmern vermittelt.

trainieren. Ganz anderer Art verlief der Workshop mit der Gruppe „IRISHsteirisch“, bei denen es um Gstanzl, um's Paschn und um die Rumppling. Die Gruppe kommt aus Bad Aussee und hat einen ganz eigenen Sound entwickelt. „Das Irische, Steirische und Arabische liegt ganz nah beisammen“, erklärte etwa Ernst Gottschmann und anhand eines steirischen Volksliedes demonstrierte er auch diese Verbundenheit. Die Workshopteilnehmer erfuhren, wie die Gruppe drangeht, wenn sie traditionelle Volkslieder mit neuen Aspekten versehen. „Wir wollen die Lieder

keinesfalls verschandeln, wir haben höchsten Respekt vor der Volksmusik, aber wir wollen verschieden musikalische Elemente darauf aufbauen“, beteuerten die Steirer. Und damit hat die Gruppe auch Erfolg.

Abends stand dann ein explosives Konzert in der Mehrzweckhalle Ebbs auf dem Programm. Die Gruppe IRISHsteirisch mit ihrem irischen-steirischen und auch arabischen Sound wurde unterstützt von den „Surfassl Buam“. Für die jungen Volksmusikfreunde war voiXound ein absolutes Highlight. *-be-*



Aus China hat Ernst Gottschmann dieses Blasinstrument mitgenommen und dieses äußerst harmonisch in die traditionelle Volksmusik eingebunden.



Katharina mit der Rump (Zugin) und die übrigen Bandmitglieder von IRISHsteirisch beim Paschn, einer bestimmten Art des rhythmischen Klatschens.

Fotos: Eberharter

Kindergarten Ebbs:

Tante Andrea ging in Pension

1980 hat Andrea Bauhofer von Emmi Geisler die Leitung des Kindergarten Ebbs übernommen. Zwei Gruppen waren es damals, heute sind es sechs. Rund 3700 Kinder sind „durch ihre Hände“ gegangen, doch nun reicht es. Andrea Bauhofer hat nach 38 Jahren im Kindergarten Ebbs den wohlverdienten Ruhestand angetreten und will sich nun mehr ihren Hobbies widmen – also mehr reisen und Zeit für sich selbst nehmen. Die Schulwegpollzei will sie auch weiterhin führen, diese Einrichtung gibt es ja nun in Ebbs nahezu 20 Jahre. Zudem wird die rüstige Pensionistin in der Bücherei mitarbeiten und natürlich auch weiterhin als Gemeinderätin das Dorf mitgestalten. *-be-*



Andrea Bauhofer wird nun das Leben im beruflichen Ruhestand genießen. *Foto: Eberharter*

Neueröffnung Kink in Ebbs



Andrea Zanier mit ihrem Ehemann Mario. Fotos: Pierzinger

Bei Mode Kink in Ebbs war es Zeit für Veränderung - und verändert hat sich so einiges. In einer Rekordzeit von nur 4 Wochen konnten die vielen professionellen Arbeiter den gewünschten Umbau umsetzen. Ab sofort erstrahlen die neuen Geschäftsräumlichkeiten in Ebbs auf 200 m² in hellem Glanz. Klarheit und Leichtigkeit das wird hier dem Kunden

vermittelt. Ausserdem gibt es eine erweiterte Abteilung für Gr. 44+. Neue, preisbewusste Trendmarken ergänzen die bisherigen internationalen Labels, die die einmalige Modewelt

von Mode Kink bereichern und noch mehr Kundenwünsche erfüllen werden.

Den Eröffnungsabend nutze Inhaberin Andrea Zanier um sich auch bei ihren Mitarbeitern



Andrea Zanier (Bildmitte) umringt von ihren vielen langjährigen Mitarbeiterinnen, auf die sie sehr stolz ist, wie sie vor versammeltem Publikum betonte.



Pfarrrer GR Mag. Hans Kurz bei der Segnung der neuen Geschäftsräumlichkeiten.

und ihrer Familie für die wunderbare Unterstützung zu bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen.

Schauen Sie doch einfach vorbei in den neuen Räumlichkeiten und überzeugen Sie sich selbst von der großen Auswahl und dem gelungenen Umbau in Ebbs.

- Anzeige -



Wolfgang Enzi und Tanja Moser übergaben Bewohnern und Heimleiter Wastl Geisler den Erlös der Wettschuld. Foto: Altersheim Ebbs

Wette bringt € 1.500,- für Ebbser Altenwohnheim

Beim Martinsumzug hat Malermeister Wolfgang Enzi bei Tanja Moser von der Spengler- und Glaserei Moser in Ebbs eine Wette verloren. Die Wettschuldeinlösung (Wolfgang musste beim Recyclinghof an einem Freitag-Nachmittag Bier ausschenken) erbrachte

€ 1.076,-. Die Firmen Enzi und Moser haben den Betrag noch auf € 1500,- aufgestockt und dem Altersheim Ebbs spendiert. Dort freut man sich natürlich sehr darüber, nun werden damit Bewohnerausflüge und ein Musiknachmittag finanziert.

12./13. MÄRZ 2014/ BEZIRKSBLÄTTER KUFSTEIN

JHV der Bergrettung Kufstein

Das Jahr 2013 war das einsatzstärkste seit Bestehen der Bergrettung.

■ KUFSTEIN. Am 14. Februar fand die 112. Jahreshauptversammlung der Bergrettung Kufstein und Umgebung statt. Mit 76 Einsätzen im letzten Jahr hat die Bergrettung die meisten seit ihrem Bestehen zu verzeichnen. Dies setzt von den derzeit 33 aktiven Mitgliedern große freiwillige Bereitschaft voraus. Speziell in den Sommermonaten häufen sich die Einsätze.

Im Juli letzten Jahres musste die Bergrettung 18 Mal ausrücken, so kommt es schon vor, dass sie bis zu 4 Mal am Tag alarmiert wurde. Etwa 50 Prozent aller Unfälle passieren an Sonn- und Feiertagen, deshalb ist der organisierte Bereitschaftsdienst mit vier Mann sehr wichtig und effektiv, um rasche Hilfe gewährleisten zu können. Von den 77 geborgenen Personen

waren 49 verletzt, 4 Personen konnten nur mehr tot geborgen werden. Mit 60 Jahren darf ein jedes Mitglied in den Passivstand treten. Erfreulich ist, dass die meisten dies nicht in Anspruch nehmen und weiterhin Einsätze und Bereitschaftsdienste leisten. Geehrt wurde heuer für seine 40 Jahre im Dienste der Bergrettung Adolf Fischer.

865068



Adolf Fischer wurde bei der Jahreshauptversammlung für 40-jährige Zugehörigkeit geehrt. Foto: Bergrettung

Lokales

Nr. 12, 19. März 2014

Prima la Musica: Musikschulen aus Kufstein und Wörgl erfolgreich

Von 24. Februar bis 7. März fand in Erl/Ebbs der Landeswettbewerb „prima la musica“ statt. Die Landesmusikschule Wörgl war mit zehn Solisten, zwei jugendlichen Begleitern und vier Ensembles (insgesamt 28 Schüler) höchst erfolgreich vertreten: Es gab sensationelle 25 1. Preise, einen 2. Preis, einen sehr guten und einen guten Begleiterfolg. Vierzehn Schüler wurden sogar mit einem 1. Preis mit Auszeichnung bewertet, wovon wiederum zehn einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der heuer von 6. – 11. Juni in Wien stattfinden wird, erhielten.

Die LMS Kufstein hat 23 Teilnehmer entsandt, davon sechs Solisten und fünf Ensembles. Auf das Ergebnis können Direktor Günther Klausner und



Lukas Blanck (LMS Wörgl) erspielte sich einen 1. Preis.
Foto: LMS Wörgl

sein Lehrerteam stolz sein: Ein dritter, fünf zweite, zwei erste Preise – und als Krönung drei erste Preise mit der Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. „Alle Kinder und Jugendlichen haben für ein wahres Fest der Musik gesorgt. Und wir sind natürlich sehr stolz auf die Leistungen unserer Teilnehmer und Lehrkräfte“, freut sich Klausner.



Qualifiziert für den Bundeswettbewerb: Vorne von links: Paul Feldkircher, Thomas Mairhofer, Jacob Lackner, Gregor Panzl, Konstantin Widauer; hinten von links: Maximilian Wörter, Samuel Pfurtscheller und Raffael Auer - alle von der LMS Kufstein.
Foto: Nageler

Suppe für den guten Zweck

Die Ebbser Fastensuppe gestaltet sich mehr und mehr zu einem gesellschaftlichen Ereignis. Bereits zum zehnten Mal schenken der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne, die Katholische Frauenbewegung und der Frauentreff Ebbs eine wohl-schmeckende Suppe aus. Dazu



Die Organisatorinnen mit Bgm. Josef Ritzer.

Foto: Anker

gab es selbstgebackenes Brot und alkoholfreie Getränke. Heuer fand dieser Event zum ersten Mal im Foyer der Mehrzweckhalle statt, was sehr zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beitrug. Die Spenden,

heuer € 1170,-, kommen je zur Hälfte dem Sozialsprengel zum Ankauf von Heilbehelfen und der Katholischen Frauenbewegung für ihre Hilfsprojekte für Frauen und ihre Familien in Südindien zugute.



Beim Martinsumzug hatte Wolfgang Enzi bei Tanja Moser in Ebbs eine Wette verloren. Die Wettschuldeinlösung, er musste beim Recyclinghof an einem Freitagnachmittag Bier-Seiterl aus-schenken, brachte 1076 Euro. Die Firmen Enzi und Moser haben den Betrag noch auf 1500 Euro aufgestockt und dem Altersheim Ebbs spendiert. Dort werden damit Bewohnerausflüge und Musiknachmittage finanziert.

Foto: AWH Ebbs



V. l.: Georg Hörhager (GF Hallo du), Bgm. Niederndorf Christian Ritzer und Bgm. Ebbs Josef Ritzer

Foto: Wundara

Doppelter Badespaß: Ebbs und Niederndorf kooperieren

Nach jahrelangen Diskussionen der Gemeinden Ebbs und Niederndorf ist es jetzt soweit: Das „Hallo du“ und das Waldschwimmbad in Niederndorf bieten heuer erstmals die Möglichkeit, beim Kauf einer Saisonkarte zu einem Aufpreis von € 15,- für Kinder bzw. € 20,- für Jugendliche eine Kombikarte für beide Schwimmbäder zu erwerben. „Die Gemeinden stehen hinter der Kooperation. Das ist ein deutliches Signal zur Zusammenarbeit“, freut sich der Niederndorfer Bürgermeister Christian Ritzer. „Wir müssen bewusst über die Gemeindegrenzen hinausdenken. Ich bin überzeugt, dass die Kombikarte gut angenommen wird“, so Josef Ritzer, Bgm. Ebbs. Vorstellbar ist für die beiden Gemeinden auch eine Kombikarte für Erwachsene bzw.

für Familien im nächsten Jahr. „Hier müssen wir den Bedarf erst herausfinden“, so Hallo du GF Georg Hörhager.

Neuer Beachsoccerplatz

Um neben den Volleyballern in Ebbs auch den Fußballern etwas zu bieten, wurde im „Hallo du“ die bestehende Beachvolleyballanlage um einen Beachsoccer-Platz erweitert. Finanziert durch die Gemeinde Ebbs (Kosten € 30.000,-) stehen den Baderatten im Funpark ab sofort zwei Volleyballplätze sowie der erste Beachsoccerplatz im Bezirk Kufstein zur Verfügung. Dieser ist ab sofort geöffnet und kann mit der Eintrittskarte für das Erlebnisfreibad oder der Badesaisonkarte kostenlos mitbenützt werden.

Der Badestart für die beiden Schwimmbäder ist auf den 3. Mai angesetzt.

320 Tonnen Sand im „Hallo du“

Kombi-Saisonkarte mit Waldschwimmbad für Jugend



Georg Hörhager, Christian und Josef Ritzer (v. l.) im Sand. Foto: Berger



Ebbs

Mit Stolz präsentierten der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer und sein Niederndorfer Pendant Christian Ritzer die gemeinsame Kombikarte für das „Hallo du“ und das „Waldschwimmbad Niederndorf“.

Die Kombikarte kostet für die Jugend einen Aufpreis von 20 Euro und für Kinder 15 Euro. In diesem Jahr kommen nur Kinder und Jugendliche in den Genuss, beide Anlagen mit einer Karte nutzen zu können. Die Gemeinden denken aber schon darüber nach, dieses Angebot in Zukunft eventuell auf alle Altersgruppen auszuweiten.

Beachsoccer-Platz ist fertig

Mit der Erweiterung der Beachvolleyballanlage im „Hallo du“ ist es auch gelungen, den ersten Beachsoccer-Platz im Bezirk Kufstein - auf einer Fläche von 1200 m² - zu errichten. Mittlerweile ist „Strandfußball“ auch bei uns verbreitet, allerdings gibt es nur vereinzelte Plätze dafür. Der Funpark mit dem neuen Beachsoccer-Platz ist ab sofort geöffnet und kann mit der Eintrittskarte für das Freibad oder der Badesaisonkarte kostenlos mitbenützt werden. **hube**

Lokales

Nr. 16, 16. April 2014



Das Race-Team Inntalbike präsentierte sich in Ebbs.

Foto: Pierzinger

Neues Race-Team Inntalbike stellte sich in Ebbs vor

Während der Sonderverkaufstage des PB-Shops von Anna Macela in Ebbs präsentierte sich das Race-Team Inntalbike in ihren neuen Trikots für die Saison 2014.

Der Ebbser Verein kann sich über starken Zuwachs freuen - und das in allen Altersschich-

ten. Obmann Hubert Ellinger gründete den Verein 2012 für alle Radsportfans mit dem Ziel, möglichst vielen den Sport schmackhaft zu machen.

KUFSTEINBLICK
Tel. 0676/4204444
info@kufsteinblick.at

Ära Rudi Moser ging nun zu Ende

Langjähriger Oberschützenmeister übergab an Weider



Ebbs

Es war lange klar, dass Oberschützenmeister Rudi Moser bei der heurigen Jahreshauptversammlung der Ebbser Schützen nicht mehr kandidieren wird. Einen Nachfolger zu finden, für einen engagierten Schützen, der 37 Jahre lang im Vorstand tätig war, gestaltete sich jedoch schwierig.

Am Sonntagmittag allerdings konnte die Führung an Siegfried Weider übergeben werden.

Seit 47 Jahren ist Rudi Moser Mitglied der Ebbser Schützen, nachdem eine Zusammenlegung von Gilde und Kompanie erfolgte, war er 13 Jahre lang Hauptmann und bis zum Sonntag Oberschützenmeister. „Ohne zu übertreiben, kann Rudi Moser als Visionär der Ebbser Schützen bezeichnet werden“, erklärte Beate Prem-Astner in ihrer Laudatio. be



Hermann Egger, Siegfried Weidner, Rudi Moser und Karl Guglberger nach der Neuwahl bei den Ebbser Schützen.

Foto: Eberharier

Imposantes Bild: 257 jugendliche Feuerwehrleute stellten sich dem Wissenstest in Ebbs. Foto: Pierzinger



Großer Wissenstest der Feuerwehr-Jugend in Ebbs

Am Samstag, 12. April, fand der Wissenstest für die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren der Bezirke Lienz, Kitzbühel und Kufstein in Ebbs statt. Bei diesem Wissenstest handelt es sich um eine schriftliche und mündliche Leistungsüberprüfung, auf welche sich die insgesamt 257 Mädchen und Burschen monatelang in ihren Jugendgruppen vorbereiteten. Im Abschluss fand im Schulhof, unter der Begleitung der Bundesmusikkapelle Ebbs, die feierliche Schlussveranstaltung statt. Bezirkskommandant Hannes Mayer konnte an 130 Jungfeuerwehrleute aus dem Bezirk die Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold übergeben. Für ihre ausgezeichneten Leistungen beim Test ging die Auszeichnung in Gold über

35 Mal an Jugendliche im Bezirk.

Nationalrat Hannes Rauch erinnerte in seiner Rede an die Wichtigkeit der Feuerwehren: „Ohne den freiwilligen Einsatz und den zahllosen ehrenamtlichen Stunden wäre das alles gar nicht finanzierbar.“

Bürgermeister Josef Ritzer freute sich darüber, dass Ebbs für diesen Test gewählt wurde: „Ich bin stolz, dass so viele nach Ebbs gekommen sind und auch wie gut die Veranstaltung von unserer Feuerwehr organisiert wurde.“

KUFSTEIN
BLICK

info@kufsteinblick.at
www.kufsteinblick.at
Tel. 0676/4204444

Gemeinde Ebbs:
**Wertstoffsammelzentrum
 wird ausgesiedelt**



Spatenstich für den neuen Recyclinghof in Ebbs.

Foto: Eberharter

Ein großes Bauvorhaben hat die Gemeinde Ebbs kürzlich mit dem Spatenstich gestartet. Es wird das Wertstoffsammelzentrum von der Ortsmitte in das Gewerbegebiet verlegt und auch der Bauhof wird im Neubau untergebracht.

3,5 Mio Euro nimmt die Gemeinde für dieses Projekt in die Hand und Bgm. Ritzer ist erfreut darüber, dass die großen Gewerke von heimischen Unternehmen ausgeführt werden. Das Grundstück hat eine Fläche von 6.172 Quadratmeter und die Sammelcontainer werden so installiert, dass man die Wertstoffe hinunter werfen kann, was eine enorme Verbesserung zur derzeitigen Situation darstellt. „Laut unseren Sammelergebnissen kann Ebbs als Umwelt-Mustergemeinde bezeichnet werden und mit dem neuen Recyclinghof wird die Sammelleidenschaft sicher noch größer werden“, ist Ritzer überzeugt.

-be-



Ebbs

**Jungfeuerwehrlern zeigten
 ihr Können und Wissen**

Bei herrlichem Frühlingswetter konnte die Freiwillige Feuerwehr Ebbs am 12. April mehr als 250 Jugendfeuerwehrmitglieder zum Wissenstest begrüßen. Die Mädchen und Burschen aus den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Lienz stellten ihr Können und Wissen in den Bereichen Gerätekunde, Erste Hilfe, Exerzieren, Dienstgrade und Knotenkunde unter Beweis.

Neben einem praktischen Teil wurden die Jungfeuerwehrmitglieder auch bei der Beantwortung schriftlicher Fragen gefordert. Im Zuge der Schlussveranstaltung, musikalisch umrahmt durch die Bundesmusikkapelle Ebbs, überreichte Bezirkskommandant Hannes Mayr die verdienten Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze.

**Anklöpfler der BMK Ebbs
 spenden für guten Zweck**



Die Ebbser Anklöpfler spendeten € 1.500,- Foto: Herzkinder

Ein Herz für Kinder bewiesen kürzlich die Anklöpfler der Bundesmusikkapelle Ebbs. Sie spendeten den Betrag von € 1.500,- an den Verein „Hilfe

für das Kinderherz/Herzkinder“, der sich die Unterstützung von Familien mit herzkranken Kindern zur Aufgabe gemacht hat.



Zum großen Frühlingsfest lud der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne, bei dem etliche Vereine mitwirkten und dessen Erlös dem Sprengel zugute kommt. Auch heuer wurden Bausteine verkauft, um die Sprengelkasse aufzubessern. Die Bürgermeister Christian Ritzer, Niederndorf, und Georg Aicher-Hechenberger, Erl, erstanden auch selbst etliche Bausteine.

Foto: Eberharter

Lokales

Nr. 20, 14. Mai 2014

Spatenstich für Bauhof und Wertstoffsammelzentrum Ebbs

Im Ebbser Gewerbegebiet Kleinfeld entsteht bis Ende des Jahres ein neues Wertstoffsammelzentrum mit angrenzenden Gemeindebauhof. Vergangenen Freitag, 9. Mai, erfolgte der Spatenstich für das € 3,5 Mio. teure Projekt. „Dieser Neubau ist aus verkehrstechnischer Sicht sowie Platzmangel am alten Sammelzentrum notwendig geworden“, so Bgm. Josef Ritzer. Die Generalplanung hat Baumeister Ing. Gerhard Klingler übernommen, der



V. l.: KR Helmut Bodner, Bauhofleiter Helmut Schwaiger, Bmst. Ing. Gerhard Klingler, GR Beate Astner-Prem, Bgm. Josef Ritzer, GR Josef Hörl, Bmst. Ing. Jakob Reitter sowie Wolfgang Hörfarer. Foto: Wundara



Visualisierung: Ing. Gerhard Klingler

den vorangegangenen Planungswettbewerb gewann. Die zweihüftige Anlage ermöglicht einerseits die Rückgabe von Wertstoffen in Sammelcontainern, andererseits die Abgabe von Problemstoffen und verschiedenen Wertstoffen

in einem Problemstofflagerraum und einer Recyclinghalle. Durch die Aufstellung der Sammelcontainer auf ein um ca. 1,80 m abgesetztes Niveau wird eine funktionelle und bequeme Einbringung der Wertstoffe ermöglicht.



Gut gelaunt: Markus Atzl und Bürgermeister Josef Ritzer. Foto: Berger

Synergie-Effekt: Stadtwerke-Kabel kommen durch Biowärme-Rohre

Herbst 2015 soll Ausbau großteils abgeschlossen sein



Ebbs

Die Stadtwerke Kufstein luden am 12. Mai unter dem Motto „Hallo Ebbs, wir kommen!“ zur Infoveranstaltung, an die 50 Ebbser nutzten den Abend, um sich über die Angebote zu informieren. Prokurist Markus Atzl erklärte als technischer Leiter der Stadtwerke

Kufstein die Vorteile gegenüber klassischer Internetverbindungen. Aufgrund der hochmodernen Glasfasertechnologie sind sehr hohe Bandbreiten im Gigabit-Bereich möglich. Im Bereich Fernsehen bietet Kufnet eine große Auswahl an digitalen und analogen Fernseh- und Radioprogrammen und das auch auf mehreren TV-Geräten im Haushalt. Zudem ist der Empfang regionaler Sender über Kabelfernsehen möglich.

hube

Untere Schranne und Kaiserwinkl: Fördergelder für lokale Projekte lukrieren

Die Planungsverbände 27 - „Kufstein und Umgebung“ und 28 - „Untere Schranne – Kaiserwinkl“ sind erfolgreich in die Bewerbungsphase zur Leader-Region gestartet.

Am 15. Mai wurde im Stadtamt Kufstein das Büro ÖAR Regionalberatung aus Salzburg dazu ausgewählt, diesen Prozess zu begleiten. Die beiden Planungsverbände bewerben sich für die Förderperiode 2014 bis 2020. In einem ersten Schritt wird nun bis Herbst 2014 eine „Lokale Entwicklungsstrategie“ in einem breit angelegten Prozess unter Einbindung der Bevölkerung erarbeitet. Diese Strategie ist der Kern des Bewerbungsprozesses.

Sie dient als Leitlinie für die Entwicklung unseres Lebensraumes über die nächsten Jahre. Erst kürzlich wurde bekannt, dass sich die, in der vergangenen Periode, schon aktiven Leader-Regionen „Hohe-Salve“ und „Mittleres Unterinntal“ für die neue Förderperiode 2014-2020 zusammenschließen.

Allein die Leader-Region „Mittleres Unterinntal“ hat in der vergangenen Förderperiode Projekte in der Höhe von rund 20 Mio Euro umgesetzt, wobei EU- und nationale Förderungen in der Höhe von ca. 12 Mio EUR geflossen sind was vor allem die Wirtschaft in der dortigen Region entsprechend ankurbelte und für dauerhafte Arbeitsplätze sorgte.

Ein Verein stellt sich vor:

Trachtenverein „D' Schneetoia“ Ebbs – Junger, familienfreundlicher Verein von Brigitte Eberharter



Oft besteht die Gefahr, dass heimische Sitten und Bräuche verwischt und verkitscht werden oder sogar komplett verschwinden. So ist es unabdingbar dass es Vereine gibt, die sich mit viel Idealismus den Erhalt und die Weiterführung echter Tiroler Volkskultur sichern. Der Trachtenverein D' Schneetoia hat es sich somit zur Aufgabe gemacht, die Volkstrachten zu erhalten. Volkstanz, Brauchtum, Musik und Gesang zu pflegen und die Kameradschaft bei geselligen Zusammenkünften hoch zu halten. Das Auftreten der Mitglieder in der schmucken

Unterinntaler Tracht bei kirchlichen und weltlichen Festen gehört bereits zur liebgewordenen Tradition.

Begonnen hat alles am 19. April 1978, kurz vor Georgi. Da wurde, der Ebbser Trachtenverein „D'Schneetoia“ gegründet. Das Proponentenkomitee bestehend aus Georg Taxerer, Johann Pfaffinger, Horst Eder und Bernhard Anker haben ganze Vorarbeit geleistet. Damit auch Sitzungen abgehalten werden, oder auch gesellige Runden stattfinden konnten, begab man sich auf die Suche nach einem Vereinslokal. Der ehemalige Stemmerraum im Keller der neuen Volksschule konnte für diese Zwecke gewonnen werden und für dessen Ausbau spendierten 15 Bauern, davon 13 aus Buchberg, je einen Baum oder Geld. So konnte im ersten Jahr seines Bestehens der Verein bereits auf eine rege Tätigkeit zurückblicken.

Am 24. März 1979 erfolgte in Wörgl die Aufnahme des Ebbser Trachtenvereines

in den Unterinntaler Trachtenverband, ein würdiger Schritt. Mit der Fahnenweihe am 1. August 1983 mit Elsa Anker als Fahnenmutter und Anna Salvenmoser als Fahnenpatin setzte der Trachtenverein D'Schneetoia auch ein sichtbares Zeichen für Ehre und Treue der Heimat und dem Brauchtum.

Aktuell zählt der Verein 524 Mitglieder, davon ca. 130 Aktive und 50 Kinder. Der Trachtenverein zeichnet sich besonders durch seine Familienfreundlichkeit aus, vom Enkel bis zu den Großeltern, egal welches Alter, es kann sich jeder aktiv beim Trachtenverein einbringen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Jugendarbeit gelegt. Der Vereinsvorstand ist stolz auf die vielen Mitglieder, die die Prüfung für das volkulturelle Leistungsabzeichen in Bronze und Silber mit Bravour gemeistert haben. Besonders stolz ist man aber auf drei „Goldenen“ im Verein, nämlich Brigitte Ritzer, Anton Taxerer, Sabine



Die aktiven Mitglieder der Schneetoia Ebbs.



Beim Grasausläuten sind vor allem die Jungen gefordert.

Wildbichl / AUSENSTATION | RETTENSCHÜSS

A-6330 Ebbs · Eichelwang Nr. 5
 Tel.: 0043 53 72/715 36
 oder 0043 664/73 66 08 79
 Ganzjährig geöffnet!

emi Elektro kundendienst
 Mittendorfer

• Kleininstallationen • Heizungs-technik • Lichtkonzepte • Reparaturen

Mühlital 49 • 6341 Ebbs
 Telefon: 05373/42552 • Fax: 42358
 E-mail: office@emi-ebbs.at • Internet: www.emi-ebbs.at

ERLEBNIS, ERHOLUNG, EINKEHR & GENUSS...

Alpengasthof & Almkäserel
Aschinger-alm
 Ebbs / Tirol www.aschingeralm.at

Fam. Gerhard Ritzer | A-6341 Ebbs | Buchberg 34a
 Tel. +43 / 5373 / 43108 | Mobil +43 / 664 / 846 19 16

Elektro Seiler
 RED ZAC Fachhändler
 Wildbichlerstrasse. 3
 6341 Ebbs
 Tel: 05373 422 70 Fax: 425 33
 mail: seilerelektro@utanet.at

Raiffeisenbank Ebbs

Piccolo
 Cafe Pizzeria
 Joe Maier
 6341 Ebbs · 05373/42566



Das Tanzen bereitet den Kindern sichtlich Freude.



Die Weihe der Kräuterbüschel ist für die Schneetoia ebenso wichtig, wie andere kirchliche Feste.

Fotos: TV D'Schneetoiaa

Ritzer. Bei dieser Prüfung wird das Wissen über Tracht, Brauchtum und Volkstanz überprüft – das Niveau des volkulturellen Leistungsabzeichens ist sehr hoch – und ist

weit mehr als nur eine „Plattlermatura“. Das tänzerische Können der Kinder und Jugendgruppe der Schneetoia Ebbs ist bei den Dorfabenden und zahlreichen

anderen Auftritten ersichtlich. Auf der Vereinshomepage www.schneetoia.at gibt es das aktuelle Vereinsgeschehen in Wort und Bild zu verfolgen. *-be-*

HERA
HEIZTECHNIK
Öl- Gasbrenner
Feuertücher
Herde, Öfen
Kaminanierung

Jirka

A-6341 Ebbs
Unterweidach 25
Tel. +43 / 5373 / 42205

A-6330 Kufstein
Kaiserbergstraße 27
Tel. +43 / 5372 / 61740

GRIESKIRCHNER
BIRNSPEZIALISTEN

BRAUEREI GRIESKIRCHNER GMBH
Münchner Straße 17 - 6330 Kufstein - T: 05372/67652
email: michael.egger@grieskirchner.at - M: 0664/2316 317

www.grieskirchner.at

girardelli.com
stick druck flex flock

VereinsTextilien für Alle!
Eichelwang/Ebbs +43 5373 20203

www.hallodu.at
Tel.: +43/5373/43282

Hallo du
FUNARENA EBBS

METZGEREI
Wäger
EBBS KÖSSEN

Weidach 19, 6341 Ebbs
Tel.: 05373 43299
www.metzgerei-waeger.at

HÖRFARTER
BAU- GES. M. B. H.

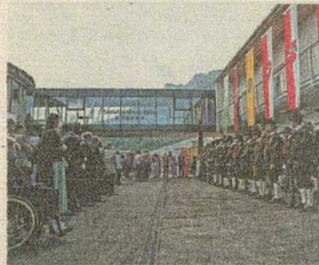
BAUUNTERNEHMUNG • A-6341 EBBS

IG Passivhaus
Tirol

Neues

Übergabefeier des Sozialzentrums Ebbs: gebündelte gemeinnützige Kompetenz der „Unteren Schranne“.

■ EBBS (hube). Der Leitspruch der Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) lautet: „Hier bin ich daheim“. Im neu erbauten und am 31. Mai feierlich übergebenen Sozialzentrum Ebbs sind diese Worte Realität geworden. Durch zeitgemäße, optisch ansprechende und sinnvolle Planung wurde bei diesem Gebäude augenmerklich der Wert auf das ganzheitliche Wohlbefinden der am Eröffnungstag einziehenden Bewohner gelegt. Vor zwei Jahren beschlossen die Partnergemeinden Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee eine bauliche Erweiterung des bestehenden Altenheimes Ebbs als ge-



Altbestand und Neubau sind verbunden durch eine gläserne Brücke.

meinsame Standortgemeinde. 15 Monate später wurde das Projekt bezugsfertig. Entstanden ist ein sich nach Südwesten öffnender U-förmiger Baukörper, bestehend aus Tiefgarage, Erd- und Obergeschoß und großzügigem Innenhof.

Die Anbindung zum bestehenden Altersheim erfolgt über eine überdachte Brücke. Platz „unter einem Dach“ finden nun ein Pflegebereich mit 15 Betten,

Sozialzentrum



15 Monate Bauzeit für ein gemeinsames Sozialzentrum einer Region, Freude in den Gesichtern der Nutzer und der Verantwortlichen. Fotos: Berger

17 Wohneinheiten für betreutes Wohnen, Räumlichkeiten für den Sozialsprengel, die Lebenshilfe Tirol und eine Arztpraxis. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf ca. 5,9 Mio Euro, ein wesentlicher Anteil in der Höhe von 2,3 Mio Euro kam von der Wohnbauförderung des Landes Tirol. 1 Mio Euro schoss das Land Tirol in Form von Bedarfszuwei-

sungen zu und 450.000 Euro waren der Anteil aus Strukturförderungsmitteln. Glücklicherweise über das Kompetenzzentrum in seiner Gemeinde zeigt sich der Ebbser Bgm. Josef Ritzer: „Ich bin überzeugt, dass mit dem neuen Sozialzentrum Ebbs ein weiteres, für unsere Region zukunftsweisendes Projekt verwirklicht wurde.“

972350



Sozialzentrum: Großer Tag für die Untere Schranne

■ Vor zwei Jahren wurde es beschlossen und jetzt wurde es eröffnet. Das Sozialzentrum Ebbs konnte am Wochenende seiner Bestimmung übergeben werden.

Seiten 6-7

„Vorzeigeprojekt“ für die

Vergangenes Wochenende feierten sechs Gemeinden ihr gemein-

Untere Schranne

isames Sozialzentrum und Altenwohnheim

Mit einem feierlichen Aufmarsch der Schützen und der Bundesmusikkapelle beging der Gesundheits Sprengel Untere Schranne in Ebbs die Eröffnung des neuen Sozialzentrums. Der Neubau ist „ein Meilenstein“ in der Gesundheitsversorgung für die Region.

Einziehen wird in das neue Zentrum am Ebbsbachweg nicht nur der Sozial- und Gesundheits sprengel Untere Schranne mit seinem Sprengelzentrum, einem Heilbehelflager und einem Tagespflegezentrum. Auch die Lebenshilfe Tirol erhält vier betreute Wohneinheiten, 15 Bewohnerzimmer und 17 betreute Wohnungen kommen für das Altersheim hinzu – das Sozialzentrum ist mit einer gläsernen Brücke mit dem Altersheim Ebbs verbunden – und die Hausarztpraxis von Dr. Julius Wiegele findet ihre neue Heimat im Neubau.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 5,9 Millionen Euro, wobei das Land Tirol 2,3 Millionen aus der Wohnbauförderung, eine Million aus dem Gemeindeausgleichsfonds und 452.000 Euro aus Strukturförderungsmitteln beisteuerte, wie Landesrat Johannes Tratter bei der Eröffnung am Samstag anmerkte. „Das Land ist sich der Demografie bewusst“, so Tratter, der die Verantwortung darin sieht, die Gemeinden bei den kommenden „großen Herausforderungen“ zu unterstützen.



Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee teilen sich das neuerrichtete Sozialzentrum wie auch schon das Altenwohnheim. Die Feier war „landesüblich“ trachtig gehalten. Foto: Noggler

Der Neubau steht in zentrumsnaher Lage am Ebbsbachweg, „das sind wir unseren Leuten schuldig“, so Josef Ritzer, Bürgermeister der Standortgemeinde Ebbs. Er freute sich nicht nur über das gelungene Projekt, sondern auch über ein Jubiläum, das am selben Wochenende gefeiert werden konnte: das Altenwohnheim besteht nun seit 40 Jahren und bekam mit der gläsernen Brücke einen Verbindungsweg zwischen Rossbach- und Ebbsbachweg. „Die Brücke hat sich die Gemeinde selbst geleistet“,

merkte Josef Ritzer an. Diese Investition hat sich auch sicherlich gelohnt, eine Verbindung der Häuser war notwendig, ein heller, lichtdurchfluteter Gang ist für Bewohner, Mitarbeiter und Gäste des Hauses weitaus ansprechender, als eine unterirdische Lösung. Sein monatelanges Engagement in der Planung und Umsetzung des Projekts bekam der Ebbser Bürgermeister hin und wieder mit leicht hämischen Kommentaren quittiert, wie er erzählte: „Bist du jetzt Bürgermeister oder



see teilen sich das neuerrichtete Sozialzentrum wie auch schon das Altenwohnheim. Die Feier war „landesüblich“ trachtig gehalten. Foto: Noggler

Heimleiter?“, sei er nicht nur einmal gefragt worden. Für den Bau verantwortlich zeichnet die „Wohnungseigentum - Tiroler Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.“ (WE), die bereits „ein bekannter Partner“ in der Gemeinde ist. Geschäftsführer Stephan Krimbacher lobte die gute Vorarbeit und die detaillierte Anforderungsplanung vonseiten der Gemeinden, aber auch die Ausführung in Rekordbauzeit von 15 Monaten, umgesetzt von der Firma Porr. Ebenso merkte Krimbacher an, dass der eingehaltene Passivhaus-Standard

besonders für ein Verwaltungsgebäude wie dieses nicht immer leicht umzusetzen sei. Dennoch habe man gemeinsam die „Aufgaben gut gemeistert“.

Erfreut über das gelungene Sozialprojekt zeigten sich nicht nur die zahlreich erschienenen Ehrengäste, etwa die Bürgermeister und Vertreter der Partnergemeinden Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee, sondern auch zahlreiche Besucher und Schaulustige. Sie ließen es sich auch nicht nehmen, im Anschluss an die Eröffnung und Segnung des Gebäudes die neuen Räumlichkeiten zu erkunden und waren zurecht vom Schnitt des Hauses und der offenen Gestaltung angetan.

Auch „Schützenkamerad“ Landesrat Johannes Tratter schien sich über das rundum gelungene Projekt und den Festakt zu freuen, gratulierte auch besonders herzlich zur „schneidigen Salve“ der Schützenabordnung. „Gar so schlecht hast du es dir in Ebbs ja nicht gerichtet“, bemerkte Tratter in Richtung Bürgermeister Ritzer.

Ebbs und die ganze Untere Schranne feierten ein Wochenende lang ihr neues Sozialzentrum und den 40. Geburtstag des Altenwohnheims. Dass auch das neue Projekt wieder in Ebbs gebaut wurde und nicht in einer der Partnergemeinden macht durchaus Sinn, die Synergien mit dem bestehenden Bau nicht zu nutzen wäre keine Option gewesen. **Sebastian Noggler**



„Das ist wohl die ‚Bürgermeister-Seufzer-Brücke‘.“

Landesrat Johannes Tratter zum gläsernen Verbindungsgang, nachdem er feststellte, dass der Ebbser Bürgermeister jammert, als ob sich die Gemeinde „die Jause heute nicht mehr leisten könnte“.

Foto: Noggler

18./19. JUNI

BMK Ebbs als Begleiter des 45. Koasamarsches

■ EBBS (sch). Bestens organisiert war der 45. Ebbser Koasamarsch mit einem sehr angenehmen Rahmenprogramm. Der Koasamarsch wird seit 45 Jahren von der Bundesmusikkapelle Ebbs mitbegleitet. Dazu gab es Tanzeinlagen von der Volkstanzgruppe Ebbs und Musikeinlagen am Start- und Zielgelände.

987493



Sektionsleiter Georg Ritzer, Marktenderin Karin und der Ebbser Bgm. Josef Ritzer.

Foto: PAS Schwaighofer



Gelungene Tanzeinlagen präsentierte die junge Volkstanzgruppe Ebbs am Festplatz des Koasamarsches 2014.

Foto: PAS Schwaighofer



Die Gespannfahrer zeigten Können auf internationalem Niveau. Foto: Haflinger Pferdezuchtverband Tirol

Gespannfahrer und Reiter zeigten in Ebbs ihr Können

Eine herrliche Kulisse und perfekte Bedingungen bot der Fohlenhof in Ebbs bei den Tiroler Meisterschaften im Gespannfahren und bei den Haflinger-Meisterschaften in Dressur und Springen. Teilnehmer aus Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Oberösterreich und Salzburg sorgten für ein tolles Event mit 50 Reitern und 50 Gespannfahrern. „Damit haben wir die seit Jahren größte Pferdesportveranstaltung am Foh-

lenhof absolviert“, freut sich Sportreferent Lothar Zebisch. Tiroler Meister im Einspännern-Gespann wurde Aushängeschild Isidor Weber bei den Kleinpferden und Pferden. Bei den Zweispännern setzte sich Lothar Zebisch durch. „Das Niveau war hoch. Bei den Haflinger-Meisterschaften in Dressur und Springen zeigten schon die Nachwuchstalente in den Jugendgruppen auf“, so Zebisch.

Gemeinsam auf dem Weg zu

Planungsverbände Kufstein und Untere Schranne/Kaiserwinkl w

Die Planungsverbände 27 und 28 mit den Gemeinden Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Thiersee, Ebbs, Erl, Kössen, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee wollen gemeinsam die Leader-Landkarte erweitern. Der erste Großgruppenworkshop startet bereits am 27. Juni in der Fachhochschule.

„Leader“ ist ein Schwerpunkt im „Österreichischen Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums“, erstellt vom Lebensministerium. Österreich verfügt derzeit über insgesamt 86 Leader-Regionen, die entsprechend der Leader-Methode eine innovative, sektorübergreifende Entwicklung ihrer Region vorantreiben wollen. Mit den Regionen „Mittleres Unterinntal Tirol“ und „Hohe Salve“ haben die Kufsteiner zwei bestehende Zusammenschlüsse bereits sozusagen vor der Haustür.



Einige Bürgermeister der teilnehmenden Gemeinden und Vertreter der Pläne zur Bewerbung als Leader-Region im Kufsteiner Rathaus.

Der gemeinsamen Präsentation am vergangenen Freitag im Kufsteiner Rathaus gingen in den zwölf Gemeinderäten die jewei-

ligen positiven Beschlüsse zur Bewerbung voraus. Daraufhin formierte sich eine Steuerungsgruppe, die, begleitet von der ÖAR Regionalberatungs GmbH, die ersten Schritte hin zur Bewerbung beim Lebensministerium unternehmen will. „Die ÖAR hat alle bereits erarbeiteten Entwicklungsstrategien aus den Gemeinden bekommen und wertet diese aus“, erklärte Kufsteins Bürgermeister Krumtschnabel. Auch die Strategien des TVB Ferienland und des Stadtmarketing Kufstein befinden sich darunter. Diese erste Phase im Bewerbungsprozess unterstützt das Land Tirol mit 25.000 Euro, wie die Bürgermeister berichteten.



Die Obmänner der beiden Planungsverbände, Martin Krumtschnabel und Josef Ritzer, umrissen die Ideen für die neue Leader-Region.

zur Leader-Region

vollen Projekt bis Ende Oktober einreichen



der Euregio Inntal bei der Vorstellung

Fotos (3): Noggler

„Nur eine gemeinsame Bewerbung macht es möglich, eine solche Entwicklung geschehen zu lassen“, meinte dazu der Ebbsener Bürgermeister und Obmann des Planungsverbandes 28, Josef Ritzer. „Wir wollen versuchen, gemeinsam mit der Bevölkerung Projekte zu finden und eine bessere Vernetzung zu bewerkstelligen“, führte Ritzer weiter aus, immerhin greife das Projekt dort an, „wo der ländliche Raum droht auszuordnen“. Das „Sahnetüpfchen“ wäre dabei die Sonderstellung der erhofften Leader-Region mit Verbindung nach Bayern über die Euregio-Inntal. Die Rückmeldungen seien bisher durchaus positiv, merkte Ritzer an. Nun heiße es, „innovative kritische Köpfe“ aus der Bevölkerung und verschiedenen Vereinen

und Institutionen zu finden, um ein möglichst großes Bild von den Möglichkeiten in der Region zu zeichnen, meint Ritzer.

Erster Workshop am 27. Juni

In der Fachhochschule Kufstein Tirol soll deshalb am 27. Juni ein erster Großgruppenworkshop abgehalten werden, die Bürgermeister rechnen dabei mit etwa 80 bis 120 Teilnehmern aus den einzelnen Gemeinden und aus verschiedensten Bereichen, wie etwa Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport oder Soziales. Sie sollen die ersten Grundzüge erarbeiten, danach soll es themenbezogene Workshops geben, die weiter in die Tiefe gehen. Bis zum 31. Oktober muss dieser Prozess dann allerdings abgeschlossen sein, dann endet die Einreichfrist im Lebensministerium für die kommende Förder-Periode. Sofern alles klappt, könnte sich die Leader-Region mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer und einer Assistentenkraft professionell aufstellen lassen, die Ausfinanzierung dafür sowie für mögliche Projekte in der Förder-Periode seien bis 2023 gesichert.

Die Leader-Regionen „Mittleres Unterinntal Tirol“ und „Hohe Salve“ haben in den vergangenen Jahren Projekte im Wert von 20 Millionen Euro umgesetzt, zwölf Millionen davon kamen aus den Fördertöpfen der Europäischen Union. „Diese Chance müssen wir nutzen“, bekräftigte auch Walchsees Bürgermeister Dieter Wittlinger das Vorhaben.

Sebastian Noggler



Die Anwesenden lauschten gespannt den Ausführungen der beiden Verbands-Obmänner.

Sozialzentrum in Ebbs feierlich eröffnet:

Viele Aufgaben unter einem Dach

Nach nur zwei Jahren Bauzeit konnte am 31. Mai das Sozialzentrum Untere Schranne in Ebbs eröffnet werden. Knapp sechs Mio Euro wurden investiert, um der demografischen Entwicklung des Landes gerecht zu werden und den Bürgern der sechs Gemeinden, Ebbs, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee, ein altersgerechtes Wohnen gewährleisten zu können.

Auf 3600 m² Grundfläche wurde im März 2013 mit dem Zubau begonnen. Mittels eines Wohnrechtsvertrages hat die WE ein zweistöckiges Gebäude errichtet mit 2900 m² Nutzfläche. Rund 3,7 Mio Euro wurden aus den drei Landesfördertöpfen dafür flüssig gemacht, wie LR Johannes Tratter betonte und Bgm. Josef Ritzer erhielt von WE-Geschäftsführer Stephan Krimbacher einen Edelweißstock überreicht, als Symbol für das Edle, das ihm versprochen wurde, von dem er aber



Die Schützen feuerten eine Salve zur Eröffnung des Sozialzentrums ab.

Bedenken hatte, dass es erreicht wird – was letztendlich unbegründet war. Das Grundstück wurde von der Gemeinde Ebbs zur Verfügung gestellt und bleibt in deren Eigentum.

Die Aufgabe, das Projekt in unmittelbarer Nachbarschaft des Altenheimes zu errichten, wurde planerisch perfekt umgesetzt. Der U-förmige Baukörper öffnet sich nach Südwesten, es entstand ein ansprechend gestalteter Hofbereich, der allen Nutzern des Hauses gleichermaßen zur Verfügung steht. Eine Tiefgarage schafft Abstellplätze für 32 Pkw's.

Das erste Obergeschoss gehört ausschließlich zum Altenwohnheim und wurde mit diesem auch über eine Brücke verbunden – für die es allerdings keine Förderung gab – wie der Bürgermeister betonte.

Im zweiten Stockwerk hat die Gemeinde Ebbs neun Einheiten für betreutes Wohnen, zudem sind im neuen Gebäude eine Arztpraxis, die Lebenshilfe und der Gesundheits- und Sozialsprengel untergebracht.

Als einer der führenden Wohnbauträger in Tirol freut sich die WE darüber.



Die Gemeindevertreter bei der Grundsteinlegung im März 2013

powered
by



Porr Bau GmbH
Niederlassung Tirol
Porr-Straße 1 | 6175 Kematen
T +43 (0)50 626-3110
filiale.tirol@porr.at
www.porr.at

Blitzschutz
PFISTER
GmbH
Ebbs-05373/46014

So fiegelseitig
wie das Leben.

fiegl + spielberger



www.fiegl.co.at

gerade im 60. Bestandsjahr wieder ein Projekt in der starken Partnergemeinde Ebbs realisieren zu dürfen. Die WE hat sich zuletzt auch in der Umsetzung von multifunktionalen Gebäuden mit dem Schwerpunkt „Wohnen und Leben im Alter“ in ganz Tirol etabliert. Der gesellschaftliche Auftrag der WE, streng nach dem Kostendeckungsprinzip und unter Ausschöpfung aller Förderungsmöglichkeiten neuen Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum zu schaffen, wird mit der Realisierung dieses Projektes deutlich unterstrichen und ist richtungsweisend für die kommenden großen Aufgaben gerade im Sozial- und Pflegebereich. „Das Sozialzentrum Ebbs bzw. die sechs Trärgemeinden können mit Recht stolz auf dieses Projekt sein. Wir gratulieren zu diesem visionären Schritt, der mit viel Entschlossenheit passierte“, sagte WE-Geschäftsführer Stephan Krimbacher. -be-



Im September 2013 fand die Firstfeier statt.

Fotos: Eberharter

Stolz

Wir danken für den Auftrag:
 Heizung - Sanitär - Klima - Lüftung
Fa. Stolz, Innsbruck, www.stolz.at

Stolz

Spenglerei Glaserei



HI MOSER
 SPENGLEREI - GLASEREI
 A-6341 Ebbs - Kleinfeld 3
 Tel. 05373/43213 - Fax/43223
 info@spenglerei-moser.at
www.spenglerei-moser.at

Mit königlichem Selfie
Serta-Luxusbett
gewinnen!

Einfach ein majestätisches Foto knipsen und bis spätestens 27. Juni 2014 an info@aufschnaiter.com schicken!

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein amerikanisches Boxspringbett der Marke Serta im Wert von € 5.000!
Das originellste Foto gewinnt!

Viele tolle Einsendungen gibt's schon zu bewundern auf: www.aufschnaiter.com.

Weiter so! Es lebe die Kreativität – viel Glück!



Jetzt das Mitmachen nicht verschlafen!
 Einsendeschluss: 27. Juni 2014



6380 St. Johann in Tirol - Almdorf 5 - Tel. 05352/62409 - Fax 05352/65857
info@aufschnaiter.com - www.aufschnaiter.com



AUFSCHNAITER
 Einrichtungshaus · Tischlerei · Böden

Sängerrunde Ebbs Soziales Engagement



Foto: Sängerrunde Ebbs

Kürzlich übergab die Sängerrunde Ebbs eine Spende in der Höhe von 3.000 € an den Sozial- und Gesundheitssprengel. Es handelte sich hierbei um die gesammelten Spenden aus der vergangenen Anklöpfel-Zeit, in der die Männer der Sängerrunde Ebbs mit viel Engagement als original „Ebbser Anklöpfler“ jedes Jahr von Haus zu Haus ziehen. In den letzten Jahren wurden die Spenden immer auf ein Projekt im Ausland und ein örtliches Projekt verteilt. Dieses Jahr wurde der gesamte Erlös für die Anschaffung der Inneneinrichtung des neuen Sozialzentrums gestiftet.

Verstärkung gesucht! Sangesfreudige Personen mit Lust auf Gemeinschaft sind jederzeit herzlich zum Schnuppern eingeladen. Geprobt wird jeden Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr im „Sängerkeller“ (Hintereingang Volksschule Ebbs). Gemeinsames Singen, Kameradschaft und Geselligkeit prägen das Vereinsgeschehen.

30 Jahre Volkstanzgruppe Ebbs

Die VTG Ebbs ist seit mittlerweile 30 Jahren ein wichtiger Kulturträger in Ebbs. Das zünftige Jubiläumfest soll zu einem Highlight für den Verein und der ganzen Ebbser Bevölkerung werden. Kartenvorverkauf bei den VTG-Mitgliedern – Festzelt beim M-Preis!

Freitag, 04.07.2014

Partynacht mit der Live-Band „The Officers“

Einlass: ab 19.00 Uhr (VV € 5,-/AK € 7,-)

Samstag, 05.07.2014

Tanzabend mit der Gruppe „Die jungen Thierseer“

Einlass: ab 19.00 Uhr (VV € 5,-/AK € 7,-)

Sonntag, 06.07.2014

9.30 Uhr Abmarsch der Vereine in die Kirche

10.00 Uhr Festgottesdienst im Dom zu Ebbs

11.00 Uhr Festzug Kaiserbergstraße – Festzelt

11.30 Uhr Fröhshoppen mit der BMK Ebbs

anschl. Tanzvorführungen der Jugendgruppe

14.00 Uhr Festausklang mit „Joe & Fred“



Foto: Volkstanzgruppe Ebbs

Gemeindechronik 7



Ebbs

Gewerbegebiet: Autos mit Steinen beschädigt

Zwischen 18. und 20. Juni hat eine bisher unbekannte Täterschaft auf einem Firmengelände im Gewerbegebiet bei mehreren dort abgestellten alten und nicht mehr zum Verkehr zugelassenen Fahrzeugen die Scheiben mit Steinen eingeschlagen und dadurch erheblichen Sachschaden verursacht.

Zweckdienliche Hinweise sind an die Polizeiinspektion Niederdorf (059133/7216) erbeten.

Ebbser Koasa-Marsch:

Starke Teilnahme beim Koasa-Marathon

Begonnen hat es vor 45 Jahren mit dem IVV-Fit-Wandertag, zum heurigen halbrunden Jubiläum kam noch ein Marathon dazu und das spornte so manchen Hobbysportler an. War der Koasa-Marsch in den letzten Jahren immer wieder von Regen begleitet, heuer gab es strahlenden Sonnenschein, sodass nach der Anstrengung als Belohnung der Sprung ins kühle Nass möglich war. Dementsprechend früh, nämlich um 5.30 Uhr, begaben sich die Marathonläufer auf die Strecke und wie sollte es anders sein, natürlich führte die Route ins Kaisertal. Stark waren die Leistungen: Mit 4:29

Stunden erreichte Thomas Trainer aus Thiersee das Ziel. Hubert Resch aus Kufstein belegte den zweiten Platz und Robert Koller aus Ebbs wurde dritter. Bei den Damen gewann Christina Held, sie belegte eine Zeit von 6:02 Stunden vor Maria Kuen aus Niederndorf. Der Ebbser Koasa-Marathon zählt zum Austria-Marathon-Cup. Sehr beliebt waren auch heuer wieder die Wanderstrecken, die von den Wanderern aller Altersklassen bewältigt wurden. Die Veranstalter haben den Vorteil der Grenznähe und so ist es seit vielen Jahren Tradition, dass zahlreiche Wanderer aus Bayern am Koasa-Marsch teilnehmen. -be-



Eine Gruppe konnte bei schönem Wetter die Landschaft und Natur in Ebbs fotografieren.

Foto: Franke

Fotoworkshop an NMS Ebbs

Die Neue Mittelschule Ebbs organisierte gemeinsam mit dem ÖGB-Fotoclub Kufstein einen Fotoworkshop in Ebbs. 17 Kinder der 1. und 2. Schulstufe wurden an vier Freitagen von Fotoclubobmann Johannes

Franke in die Feinheiten der künstlerischen Fotografie eingeführt. Neben einigen technischen Details an den Kameras wurden vor allem gestalterische Gesichtspunkte in Augenschein genommen.

Zwei Preise für Freisinger Fenster

■ **EBBS.** Das Traditionsunternehmen Freisinger Fensterbau aus Ebbs erhielt bei der internationalen Passivhaustagung in Aachen den zweiten Platz des „Component Award des PHI Darmstadt“ in der Kategorie „Holz“ mit dem „Holz2Holz“ Passivhausfenster und wurde im Bereich „Holz-Aluminium“ mit dem Passivhausfenster „Alu2Holz“ ebenfalls Zweiter. „Dass unsere jahrelange Erfahrung und unser Engagement in Forschung, Materialentwicklung und qualitativer Produktion nun mit zwei Preisen ausgezeichnet wurde, macht mich sehr stolz“, freut sich Josef Freisinger, geschäftsführender Gesellschafter von Freisinger Fensterbau.

1009286

3con feiert Einweihung und neuen Spatenstich

Bei der Ebbser Firma stehen alle Zeichen auf Erfolg und Expansion. Das neue Gebäude ist bereits wieder zu klein.

■ EBBS (ck). Geschäftsführer Hannes Auer konnte im Zuge der Eröffnungsfeier des neuen Firmengebäudes beeindruckende Zahlen präsentieren: 1998 in Oberaudorf gegründet, hat die Firma 3con aktuell 165 Mitarbeiter und will 2014 einen Umsatz von ca. 40 Millionen Euro erwirtschaften. „Wir sind in unserem Bereich ein führendes Unternehmen“, erklärte Auer. Dies sei auf viele eigene Innovationen, Technologien und Patente zurückzuführen.

Der Neubau ist bereits jetzt wieder zu klein geworden, ein Anbau wird nun umgesetzt. 2016 sollen am Standort Ebbs, dem Hauptsitz der Firma, 200 Mitarbeiter beschäftigt sein (Jahresumsatz 60 Mio. Euro).

Viel Lob für den Erfolg der Firma gab es bei der Eröffnungsfeier auch von Tirols WK-Präsident Jürgen Bodenseer, Bürgermeister Josef Ritzer und ÖVP-NR Hannes Rauch.

1007626



Am Donnerstag wurde der Neubau offiziell von der Geschäftsleitung und Vertretern aus Politik und Wirtschaft eingeweiht. Fotos: Krautgasser



Christian Mayr erklärte, was in Ebbs produziert wird und wie etwa Autoteile beschichtet werden.



Der Spatenstich für die nächste Ausbaustufe erfolgte im Anschluss an die Einweihung.

3con in Ebbs auf besten Weg zum Marktführer

1998 hat die Erfolgsgeschichte der Firma 3con in Oberaudorf begonnen. Mit der Eröffnung des Erweiterungsbaues in Ebbs am Donnerstag, 3. Juli, hat sie ihren Höhepunkt erreicht, doch die Ziele des Autoinnenausstattungs-Spezialisten liegen noch viel höher.

3con in Ebbs bietet innovative Werkzeuge und Anlagen zur Fertigung von Automobilinnenausstattungen wie z. B. Türverkleidungen, Armauflagen, Cockpits u. ä. an. 1998 gegründet, wurde 2001 die 3con Anlagenbau GmbH in Ebbs gegründet. Namhafte Kunden wie z. B. BMW, Porsche oder der Magna-Konzern vertrauen mittlerweile jahrelang



3con Geschäftsführer Ing. Hannes Auer kann große Autofirmen wie BMW oder Porsche zu seinen Kunden zählen. **Foto: Pierzinger**

auf das technische Know-how der Firma. Die Autobauer setzen 3con Technik mittlerweile weltweit in ihren Produktionsstätten ein: in Deutschland, in Rumänien, Polen, Tschechien, inzwischen aber auch in den USA, in Südafrika und auch in China.

Bereits im Jahr 2013 wurden über € 5 Mio. in die neue Produktionsstätte in Ebbs investiert.

Am Donnerstag, 3. Juli, konnte die Fertigstellung von weiterer Montagefläche mit nochmals € 3,2 Mio. Investition gefeiert werden. Gleichzeitig wurde bereits der Spatenstich für die nächste Erweiterung begangen. „Unser Ziel ist es Marktführer unter den Interieur-Produktionsfirmen zu werden“, so Gründer und Geschäftsführer Ing. Hannes Auer.

Derzeit sind 165 Personen für 3con tätig, im geplanten Endausbau sollen es über 200 werden. Auch 3con hat damit zu kämpfen, genügend Fachpersonal zu erhalten. Aus diesem Grund sollen 20 bis 25 Lehrlinge (vor allem im Bereich Mechatronik) am Stand-

ort Ebbs ausgebildet werden. Beeindruckt zeigte sich auch WK-Präsident Dr. Jürgen Bodenseer von der Erfolgsgeschichte von 3con: „Ich habe schon gewusst, dass die Unterländer wilde Hunde sind, aber da komme ich aus dem Stauen nicht mehr raus.“

Auch Bürgermeister Josef Ritter bedankte sich, dass die Firma dem Standort Ebbs treu bleibt.

3con Ebbs hat erweitert:

Die Automobilindustrie zählt auf Tiroler Technologie

Erst im Vorjahr hat die Firma 3con ihre neue Produktionsstätte in Ebbs bezogen. Gleich angrenzend wurde danach ein Fertigungs- und Innovationszentrum errichtet, welches kürzlich offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Hergestellt werden in erster Linie Werke und Anlagen zur Fertigung von Automobil-Innenausstattungen. Gegründet wurde die Firma 1998 durch Hannes Auer, seit dem Jahr 2001 gibt es die Niederlassung in Ebbs. Die Nachfrage nach dem Tiroler Knowhow ist aber derart groß, dass heuer bereits Niederlassungen in den USA (Dayton) und in China (Shanghai) gegründet wurden. Dieses Wachstum verlangt natürlich immer mehr Mitarbeiter, 160 Personen sind derzeit beschäftigt, gesucht werden laufend Maschinenbauingenieure, Mechatroniker, Elektriker und Softwareprogrammierer. -be-



Prok. Christian Mayr (3con), GF Hannes Auer (3con), Bgm. Josef Ritzer (Ebbs), Prok. Daniel Schöpf (3con), Jürgen Bodenseer (WK Tirol), NR Johannes Rauch, Anton Rieder (Rieder Bau)

Foto: 3con

24

Ko
bc

Landesmusikschule Untere Schranne: Resümee eines erfolgreichen Musikschuljahres

Das Musikschuljahr 2013/14 war geprägt von vielen Aktivitäten und Herausforderungen in musikalischer und organisatorischer Hinsicht. Einen Schwerpunkt bildete die Abwicklung des Landeswettbewerbes *prima la musica* 2014 in Erl und Ebbs mit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Nord- und Südtirol. Neben der Organisation stand für einen Teil des Lehrkörpers die Wettbewerbsteilnahme mit insgesamt 23 erfolgreichen Preisträgerinnen und Preisträgern im Vordergrund. Herausragend auch der 2. Preis der StreichHolzTasten-Musi in der Kategorie Offene Kammermusik AG II beim Bundeswettbewerb *prima la musica* in Wien.

Insgesamt standen 45 Übertrittsprüfungen, viele Vortrags- und Klassenabende und Konzerte in den Sprengelgemeinden sowie das jährliche große Benefizorchesterprojekt „Musik schlägt Brücken“ in der Pfarrkirche Ebbs, mit einem Spendenergebnis von 2.350 Euro und das Abschlusskonzert Ende Juni auf dem dicht gedrängten Veranstaltungsplan.

Unter dem Motto *Freude mit Musik – Freude durch Musik* wünscht das Team der Landesmusikschule Untere Schranne einen schönen Sommer!



Die StreichHolzTasten-Musi mit Mirjam Dippner, Claudia Schwaighofer, Lena Gärtner, Markus Pacher, Tobias Seilinger mit den Klassenlehrern Maria Wieser, Alexandra Hirsch und Hubert Zangerl

Foto: W. Albany

„Meine UN-Einsätze prägen mich bis heute“

Der Ebbser Ulli Donner war als UN-Blauhelm auf den Golanhöhen und blickt gerne auf die Zeit zurück.

■ EBBS (ck). In den 70er-Jahren war der Ebbser Ulli Donner, Stabswachtmeister a.D, für die Vereinten Nationen zwei Mal als Waffenmeister im Einsatz auf den Golanhöhen im Nahen Osten. Bei einem Treffen mit Donner wird klar, wie sehr ihn die Erfahrungen von damals geprägt haben und immer noch begleiten.

Emotionale Erfahrungen

Bereits während seiner Ausbildung beim Bundesheer reifte in Donner der Wunsch, an UN-Einsätzen teilzunehmen. Ursprünglich meldete sich der Ebbser für einen Einsatz auf Zypern, wurde dann aber zum Golan geschickt. Das Ansehen der österreichischen UN-Soldaten sei hoch gewesen, erzählt Donner. „Und das ist es auch heute noch“, fügt er hinzu. Vor Ort hat Donner viel erlebt: Traurige Momente, wie den Tod von Kameraden, aber auch viele positive Erlebnisse, etwa im Kontakt und Austausch mit den Einheimischen. „Das jeweilige Land und die Menschen kennen zu lernen ist sehr wichtig“, unterstreicht Donner. Durch die Erlebnisse vor Ort sieht er auch die aktuellen Nachrichten aus der Region mit anderen Augen: „Man hat einen kritischeren Blick und macht sich seine eigenen Gedanken.“

Treffen mit Waldheim

Was das schönste Erlebnis als UN-Blauhelm gewesen sei, fragen wir ihn: Und Donner erzählt vom Besuch des damaligen Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kurt Waldheim, in Damaskus, für dessen Besuch er einen Ehrenzug organisie-



Ulli Donner (links) bei seinem Golan-Einsatz 1974/1975 mit einem polnischen Wachsoldaten.

Foto: Donne

ren musste. Das sei eine große Ehre für ihn gewesen, meint er und fügt hinzu: „Das erlebt man nicht alle Tage!“ Einige Wochen später erhielt er als Dankeschön ein Autogramm von Waldheim zugeschickt: „Das hat mich sehr gefreut.“

Einsatz für Peacekeeper

Aus vielen Kameraden von damals sind während der Einsätze und über die Jahre Freunde geworden. Um den Kontakt zu erleichtern und auch für einen Austausch zwischen den österreichischen UN-Soldaten der verschiedenen Einsätze zu sorgen, wurde 1995 die Vereinigung Österreichischer Peacekeeper gegründet. Für diese Organisation engagiert sich der Ebbser Ulli Donner.

„Wir wollen das Bewusstsein hinsichtlich der österreichischen UN-Einsätze in der Bevölkerung stärken und wir werden vom Bundesministerium für Landesverteidigung auch als wehrpolitisch relevanter Verein anerkannt“, erklärt Donner. 1800 Mitglieder sind es derzeit österreichweit, alle zwei Monate finden Stammtische statt und ein-

mal jährlich ein Bundestreffen. „Wir freuen uns immer über Kameraden, die sich uns anschließen“, meint der Ebbser.

Interessierte finden mehr Infos unter www.austrian-peacekeepers.at oder können sich bei Ulli Donner unter 0650/3323117 melden.



Heute engagiert sich Ulli Donner in der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper.

Foto: Krautgasser

Turmbau zu Wörgl und ein Loch ins Kaisertal



Der Tunnel kommt

WENN IST DAS KAISERTAL BEI SCHWIERIG zu erreichen, was die Arbeit der Bauern in dem Tal nicht gerade leicht hat. Am Montag haben sich die Bauarbeiter für den langjährigen Tunnel in das Kaisertal begeben und damit einen neuen Schritt gemacht für die Erbauer.



Turm polarisiert

Im April 2006 war es fix: Der Tunnel (ins Kaisertal) kommt. Die Bauarbeiten begannen im Frühjahr, und bald darauf startete „eine neue Zeitrechnung im Kaisertal“. Am 31. Mai 2008 wurde die Röhre feierlich eröffnet.

Manch anderes Megaprojekt kam nie über die Planungsphase hinaus – etwa der „Tyrol Tower“: Die Entwürfe für den 137 Meter hohen Glasturm wurden im Oktober 2006 präsentiert – und verschwanden rasch wieder in den Schubladen.

Auch wenn die Götter im September 2007 noch geschwiegen haben mögen: Das spektakuläre Festspielhaus in Erl wurde finanziert (größtenteils von der Haselsteiner-Familien-Privatstiftung), realisiert (nach Plänen von Delugan Meissl) – und am 26. Dezember 2012 feierlich eröffnet.

SPRUCH DER WOCHE

„Das wissen die Götter – und die schweigen.“



HANS PETER HASELSTEINER, auf die Frage einer Journalistin, wer das neue Winterhaus in Erl bezahlen soll.

Foto: Arger

Der Tyrol Tower

DAS MEGAPROJEKT VON ALOIS WEGSCHEIDER SORGT FÜR BEGEISTERUNG – UND AUCH FÜR ABLEHNUNG

„Mir gefällt die Idee eigentlich nicht schlecht. Wörgl wird auch sonst schon rundherum verbaut, warum also nicht so einen Turm? Außerdem würde uns der Tyrol Tower sicherlich viele Arbeitsplätze bringen, von 600 ist die Rede. Wenn sie es sich einbilden, dann sollen sie den Turm halt bauen.“



MANUELA LEITGEB WÖRGL



KARLHEINZ MUCKL WÖRGL

„Auch wenn der Tyrol Tower nicht 100%ig in unsere Umgebung passt, halte ich das Projekt für zukunftsweisend. Man darf sich dem Neuen nicht verschließen. Für die Kaufkraft in der Region ist es sicher positiv. Zudem fehlt uns schon seit langem ein Hotel, etwa für die internationalen Gäste der Biochemie. Draußen in Söcking ist ohnehin Platz genug.“

„Nach dem, was ich bisher gesehen habe, gefällt mir der Tyrol Tower weniger. Ich finde, er ist einfach zu groß und zu hässlich. Meiner Meinung nach passt er nicht in unsere Gegend. Ich glaube auch, dass aus dem Projekt letzten Endes nichts werden wird.“



ADRIAN WEBER OBERLANGKAMPFEN

Fotos: Dohring

In der Badewanne um die Wette

Über 100 Teams bei „Europameisterschaft“ im „Hallo Du“



Verbissen kämpften sich die beiden Mädels ins Ziel.

Foto: Eberharter



Ebbs

Eine Riesengaudi war die „Badewannen Europameisterschaft“ im „Hallo Du“. Für über 100 Teams galt es, mit einer „Badewanne“ eine Entenboje zu umrunden und so schnell wie möglich ins Ziel zu kommen. Ein weiterer Bewerb, der ebenfalls

zum Gesamtergebnis zählte, war das Toreschießen auf dem Wasser. Dabei musste man auf einer Luftmatratze anlaufen und dann den Ball in ein Tor bringen, das im Becken verankert war. Gewonnen hat schließlich das Team der „Fliegenden Badehosen“. Sie fahren im September zum Finale nach Wolfsburg. Ausgetragen wird der Bewerb in Deutschland, der Schweiz, Italien, Lichtenstein und in Ebbs. **be**

Die Sieger sind beim Finale in Deutschland dabei:

Badewannen-EM im Hallo Du

Eine Riesengaudi war die Badewannen Europameisterschaft im Hallo Du in Ebbs. Über 100 Teams haben daran teilgenommen und es galt, mit einer „Badewanne“ eine Entenboje zu umrunden und so schnell wie möglich wieder an den Start/Ziel zu kommen. Ein weiterer Bewerb, der ebenfalls zum Gesamtergebnis zählte, war das Toreschießen auf dem Wasser. Dabei musste man auf einer Luftmatratze anlaufen und dann den Ball ins Tor bringen, welches im Becken verankert war. Natürlich gab es bei beiden Bewerbungen etliche die kenterten und immer stieg der Sieger von vier Teams in die nächste Runde auf. Mitgemacht haben von jung bis weniger jung alle und gewonnen hat schließlich das Team der „Fliegenden Badehosen“. Dieses Team fährt im September zum Finale nach Wolfsburg. Veranstalter war die Firma „World Events“ und ausgetragen wird der Bewerb in Deutschland, Schweiz, Italien, Lichtenstein und als einziger Ort in Österreich in Ebbs. -be-



Das Siegerteam Christian Thaler (li.) und Christoph Wollmann (re.) mit Veranstalter Rainer Braun.



Tore schießen auf dem Wasser sieht leichter aus als es ist.



Oje, oje – die beiden sind am kentern.



Verbissen kämpfen sich die beiden Mädels ins Ziel.
Fotos: Eberharter

Ein Jahr „Gratis-Brot“ für Ebbser Großfamilie Glarcher



Zumindest in unserer heutigen Zeit ein Bild mit absolutem Seltenheitswert: Mutter, Vater, acht Mädchen und sieben Buben – die Großfamilie Glarcher aus Ebbs-Buchberg.

EBBS (ma). Im Rahmen einer österreichweiten-Quizzesendung des Ö3-Weckers zog die Großfamilie Glarcher aus Ebbs-Buchberg anlässlich der Woche des Brotes das große Los: Ein ganzes Jahr lang bekommt der „Reischerhof“ seinen Brotbedarf gratis zur Verfügung gestellt. Bei der 17köpfigen Familie, die täglich über drei Brotwecken allein zum Frühstück verzehrt, ist dieses Geschenk der Tiroler Bäckerinnung im wahrsten Sinne des Wortes „Goldes wert“.

Vater Sebastian und Mutter Katharina waren denn auch beim Radio-Interview gerne bereit, aus dem Alltag einer so großen Familie zu plaudern. Alle 15 Kinder im Alter von 1-21 Jahren wohnen noch am väterlichen Bauernhof, keines der (heiratsfähigen) Kinder trat bislang vor den Traual-

tar, und „die vielen Bekannten aus der näheren und weiteren Umgebung“, so Kathi Glarcher zur RUNDSCHAU, „wissen es ganz genau, daß bereits ein 16. Kind unterwegs ist, nur ich als Mutter weiß halt noch nichts davon!“

Von den 15 Kindern (sieben

Buben, acht Mädchen), gehen vier bereits einem Beruf nach, drei stehen mitten in der Lehrlingsausbildung, fünf besuchen die Pflichtschule und drei stecken noch in den Windeln. Die RUNDSCHAU gratuliert der Großfamilie herzlich zu ihrem Gewinn.

Eine 17-köpfige Familie war auch 1984 schon etwas ganz Besonderes – nicht nur, wenn sie beim Quiz groß abräumte.

Ein Jahr „Gratis-Brot“ für Ebbser Großfamilie Glarcher



Zumindest in unserer heutigen Zeit ein Bild mit absolutem Seltenheitswert: Mutter, Vater, acht Mädchen und sieben Buben – die Großfamilie Glarcher aus Ebbs-Buchberg

EBBS (ma). Im Rahmen einer österreichweiten-Quizsendung des Ö3-Weckers zog die Großfamilie Glarcher aus Ebbs-Buchberg anlässlich der Woche des Brotes das große Los: Ein ganzes Jahr lang bekommt der „Reischerhof“ seinen Brotbedarf gratis zur Verfügung gestellt. Bei der 17köpfigen Familie, die täglich über drei Brotwecken allein zum Frühstück verzehrt, ist dieses Geschenk der Tiroler Bäckerinnung im wahrsten Sinne des Wortes „Goldes wert“.

Vater Sebastian und Mutter Katharina waren denn auch beim Radio-Interview gerne bereit, aus dem Alltag einer so großen Familie zu plaudern. Alle 15 Kinder im Alter von 1-21 Jahren wohnen noch am väterlichen Bauernhof, keines der (heiratsfähigen) Kinder trat bislang vor den Traual-

tar, und „die vielen Bekannten aus der näheren und weiteren Umgebung“, so Kathi Glarcher zur RUNDSCHAU, „wissen es ganz genau, daß bereits ein 16. Kind unterwegs ist, nur ich als Mutter weiß halt noch nichts davon!“

Von den 15 Kindern (sieben

Buben, acht Mädchen), gehen vier bereits einem Beruf nach, drei stehen mitten in der Lehrlingsausbildung, fünf besuchen die Pflichtschule und drei stecken noch in den Windeln. Die RUNDSCHAU gratuliert der Großfamilie herzlich zu ihrem Gewinn.

Eine 17-köpfige Familie war auch 1984 schon etwas ganz Besonderes – nicht nur, wenn sie beim Quiz groß abräumte.



V. l.: Helga Glaser (Obfrau Sozialsprengel Untere Schranne), Stefan Heidenberger (Marketing & Finanzen Firma 3con), Anita Kitzbichler (Geschäftsführerin Sozialsprengel Untere Schranne) Foto: 3con

3con unterstützt den Sozial- und Gesundheitssprengel

Anfang Juli eröffnete die Firma 3con Anlagenbau aus Ebbs ihr neues Firmengebäude mit einer großen Einweihungsfeier. Die aus dieser Eröffnungsfeier gesammelten freiwilligen Spenden wurden nun ordnungsgemäß an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne übergeben. Mit großer Freude nahmen Obfrau und Geschäftsführerin den Scheck von der Firma 3con entgegen. Obfrau Glaser im O-Ton: „Wir haben dieses Jahr sehr viele außernatürliche

Ausgaben beim Sozialsprengel, diese Spende hilft uns hierbei enorm. Vielen, vielen Dank für die Unterstützung!“ Die Firma 3con unterstreicht mit dieser Aktion, dass ihr auch die Dorfgemeinschaft in Ebbs sehr am Herzen liegt.





Sozial- und Gesundheitsprengel Untere Schranne

Ebbs · Erl · Niederndorf
Niederndorferberg
Retterschöss · Walchsee

sprengelinfo



HILFE UND PFLEGE DAHEIM IN VERTRAUTER UMGEBUNG

Umzug ins Sozialzentrum Ebbs



Eine sehr turbulente und bewegende Zeit ist vorüber. Mit Freude haben wir von der Planung bis zum Einzug in das neue Sozialzentrum alle nötigen Arbeiten bewältigt. Nach der Einweihung und feierlichen Eröffnung am 31. Mai konnte sich die Bevölkerung zwei Tage lang bei den „Tagen der offenen Tür“ vom Ergebnis überzeugen. Durch die neuen Räumlichkeiten wurde eine tolle Basis für die Angebote unseres Betriebes geschaffen.

Besonders auf die neue Tagespflege mit eigenem Eingang sind wir sehr stolz. Auf insgesamt über 140m² sollen sich unsere Tagesgäste wohlfühlen. Im Aufenthalts- und Bewegungsraum sind gemütliche Sitzcken, eine Küche mit seniorenge-

rechtem Arbeitstisch und sogar ein elektrischer Kachelofen. Im Nebenraum kann die Gruppe verschiedenste Aktivitäten wie Basteln etc. ausführen. Auch eine Terrasse mit tollem Ausblick zur St. Nikolauskirche lädt zum Verweilen ein. Im Ruheraum stehen vier Betten für die Mittagsruhe bereit. Zwei behindertengerechte Toiletten mit Duschmöglichkeit ergänzen das Wohlfühlangebot unserer Tagespflege. Die Einrichtung und Ausstattung dafür wurde durch den Erlös der Frühlingsspiele und den Bausteinverkauf ermöglicht!

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern, Helfern und den Gemeinden der Unteren Schranne, die uns bei der Planung und Umsetzung stets unterstützt haben und die



Abwicklung des Umzugs so reibungslos ermöglicht haben. Auch ein Dankeschön an das Altenwohnheim Ebbs, das uns viele Jahre in Ihrem Haus willkommen hieß!

Toller Erfolg beim 2. Frühlingsfest!

Am 4. Mai konnten wir bereits ein zweites Mal ein großes Familienfest in der Mehrzweckhalle Ebbs veranstalten.

Mit großartiger Unterstützung heimischer Vereine und Betriebe und vielen ehrenamtlichen Helfern folgten auch diesmal zahlreiche Gemeindeglieder der Region unserer Einladung.



Das schmackhafte kulinarische Angebot, die unterhaltsamen Programmeinlagen und das große Angebot für Kinder begeisterte die Festbesucher.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass ein solches Fest gelingen kann!

Der Festerlös und der Bausteingewinn sind zur Gänze der Einrichtung unserer neuen Tagespflege zugute gekommen.

Festerlös	€ 5.471,41
Bausteinverkauf 2014	€ 14.165,—

Tageszentrum – Tagespflege Tagsüber gut versorgt, und abends wieder zuhause.

Montag, Mittwoch, Freitag
geöffnet von 9.00 bis 16.00 Uhr
auch halbtags möglich

Die Tagespflege bietet pflegenden Angehörigen den nötigen Freiraum, um auch Zeit für eigene Bedürfnisse zu haben.

Zudem sind die abwechslungsreichen Tagesgestaltungen von qualifizierten Pflegekräften, mit Singen, Basteln, Bewegungsübungen für jedermann, „Gehirnjogging“, Ausflügen und vielem mehr für viele Pflegebedürftige eine

willkommene Abwechslung im Alltag, denn soziale Kontakte spielen besonders bei zu-



nehmender Demenz und Vereinsamung im Alter eine wichtige Rolle.

- kostenloser und unverbindlicher Schnuppertag
- flexible Anmelde-möglichkeiten
- wenn nötig, Fahrdienst möglich
- Mittagessen und Jause inkludiert
- Ruhe- und Schlafmöglichkeiten
- Förderung vom Land Tirol für Pflegegeldbezieher – **NEU bis zu 70%**, ganztags ab € 25,50 und halbtags ab € 14,40

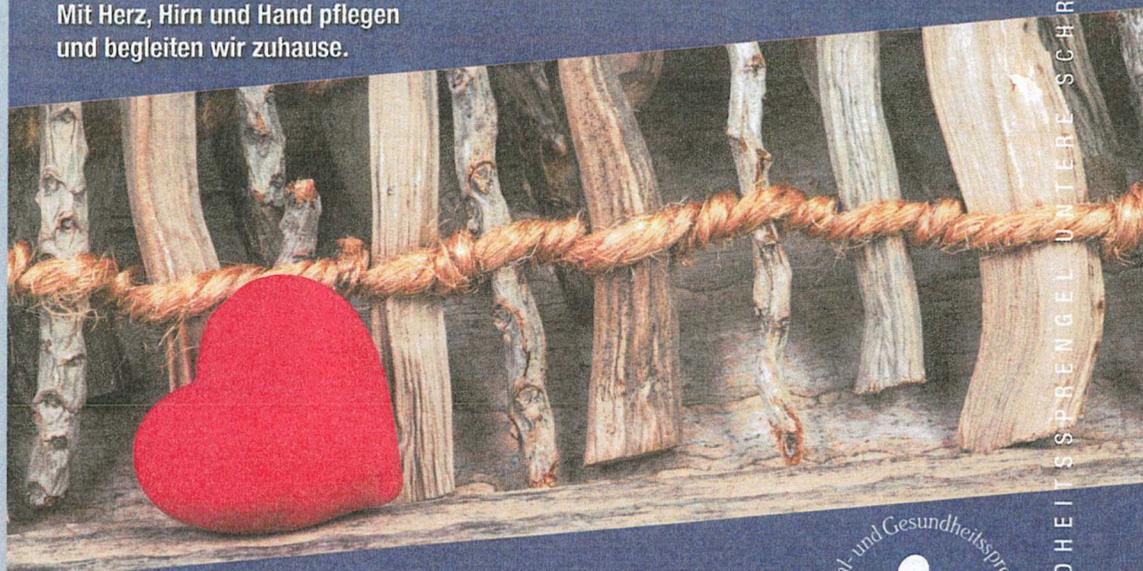
Unser Leitbild

Mit einer Auftaktveranstaltung aller „Sprengelmitwirkenden“ im September letzten Jahres wurde der Leitbildprozess mit Unterstützung von Christian Leiss gestartet. Die gesammelten Ergebnisse wurden in den folgenden Monaten in Arbeitsgruppen viel diskutiert und ausgefeilt.

Pünktlich zur Eröffnung des Sozialzentrums konnte der Sozial- und Gesundheitssprengel sein neu erarbeitetes Leitbild mit dem Motto „**A Mensch will i bleiben**“ präsentieren.

Leitbild mit unserem Motto „A MENSCH WILL I BLEIBEN“

Mit Herz, Hirn und Hand pflegen
und begleiten wir zuhause.



Wir sind in der Unteren Schranne Ihr kompetenter Ansprechpartner für soziale, gesundheitliche und pflegerische Angelegenheiten.

Wir verstehen uns als Quelle für ein positives soziales Miteinander über Generationen. Wir nehmen uns Zeit, von Mensch zu Mensch, für ein möglichst langes Leben in Ihrem Zuhause, auch in Ihrer letzten Lebensphase.

Unsere Geschichte und unser Selbstverständnis

Unser soziales und gesellschaftspolitisches Einsatzgebiet sind die Gemeinden der Unteren Schranne: Ebbs, Erl, Niederdorf, Niederdorferberg, Rettenschöss und Walchsee. Wir sind ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein und arbeiten nach den Richtlinien des Landes Tirol.

1990 wurde der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne von einer Gruppe engagierter Menschen als 40. Sprengel in Tirol gegründet. Laut Statuten entsendet jede Gemeinde zur Mitsprache einen Beauftragten in den Vorstand. Begonnen wurde mit dem ambulanten Pflegedienst und einem Heilbehelfsverleih. 1991 wurde „Essen auf Rädern“ eingeführt, über die Jahre viele Aktivitäten veranstaltet, Selbsthilfegruppen gegründet und 2010 die Tagespflege eröffnet.

Wir wollen auch in Zukunft als soziale Drehscheibe der Unteren Schranne immer einen Schritt voraus sein.

Künftigen Herausforderungen stellen wir uns selbstbewusst und bleiben dabei vor allem menschlich.



Ebbs - Erl - Niederdorf
Niederdorferberg
Rettenschöss - Walchsee



Unsere Kooperationspartner sind:

Altenwohnheime, Apotheken, Ärzte, Aus- und Fortbildungsstätten, Behörden, Beratungsorganisationen, Gemeinden, heimische Betriebe, Hospiz, Klienten und deren Familien sowie Angehörigen, Krankenhäuser, Krankentransporte, Kurzentrum, Land Tirol, Mitglieder, Personenbetreuer, Pfarren und Glaubensgemeinschaften, Rechtsanwälte, Sachwalter, Sanitätshäuser, Schulen und Kindergärten, Sozialversicherungsträger, Spender, Therapeuten, Vereine.

SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL UNTERE SCHRANNE

Zweites Fahrzeug für „Essen auf Räder“

Im September 2013 wurde eine zweite Tour für die Auslieferung von „Essen auf Rädern“ notwendig, im Mai 2014 konnte durch tolle finanzielle Unterstützung ein Fahrzeug dafür angeschafft werden, das auch für die Dienstfahrten der ambulanten Pflege eingesetzt wird. Apotheker Mag. Friedl spendete dafür € 5.000,-, die Sparkasse Ebbs schloss einen dreijährigen Werbevertrag mit jährlicher Vorschreibung von € 500,- für dieses Fahrzeug ab. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich!

Wäre auch für Ihre Firma eine Autowerbung interessant? Mit einem Werbekostenbeitrag von jährlich € 500,- wird Ihr Logo auf einem unserer Fahrzeuge angebracht. Unsere Fahrzeuge sind 365 Tage lang in der Unteren Schranne im Einsatz und somit täglich präsent.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung können einige Kosten für die Erhaltung der Sprengelautos abgedeckt werden.

Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch!



Danke

Eine große Erleichterung zur Finanzierung der mobilen Pflege und Betreuung bringen die Spenden aus der Bevölkerung, von heimischen Betrieben und Vereinen. Im letzten Monat überreichten uns die Bäuerinnen Ebbs € 500,-, die Firma 3Con spendeten € 1.000,- von Ihrem Tag der offenen Tür.



Die vielen Spender der Bausteine für die Tagespflegeeinrichtung werden auf einem Wandbild im Sozialzentrum „verewigt“.

Spenden-absetzbarkeit §§

Seit 2010 sind Spenden an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne steuerlich absetzbar und können somit beim jährlichen Steuerausgleich abgesetzt werden, je nach Steuerklasse wird ein Teil vom Finanzamt rückerstattet. Die Spendenquittung muss 7 Jahre aufbewahrt werden!

Ein herzliches Vergelt's Gott allen unterstützenden Mitgliedern. Danke für alle Spenden und Begräbnisspenden!

Werden auch Sie Mitglied und unterstützen Sie unseren Verein mit einem Jahresbeitrag ab € 16,-. Durch Ihren Beitritt oder Ihre Spende helfen Sie uns bei der Finanzierung von „Essen auf Rädern“, beim Ankauf von Heilbehelfen und deren Instandhaltung. Ihre Spende an uns ist steuerlich absetzbar!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
BAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
BAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma	
Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne	
IBAN EmpfängerIn	
AT 1 4 3 6 3 5 8 0 0 0 3 7 2 9 2 2 5	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
R Z T I A T 2 2 3 5 8	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
<input type="checkbox"/> Mitgliedsbeitrag 16,-	Spenden an SGS Untere Schranne sind steuerlich absetzbar. Bitte bewahren Sie Ihre Spendenquittungen 7 Jahre auf! Reg.-Nr.: K 139/10
<input type="checkbox"/> Baustein ab 20,-	<input type="checkbox"/> Spende
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter	
Betrag	Beleg +

Treffpunkt: TANZ mit Maria Stöckl



Durch verschiedene Tanzformen wird beim „Tanztreff“ Freude, Spaß und Vitalität mit

Musik und verschiedenen Rhythmen vermittelt. Nach der verdienten Sommerpause startet Tanzleiterin Maria Stöckl wieder am 22. September 2014, **NEU jeden Montag** von 14.00 bis 15.30 Uhr im Vortragsraum im Altenwohnheim Ebbs. Information und Anmeldung im Sprengelbüro oder bei Maria Stöckl unter der Telefonnummer 05373-42842.

Sommergrillen der Parkinsongruppe



Die Parkinsonselbsthilfegruppe trifft sich monatlich jeden 3. Freitag im Monat um 14:30 Uhr, ein netter Austausch der Betroffenen mit wechselndem Programm.

Schon traditionell laden Karin und Jakob Hollaus die Mitglieder der Parkinsongruppe im Juli zum Grillen in ihrem Zuhause in Retenschöss ein, das Grillfleisch wurde von der Metzgerei Wäger gesponsert, ein herzliches Dankeschön für den netten Nachmittag!

Neues Vorstandsmitglied im Sozialsprengel

Frau Kronthaler Marianna aus Erl wurde bei der Generalversammlung am 25. März 2014 in den Vorstand als zusätzliches Mitglied hineingewählt. Marianna ist Hospizbegleiterin und methaphysisch-psychologische Beraterin und somit eine wertvolle Ergänzung für die Aufgaben unseres Sozial- und Gesundheitssprengels.

Wenn eine Hospizbegleitung gewünscht und notwendig wird, steht sie, aber auch die Hospizgruppe Kufstein, den betroffenen Familien ehrenamtlich zur Verfügung.



Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Mit einem neuen Angebot will der Sozialsprengel der zunehmenden Vereinsamung von unseren älteren, alleinstehenden Mitbürgern entgegenwirken. Initiator Primar Dr. Wiegele Julius sen. begeisterte uns im Herbst letzten Jahres mit seiner Idee, auch diesen wichtigen Bereich abzudecken.



Herr Wiegele besuchte vorerst einige Male unsere Tagespflege, um unsere Klienten kennenzulernen und freundete sich schnell mit einigen an, die er nun regelmäßig zuhause besucht oder auch Spaziergänge mit ihnen unternimmt.

Schnell überzeugte er auch einige seiner Bekannten, ehrenamtliche Besuchsdienste zu übernehmen.

Da wir dieses Projekt gerne erweitern möchten, sind wir auf der Suche nach Freiwilligen, die sich vorstellen können, eine Person zu besuchen, aber auch nach Menschen, die gerne Besuch haben möchten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ZEIT FÜR TRAUER

Seit einigen Monaten bietet Marianna im Sozialsprengel eine begleitende Gesprächsrunde zur Trauerbewältigung an und gibt somit wertvolle Hilfe in eine der schwersten Zeiten des Lebens.

Diese Gesprächsrunde trifft sich jeden ersten Freitag im Monat von 19.00 bis 20.30 Uhr im Sozialzentrum Ebbs, Eingang Tagespflege. Auskünfte und Anmeldungen bei Frau Kronthaler unter 0676-843 26 45 86.

ALLERLEI

Gratulation

Die Schwestern Monika Dagn und Elisabeth Planger konnten im Frühjahr ihre Ausbildungen zur Pflegehelferin erfolgreich abschließen. Elisabeth entschied sich für die zweijährige berufsbegleitende Variante,



Monika sich für die 13monatige Vollzeit-ausbildung. Eine herausfordernde Zeit für beide, die Prüfungen wurden mit Bravour gemeistert.

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude an eurer Arbeit!



Homepage
www.sozialsprengel.net

Auf unserer Homepage finden Sie alles Wissenswerte über unseren Verein, in den nächsten Wochen wird die Seite neu gestaltet und aktualisiert, Marlen von der Firma EDV-Kaltschmid aus Walchsee unterstützt uns dabei und übernimmt auch die jährlich anfallenden Kosten. Ein herzliches Dankeschön dafür!

energiequelle

BERATUNG
 HAUSKRANKENPFLEGE
 HEIM- & HAUSHALTSILFE
 TAGESZENTRUM FÜR SENIOREN
 SELBSTHILFEGRUPPEN
 ESSEN AUF RÄDERN
 HEILBEHOLF VERLEIH
 SENIORENGYMNASTIK
 TREFFPUNKT: TANZ
 BESUCHSDIENST
 MUTTER-ELTERN-
 KIND-BERATUNG

WIR SIND FÜR SIE DA!

Durch die gestaffelten Tarife vom Land Tirol ist die Hilfe vom Sozial- und Gesundheitssprengel für alle Bedürftigen leistbar geworden. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch!



Kontakt:

Tel: 05373 – 42797

Fax: 05373 – 42797-4

sozialsprengel.ebbs@aon.at

www.sozialsprengel.net



17. Blumenkorso in Ebbs

Erstmals konnte der größte österreichische Blumenkorso in Ebbs bei freiem Eintritt besucht werden. 26 Festwagen kämpften um den Tagessieg, den Preis für die beste Idee holte sich das Hotel Sattlerwirt mit seinem Wagen „Queen of Austria - Conchita Wurst“. Mehr auf Seite 6.

Foto: Pierzinger

Blütenmeer beim Blumenkorso in Ebbs

Der etwas missglückte Sommer sorgte beim 17. Blumenkorso in Ebbs für ein perfektes Umzugswetter. Tausende Besucher bejubelten die phantasievoll gestalteten Festwägen.

Großes Rahmenprogramm

Bereits an den Tagen vor dem Umzug wurde ein großes Rahmenprogramm angeboten: Am Hödnerhof spielte die Meissnitzer Band, im Dorfzentrum wurde mit einem Dorfabend, einem Country-, Spiel- und einem Sommerachtsfest gefeiert.

Erstmals konnte der Blumenkorso in Ebbs bei freiem Eintritt besucht werden. Verfeinert wurde auch die Route - so hatte jeder Besucher die Möglichkeit, die Wägen von beiden Seiten zu sehen.

Den tausenden Besuchern entlang der Umzugsstrecke wurde einiges geboten: Über 500.000 Blüten wurden insgesamt von den 26 Teilnehmern gesteckt, neben den schönsten Umzugswägen wurde auch die beste Idee prämiert.

Schwere Entscheidungen für die Jury

Die Punkte wurden von der bestens besetzten Jury vergeben: Johann Mauracher (neuer Obmann Ferienland Kufstein), Josef Ritzer (Bürgermeister Ebbs), Erwin Seidemann (Juryvorsitzender, Blumenspezialist), Barbara Schwaighofer (Landtagsab-



Die Meissnitzer Band sorgte in der Hödnerhof-Arena bei freiem Eintritt für Stimmung.



Umjubelt: der Siegerwagen vom Altersheim Ebbs.

Fotos: Pierzinger

geordnete und Aufsichtsrätin im Ferienland Kufstein), Silke Pierzinger (Kufsteinblick), Elisa Gius (Referentin für Zierpflanzenbau in der Landwirtschaftskammer Tirol) und Josef Plumpe (Altbürgermeister Recke).

Den Preis für den besten Wagen holte sich mit einem knappen Vorsprung wieder das Altersheim Ebbs mit ihrem Motiv „Bunte Schmetterlingswiese“. Zweiter wurde „Conchita Wurst“ vom Hotel Sattlerwirt - dieses Motiv erhielt zudem den Preis für die beste Idee. Dritter wurde „Germany's Next Topmodel“ der Blumenwelt Hödnerhof. Bei den wiederverwendeten Motiven wählte die Jury das Motiv „Lucky Luke“ der Ebbs-Schützen auf den ersten Platz.

Auch sonst sorgten die Teilnehmer für viel Abwechslung beim Umzug: so überraschte z. B. der Wagen vom Postwirt mit Bodypainting und das Hotel Unterwirt mit einem rollenden Pizzaofen.

Alle Fotos auf unserer Homepage

Alle Fotos vom diesjährigen Blumenkorso finden Sie wie immer auf unserer Homepage www.kufsteinblick.at



Freddy Pfister und seine Band spielten am Freitag in der Hödnerhofarena als Vorband.

„Die Seer“-Konzert im Hödnerhof Ebbs

EBBS (es). Publikumsfreundlich und hautnah durften die Besucher des Seer-Konzertes am 22. August ihre Lieblingsband auf der Bühne im Hödnerhof erleben. Das Konzert fand im Rahmen des Blumenkorso-Wochenendes statt. **Mehr Fotos auf www.meinbezirk.at/kufstein**



Die Seer holten sich am Ende junge Verstärkung auf die Bühne.

Fotos: Stuefer



Gut besucht war das Konzert der Bundesmusikkapelle Niederndorf.

Foto: Thrainer Jr.

Sommerkonzert der BMK Niederndorf

Ein weiteres Mal war das Haus der Musik in Niederndorf bis zum letzten Platz gefüllt. Die BMK Niederndorf lud zum Sommerkonzert und der TV D'Spitzstoana begeisterte das Publikum mit traditionellen Tanzeinlagen.

Von unserem Regionauten **Reinhard Thrainer Jr.**

Wenn aus Blumen Kunstwerke werden

Eine halbe Million Blüten waren für den 17. Ebbser Blumenkorso notwendig. Die Wägen überzeugten durch Kreativität.

EBBS. Conchita Wurst, ein Cowboy, die Feuersteins und die Helden aus Asterix und Obelix: Das sind nur einige der Stars, die am Sonntag - kunstvoll geformt aus Styropor und verkleidet mit tausenden Blumen - ihren Weg nach und durch Ebbs fanden.

Bereits lange vor dem Start des Korsos war die Straße gesäumt von Gästen und Einheimischen, die den 17. Ebbser Blumenkorso miterleben wollten. Der Genuss war dieses Jahr doppelt so lang, denn erstmals fuhren die Wägen gleich zwei Mal durchs Zentrum. In der Kategorie Neue Motive ging der Sieg am Ende verdient an das Altersheim Ebbs mit ihrem Motiv „Bunte Schmetterlingswiese“.

ERGEBNIS: Kategorie „Neue Motive“: 1. Platz - Altersheim Ebbs „Bunte Schmetterlingswiese“; 2. Platz - Hotel Sattlerwirt „Conchita Wurst“; 3. Platz - Blumenwelt Hödnerhof „Germany's Next Topmodel“

Kategorie „Alte Motive“: 1. Platz - Ebbser Schützen „Lucky Luke“; 2. Platz - Trachtenverein D'Koasara „Trachtenpaar“; 3. Platz - Gärtnerei Hödnerhof „Nessy“



Blüten einmal anders: Mit tollen Bodypaintings mit floralen Mustern überzeugten diese Models.



Umjubelter Siegerwagen: Die Schmetterlingswiese (ca. 35.000 Blüten) des Altersheims Ebbs gewann in der Kategorie „Neue Motive“.

mehr Fotos auf www.meinbezirk.at



Mit den Feuersteins fuhr der Tourismusverband Ferienland Kufstein ein.

Fotos: Krautgasser



Beste Laune bestimmte den voll besetzten „Wagen“ vom Oberwirt Ebbs.



Auch abseits des Korsos wurde gefeiert, etwa im Festzelt am Raika-Platz.



Robert Wehr nahm im Oldtimer und mit Idefix im Schlepptau aktiv am Korso teil.

KufsteinLokal

NEWSCHRIKTEN AUS DEM BEZIRK KUFSTEIN



Wichtiger Impuls

Bei den Retentionsflächen im Hagertal übernimmt nun das Land die Planung und Ausschreibung. Seite 34 Foto: Aktionsgemeinschaft Hagertal

Freitag, 23. August 2014 70. Jahrgang | Nummer 231-KU

33

Ebbser Trachten taucht in ein Blütenmeer

Ebbser Trachten – Heute um 9 Uhr geht los: Am Hödnerhof in Ebbs werden die 500.000 Blütenpfeile auf die Styroporfiguren gesteckt, ab 16 Uhr veranstaltet der Ebbser Trachtenverein ein Spiel-Familienfest und ab 19 Uhr feiert man das Sommerfest im Dorfzentrum. Den Höhepunkt bildet der große Umzug am Sonntag, ab 13.30 Uhr. Dabei gibt es zwei Neuerungen: Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei und die Streckenführung wurde geändert. Gestartet wird beim Sattlerwirt, dann führt es durch das Ortszentrum bis zur Firma Pichler. Dort dreht der Tross um und fährt zur Siegerehrung zum Hödnerhof. Hintergrund: Die Besucher können die Wagen einmal bewundern. (mm)



Heiß begehrtes Fotoobjekt: Der Blumenkorso in Ebbs bietet mit seinen prächtigen Festwagen für Besucher aus nah und fern eine perfekte Gelegenheit für tolle Schnappschüsse.

Foto: Mader

Blumenkorso Ebbs: Sieg ging an die bunte Schmetterlingswiese des Altersheims

Enormes Wetterglück hatten die Ebbser am Sonntag beim großen Finale des Blumenkorso-Wochenendes. Tausende Zuschauer säumten die Straße und spendeten Applaus für die großartigen Figuren.

Beim Ringen um den ersten Platz ist das Altersheim immer vorne dabei, heuer holten sich die Senioren wiederum den Sieg. Den zweiten Platz und den Preis der Besten Idee holte sich das Hotel Sattlerwirt mit „Conchita Wurst“ und der dritte Platz in

der Kategorie der neuen Motive ging an die Blumenwelt Hödnerhof, die „Germany's Next Topmodel“ präsentierten.

Jedes Jahr werden auch alte Motive verwendet und neu mit Blumen bestückt. In diesem Jahr gewannen in dieser Kategorie die Ebbser Schützen mit ihrem Lucky Luke. Der Trachtenverein D'Koasara wurden mit ihrem Trachtenpaar zweite und den dritten Platz belegte die Gärtnerei Hödnerhof mit „Nessy“.

-be-



Georg Hörhager und Robert Wehr vom Oldtimerclub Kufstein mit Idefix



Die kommenden Topmodels von Deutschland belegten den dritten Rang.



Der Sattlerwirt mit seiner Conchita Wurst



Der Pizzakoch vom Unterwirt musste seinem Wagen immer hinterher laufen.



Die „Taxbaum-Buam“ spielten bei den Glonnern auf und dabei waren auch NR Carmen Gartelgruber (3.v.li.) und die EU-Abgeordnete Barbara Kappel (3.v.re.) zu Gast.



Die Schweinchen vom Kaissenhof in Ebbs.



Die Schmetterlinge – Sieger des heurigen Blumenkorsos

Fotos: Eberharter

RUNDSCHAU

Blitzlicht

Das vergangene Wochenende stand in Ebbs ganz im Zeichen des Blumenschmucks. Am Sonntag rollte der mittlerweile 17. Blumenkorso durch das Haflingerdorf. Da hatte sogar das Wetter ein Einsehen.



Das Team des Altenwohnheims Ebbs überzeugte in diesem Jahr mit seiner Wiese voller Schmetterlinge, Marienkäfer und Raupen. Der verdiente erste Platz unter den neuen Motiven. Fotos (6): Noggler

Großer Ansturm zu Blumenkorso

Tausende bestaunten aufwendig farbenfrohes Blütenspektakel

Die Freude über das ausnahmsweise trockene Wetter dürfte vor allem bei den leicht bekleideten Mädchen auf dem Postwirt-Wagen groß gewesen sein. Die Bodypainting-Farben wären nicht wasserfest gewesen. Auch andere Teilnehmer versuchten durch kleine Geschenke die Gunst der Jury, darunter Elisa Gius, Bürgermeister Josef Ritzer, Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer und TVB-Obmann Johann Mauracher, auf sich zu lenken. Sie hatte es nicht leicht, die ersten drei Plätze zu wählen. Bei den neuen Motiven gewann das Altersheim Ebbs, vor dem Sattlerwirt mit Conchita Wurst, der den Preis für die beste Idee erhielt. Die Wertung der alten Motive ging an die Ebbser Schützen mit Lucky Luke.



Natürlich durfte auch Songcontest-Siegerin Conchita Wurst unter den Motiven nicht fehlen.



Sogar gebacken wurde beim Blumenkorso – die Jury ließ sich allerdings nicht bestechen.



Ausgefallenen Blumenschmuck zeigten die Mädls auf dem Wagen des Ebbser Postwirts. Dem guten Wetter sei Dank hielt die Farbe.



Der TVB Ferienland Kufstein fuhr mit der Familie Feuerstein im Schlepptau ins Ebbser Dorfzentrum ein.

Größer Blumenteppich Österreichs in Ebbs



Bereits zum zweiten Mal wird der größte Blumenteppich Österreichs von 1. bis 24. August in Ebbs bei Kufstein zu sehen sein. Die Blumenwelt Hödnerhof macht damit allen Blumenfreunden ein beeindruckendes Geschenk.

Das bekannte Motiv - der Bergmäher von Albin Egger Lienz (1907) - diente heuer als Vorlage und wurde mit viel Einsatz im Großformat zu einem Blütenmeisterwerk kreiert. Es wird aus mehr als 20.000 Blumenstöcken ge-

staltet und besteht aus über 400.000 Einzelblüten. Die Außenmaße von 30 x 20 Metern ergeben eine Blumenteppichgröße von 600 Quadratmetern und übertreffen damit alles, was in Österreich je aus Blumenblüten geschaffen

wurde. Für die Umsetzung des Projektes zeichnet das Team der Blumenwelt verantwortlich. Zehn Mitarbeiter arbeiteten fünf Tage lang, um sie zu pflanzen. Die Vorbereitungsarbeiten begannen bereits im März.

Die Familie Hörhager freut sich auf die Fertigstellung und hofft, dass die Blumen bzw. das Blumenbild auch über den Zeitraum August bis zum Blumenkorso-Wochenende hält. Dazu haben sie ein eigenes Bewässerungssystem kreiert. „Unser Anliegen ist es, die Blumenwelt Hödnerhof noch interessanter und fantastischer zu gestalten“, so Franz Hörhager. „In der Blumenwelt vereinen wir Kunst, Freude und Erfahrungen in und mit der Natur. Mit diesem in Österreich einzigartigen Blumenteppich wollen wir zeigen, welche Möglichkeiten uns die Natur schenkt und in welcher Dimension sie unsere Fantasie anspricht.“

Die Besucher dürfen sich auf eine wahre Augenweide freuen, denn ein extra gebauter Hochsteg garantiert ihnen den perfekten Blickwinkel auf das Blütenmeer. Der Blumenteppich in der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs ist täglich von 9 bis 18 Uhr vor dem Haupteingang zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Infos: www.hoednerhof.at

Mia Kaug's beim Goux!

Dorfgrill

EBBS

Treffpunkt für JUNG und ALT!

Weitere Infos auf www.dorfgrill.at

Altbekannte und brandneue Pizzakreationen, knackige Salate, Pastaspezialitäten, sowie erfrischende Eisbecher und vieles mehr erwartet Sie bei uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, das Piccolo-Team

Hafingerweg 8a, 6341 Ebbs
Tel: +43 5373/425 66
Mo. & Di. Ruhetag

Blumenkorso

Seite 31, Nr. 33/34, 13./20. August 2014



Auch die Schlümpfe waren ein Teil des letztjährigen Blumenkorsos. Fotos: Pierzinger



Den Blumenkorso kann man bequem von der Sattlerwirt-Terrasse betrachten.

Vier Tage im Zeichen der Blumen: 17. Ebbser Blumenkorso

Heuer erstmalig ist der Umzug bei freiem Eintritt zu besuchen und die Route wurde verfeinert

Von 21. bis 24. August wird es im Haflingerdorf Ebbes wieder bunt blumig: Der bereits 17. Ebbser Blumenkorso wird dann mit einigen Neuerungen zelebriert. Viele Vereine und Betriebe werden abermals bei den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Blumenkorsos mitwirken.

Eine Veranstaltung jagt die nächste

Das Korsowochenende beginnt am Donnerstag, 21. August, mit dem Blumen-Almfest auf der Aschinger Alm. Den Auftakt bilden interessante Kräuterwanderungen, ein kleines Kinderprogramm, Auftritte der Plattler und urige Livemusik. Am Abend spielt die Bundes-

musikkapelle Ebbes um 20 Uhr im Dorf auf. Flotte Musik & Tanz erwartet uns am Freitag, 22. August, sowohl beim Countryfest der Ebbser Schützen im Dorfzentrum als auch beim Open-Air-Konzert der „Seer“ im Hödnerhof in Ebbes.

Der 23. August ist am Blumenkorso-Wochenende der Tag der Feste. Um 9 Uhr starten die fleißigen Vereine und Helfer am Hödnerhof die kunstvoll geschmückten Figuren mit Blumen zu verzieren. Besucher können sich gerne selbst in Blumen-Stecken probieren. Beim Spiel- und Familienfest des Ebbser Trachtenvereins ab 16 Uhr können die kleinsten Korso-Besucher Pony reiten, Hüpfburg hüpfen und viele weitere tolle Spiele ausprobieren. Auch für Speis und Trank ist bei den Trachtlern bestens gesorgt. Ebenfalls im Dorfzentrum von Ebbes findet das bereits traditionelle Sommernachtsfest ab 18 Uhr statt. Zahlreiche Bars und Musik sorgen für die nötige Blumenkorso-Stimmung. Musikalisch wird es ab 19 Uhr auch am Ebbser Hödnerhof: Die Meissnitzer Band sowie „Alpensperrmüll“ rocken die Bühne, bei freiem Eintritt.

Der Korsotag

Der große Tag des Umzuges am Sonntag, 24. August, beginnt mit der Ausstellung der geschmückten Festwagen bei der Blumenwelt Hödnerhof. Auch für die Vereine und Wirtschaften geht es im gesamten Dorfzentrum mit dem Festbetrieb los. Das Highlight des Wochenendes, der große Umzug mit blumengeschmückten Festwagen, Oldtimer-Autos und Traktoren folgt um 13.30 Uhr.

Alles neu: Heuer führt eine neue Route die Wagen durch das Haflingerdorf: Diese verläuft von Ebbes/Oberndorf ins Dorfzentrum und wieder retour bis zur Blumenwelt Höd-

nerhof, wobei Musik und Unterhaltung der Siegerehrung folgen. So haben die Besucher die Möglichkeit die Wagen von beiden Seiten zu betrachten. Auch kann man den Blumenkorso erstmalig kostenfrei besuchen.

- Anzeige -

Informationen

Straßensperre: Die gesamte Ortsdurchfahrt ist von 13.30 bis 15 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt.

Parkplätze: An allen Ortseinfahrten, auch für Autobusse gratis

Veranstaltungsbus: Auf Anmeldung fährt ein Veranstaltungsbus aus allen Orten des Ferienlandes Kufstein direkt zum Umzug nach Ebbes. Anmeldung unter: 0043/5372-62207.



Sattlerwirt

★★★★ Hotel • Wirtshaus • Seminar

www.sattlerwirt.at
Tel. 05373-42203

Tiroler Wirtshaus & neues Seminarhotel • 6341 Ebbes bei Kufstein

Genießen Sie den Blumenkorso bequem von unserer Terrasse - die Festwagen kommen zweimal bei uns vorbei!

EINTRITT FREI!

BLUMENKORSO-SONNTAG:
GARTENFEST

MIT LIVEMUSIK

24. August ab 13 Uhr

Tiroler Gastlichkeit verbindet.

17. EBBSER BLUMENKORSO

21. – 24. AUGUST 2014

BEI JEDER WITTERUNG!

Sommernachtsfest
Open-Air-Konzert
Blument Teppich
Steckparty
Almtag
u.v.m.

EINTRITT FREI

SONNTAG
24. AUGUST

FESTUMZUG
13.30 UHR
EBBS

WWW.KUFSTEIN.COM

Tirol

17. EBBSER BLUMENKORSO

SONNTAG, 24. AUGUST - AB 10.00 UHR

Mehr als 40 Teilnehmer bilden den größten Blumenkorsos Österreichs im Herzen des Haflingerdorfes Ebbs.

Ein Defilee aus bunt geschmückten Festwagen, Musikkapellen, Pferdegespannen und Oldtimern sorgen für blumenreiche Momente bei großen und kleinen Besuchern.

Eine Jury bewertet die Festwagen und an fünf Plätzen werden die Teilnehmer präsentiert und vorgestellt.

NEU: EINTRITT FREI!

Start beim Gasthof Sattlerwirt in Oberndorf.

Anschließend fahren die Korsowagen zweimal die Runde durch Ebbs.

10-18 UHR: Festbetrieb der Ebbser Vereine & Wirtschaften im gesamten Dorfzentrum

10.00 UHR: Ausstellung der Festwagen bei der Blumenwelt Hödnerhof

12-15 UHR: Radio U1 Frühschoppen in der Hödnerhof Arena mit Zillertal Power, Freddy Pfister Band, Glück auf Musikanten, Die Alpenstürmer und der Original Almrauschklang

13.00 UHR: Gartenfest mit Livemusik beim Sattlerwirt

13.30 UHR: Festumzug mit allen Festwagen, Musikkapellen und Oldtimern

15.00 UHR: Volkstümliche Livemusik im Festzelt der Schützen und Platzkonzert der BMK im Festzelt der Trachtler

15.15 UHR: Eintreffen des Festumzuges und Empfang in der Blumenwelt Hödnerhof Arena

16.00 UHR: Siegerehrung für alle Teilnehmer mit Musik & Rahmenprogramm in der Hödnerhof Arena

1. BLUMENPARTY MIT VEREINEN

SAMSTAG, 23. AUGUST - HÖDNERHOF ARENA

MEISSNITZER BAND // ALPENSPERMÜLL
BEGINN: 19.00 UHR - EINTRITT FREI!

EINTRITT FREI!
FÜR VERPFLEGUNG IST BESTENS GESORGT



MEISSNITZER BAND

21.00 UHR
SHOWAUFTRIIT
ALPENSPERMÜLL
- der Klassiker von Toni Barill
Zwei schneidige Profimusiker aus den Alpen interpretieren auf äußerst originelle und humorvolle Art und Weise eine Show, welche bislang ihresgleichen sucht!



DORFABEND UND SOMMERNACHTSFEST

IN EBBS

DO, 21. AUGUST, 20.00 UHR
DORFABEND IN EBBS

Ein Konzert der Bundesmusikkapelle Ebbs und kulinarische Schmankerl der Ebbser Vereine stehen jeden Donnerstag im Sommer im Mittelpunkt des Haflingerdorfes.
Eintritt frei!

SA, 23. AUGUST, AB 16.00 UHR
SPIEL- UND FAMILIENFEST
DES TRACHTENVEREINS EBBS

Kutschenfahrten, eine Hüpfburg und viele weitere bunte Spielideen sorgen für Spaß und Unterhaltung bei den kleinsten Besuchern. Auch für Speis & Trank wird bestens gesorgt.

FR, 22. AUGUST,
20.00 UHR
COUNTRYFEST DER



SA, 23. AUGUST, AB 18.00 UHR
SOMMERNACHTSFEST DER BLUMEN

Am Abend vor dem großen Korsos steht das be...



GRÖSSTER BLUMENTEPPICH ÖSTERREICHS

3. BIS 24. AUGUST - BEI FREIEM EINTRITTI!

Bereits zum zweiten Mal in der Hödnerhof Arena:

Vier Tage im Zeichen der Blumen: 17. Ebbser Blumenkorso

Heuer erstmalig ist der Umzug bei freiem Eintritt zu besuchen und die Route wurde verfeinert

Von 21. bis 24. August wird es im Haflingerdorf Ebbs wieder bunt blumig: Der bereits 17. Ebbser Blumenkorso wird dann mit einigen Neuerungen zelebriert. Viele Vereine und Betriebe werden abermals bei den zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Blumenkorsos mitwirken.

Eine Veranstaltung jagt die nächste

Das Korsowochenende beginnt am Donnerstag, 21. August, mit dem Blumen-Almfest auf der Aschinger Alm. Den Auftakt bilden interessante Kräuterwanderungen, ein kleines Kinderprogramm, Auftritte der Plattler und urige Livemusik. Am Abend spielt die Bundesmusikkapelle Ebbs um 20 Uhr im Dorf auf. Flotte Musik & Tanz erwartet uns am Freitag, 22. August, sowohl beim Countryfest der Ebbser Schützen im Dorfszentrum als auch beim Open-Air-Konzert der „Seer“ in der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs. Der 23. August ist am Blumenkorso-Wochenende der Tag der Feste. Um 9 Uhr starten die



Foto: Pierzinger

fleißigen Vereine und Helfer am Hödnerhof die kunstvoll geschmückten Figuren mit Blumen zu verzieren. Besucher können sich gerne selbst in Blumen-Stecken probieren. Beim Spiel- und Familienfest des Ebbser Trachtenvereins ab 16 Uhr können die kleinsten Korso-Besucher Pony reiten, Hüpfburg hüpfen und viele weitere tolle Spiele ausprobieren. Auch für Speis und Trank ist bei den Trachtlern bestens gesorgt. Ebenfalls im Dorfszentrum von Ebbs findet das bereits traditionelle Sommernachtsfest ab 18 Uhr statt. Zahlreiche Bars und Musik sorgen für die nötige Blumenkorso-Stimmung.

Musikalisch wird es ab 19 Uhr auch am Ebbser Hödnerhof: Die Meissnitzer Band sowie „Alpensperrmüll“ rocken die Bühne, bei freiem Eintritt.

Der Korsotag

Der große Tag des Umzuges am Sonntag, 24. August, beginnt mit der Ausstellung der bunt ge-

schmückten Festwagen bei der Blumenwelt Hödnerhof. Auch für die Vereine und Wirtschaften geht es im gesamten Dorfszentrum mit dem Festbetrieb los. Das Highlight des Wochenendes, der große Umzug mit blumengeschmückten Festwagen, Oldtimer-Autos und Traktoren folgt um 13.30 Uhr.

Alles neu: Heuer führt eine neue Route die Wägen durch das Haflingerdorf: Diese verläuft von Ebbs/Oberndorf ins Dorfszentrum und wieder retour bis zur Blumenwelt Hödnerhof, wobei Musik und Unterhaltung der Siegerehrung folgen. So haben die Besucher die Möglichkeit die Wägen von beiden Seiten zu betrachten. Auch kann man den Blumenkorso erstmalig kostenfrei besuchen. - Anzeige -



LH Platter und LH Kompatscher beim Abschreiten der Ehrenformation am Hohen Frauentag.

Foto: Land Tirol

Tirol und Südtirol würdigen verdiente Persönlichkeiten

■ BEZIRK. Der Hohe Frauentag steht traditionell im Zeichen verdienter Tiroler und Südtiroler Bürger, die sich herausragend für die Gesellschaft engagiert haben. Auch dieses Jahr würdigten die Länder Tirol und Südtirol diese Leistungen mit der Verleihung von Verdienstkreuzen, Verdienstmedaillen, Lebensrettungsmedaillen und Erbhofurkunden im Rahmen eines Festaktes in der Innsbrucker Hofburg.

„So viele Ideen, die unsere Gesellschaft lebenswert machen, so viel Einsatz und Engagement entsteht in unseren Gemeinden und Städten durch Menschen, die nicht zuerst an sich selbst denken“, würdigte LH Günther Platter die Verdienste der Ehrenamtlichen.

Die Fotos von allen geehrten Personen aus dem Bezirk Kufstein finden Sie auf www.meinbezirk.at

1053480



Claudia Lugger wurde das Verdienstkreuz für Verdienste in der Darstellenden Kunst verliehen.



Heinrich Lechner wurde das Verdienstkreuz für Verdienste um die Tiroler Wirtschaft verliehen.



Das Recht, die Bezeichnung Erbhof zu führen, wurde verliehen an die Familie Stumpf „Bader Häusl“ aus Kundl.

Fotos (3): Hassl

BR-Radltour startete erstmals in Kufstein

Erstmals startete die seit 25 Jahren stattfindende BR-Radltour in Kufstein. Über 1200 begeisterte Zweiradfans freuten sich am Oberen Stadtplatz auf den gemeinsamen Ausflug über 600 km Radlstrecke.

Die zufriedenen Gesichter zeigten: Zwar fand der Start der BR-Radltour erstmals in Kufstein statt, doch die Organisation leistete sich keine Patzer: Übernachtung, Verpflegung, ja selbst Unterhaltung (Konzert bei freien Eintritt



1200 Radfahrer warteten auf den Start. Fotos: Pierzinger

am Hödnerhof mit Opus, Petra Frey und Markus Wolfahrt) für die über 1200 Teilnehmer war bestens durchgeplant und



Die Gruppen ließen sich lustige Helmverzierungen einfallen, um sich in der Menge leichter wiederzufinden.



Die Kufsteinerin Barbara Greiderer nahm bereits zum siebten Mal an der BR-Radltour teil.



so konnten alle den strahlend blauen Himmel genießen. Am ersten Tag ging es über Ebbs, Niederndorf und Erl dann Richtung Holzkirchen. Endstation war nach ereignisreichen Tagen die Stadt

Würzburg, gefahren wurden 600 Kilometer. Im Vordergrund standen aber weder Geschwindigkeit noch zurückgelegte Kilometer, sondern der Spaß am gemeinsamen Radfahren.

BR-RADLTOUR



...Edlinger (Mitte), Barbara Köhla (ORF Radio Tirol) und Sängerin Petra Frey.

Foto: PAS-Schwaighofer (4)



Richtigen Opus-Fans konnte der leichte Nieselregen beim Konzert nichts anhaben.



Die Landschaft kennen lernen, so wie hier in Erl, vorbei am Festspielhaus.

Wertstoff- und Bauhof Ebbs feiert Firstgleiche

Der neue Wertstoff- und Bauhof in Ebbs feierte vergangene Woche seine Firstgleiche.

Fotos: Pierzinger



Am Donnerstag, 4. September, konnte in Ebbs die Firstgleiche des neuen Wertstoff- und Bauhofes gefeiert werden. „Nach dem Spatenstich vor einigen Monaten können wir nun schon einiges vorzeigen,“ so Bgm. Josef Ritzer stolz.

Zur Zeit befinden sich der Recyclinghof und der Bauhof noch im Zentrum des Ortes, mit dem neuen Standort im Gewerbegebiet Kleinfeld können in Zukunft auch die Synergien genutzt werden.

Ritzer: „Wir haben hier langfristig geplant, die neue Anla-

ge für unsere Gemeinde wird mindestens für die nächsten 30 Jahre den idealen Service bieten können.“

Zufrieden zeigt sich Ritzer auch mit den Baukosten und -zeiten: „Wir sind im Plan, wir werden den Betrieb Anfang 2015 aufnehmen können, vielleicht schon Ende dieses Jahres.“

Um ein entsprechend großes Grundstück zu finden, mussten einige Vorleistungen erbracht werden. So wurde z. B. der Fahrradweg verlegt, was äußerst gut ankommt, da die



Richtspruch von Josef Freisinger.

neue Route nicht mehr wie vorher durch das Gewerbegebiet führt.

Insgesamt werden über 6400 m² verbaut, die Kosten belaufen sich auf ca. € 3,5 Millionen.



Der neugewählte Vorstand der FPÖ Ebbs um Ortsparteiobmann Sebastian Greiderer und Bezirksobfrau NAbg. GR Carmen Gartelgruber. Foto: FPÖ

Sebastian Greiderer erneut zum FPÖ-Ortsparteiobmann in Ebbs gewählt

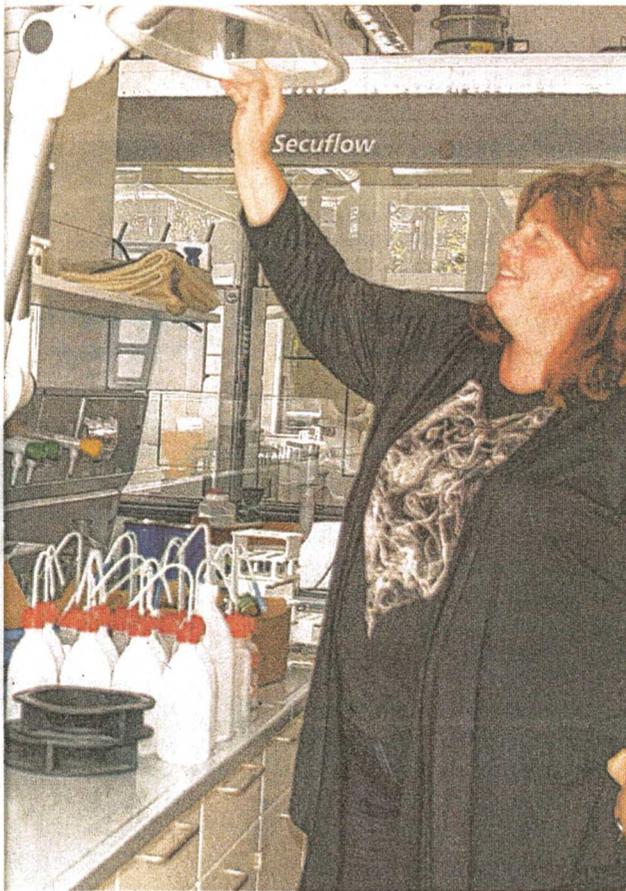
Am Freitag, 5. September, fand in Ebbs der Ortsparteitag der freiheitlichen Ortsgruppe statt. Der alte und mit einer Unterstützung von über 90 Prozent auch neue Ortsparteiobmann GR Sebastian Greiderer durfte dabei neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch die FPÖ-Bezirksobfrau und Nationalratsabgeordnete Carmen Gartelgruber sowie den neuen FP-Landespartei sekretär Christofer Ranzmaier als Gäste be-

grüßen. Gartelgruber strich vor allem die große Bedeutung der Freiwilligenarbeit innerhalb der FPÖ hervor und freut sich, dass gerade die Ortsgruppe Ebbs mit ihren hervorragenden Wahlergebnissen hier Maßstäbe setzt. „Auch gemeindepolitisch konnte man in den letzten Jahren den einen oder anderen Erfolg erzielen, was in Hinblick auf die Gemeinderatswahl 2016 natürlich Auftrieb verleiht“, so Greiderer.



Neue Hängebrücke

In Aschau bei Kirchberg gab es auf dem Wanderweg den Spatenstich zur neuen 32-Meter-Hängebrücke. Seite 34 Foto: Angerer



... die Tirols Wirtschaft stark unterstützte.

Fotos: Zwicknagl

ldungsstätte ngenieure

msacher Ausbildungsstandort
e Chemie-Klasse hat gestartet.

...itung von Albert Röss-
...eht. Gebraucht werden
...ünftigen Chemie-Inge-
...e in der Kunststoff-, Far-
...und Lackherzeugung, der
...mittelherstellung oder
...Pharmazie. Aber auch
...r, Analyse-Labors in
...tenhäusern, die Lebens-
...überwachung oder Klären
...können ihre Dienste
...spruch nehmen.
...id sechs Millionen Euro
...en in das Projekt HTL

für Chemie investiert. Dabei
...entfallen vier Millionen Euro
...auf den Bund, gut 1,9 Millio-
...nen Euro kommen vom Land.
...Alles in allem stehen 2800
...Quadratmeter an neuer Nutz-
...fläche bereit.

Ein wichtiges Standbein ist
...wie bisher der Glasbereich an
...der Kramsacher Ausbildungs-
...stätte. „Glastechnik-Absol-
...venten sind gefragt, obwohl
...die Wirtschaft derzeit schwäch-
...elt“, sagt Pittl-Thapa.

Jugendcard auch in Ebbs

Kufstein, Ebbs – Seit rund
zweieinhalb Jahren gibt es in
Kufstein die Jugendcard, mit
der man Vergünstigungen er-
hält, die aber auch als Ausweis
gegenüber der Polizei verwen-
det werden kann. Nun wird
dieses Projekt auf Ebbs ausge-
weitert, auch Anfragen von an-
deren Orten gibt es bereits.

„Wir hatten in Ebbs ein Ju-
gendhearing und dabei wurde
kritisiert, dass Jugendliche,
welche in Kufstein zur Schule
gehen oder dort lernen, diese
Jugendcard bekommen, ande-
re, mit denen man die Frei-
zeit verbringt, diese aber nicht
haben“, erklärt Gemeindevor-
stand Sebastian Kolland. Nach
Gesprächen mit den Verant-
wortlichen der Stadt Kufstein,
die das Projekt entwickelt ha-
ben, war man sich rasch ein-
ig, dass es nicht sinnvoll ist,
etwas Eigenes zu erfinden,
sondern dass man die Erfah-
rungen der Kufsteiner zum
Nutzen beider Gemeinden
einsetzen kann. 605 Jugend-

liche in Kufstein sind bereits
im Besitz einer Jugendcard,
in Ebbs sind es 572 Personen,
die in die Altersgruppe von 12
bis 21 Jahren fallen und so-
mit eine Jugendcard beantra-
gen können. „Die Karte ist ein
Weg, erwachsen zu werden“,
ist die Kufsteiner Gemeindevor-
sitzende Alexandra Einwaller
überzeugt. In Kufstein sind
es die Mitarbeiter der mo-
bilien Jugendarbeit bzw. des
Jugendzentrums, die mit der
Ausstellung der Jugendcard
betraut sind und auch da-
für sorgen, dass verschiede-
ne Firmen Preisnachlässe für
Card-Besitzer geben. In Ebbs
müssen die Jugendlichen die
Card im Gemeindeamt an-
fordern und diese dann auch
persönlich abholen. „Man soll
damit selbst Verantwortung
übernehmen und vielleicht
einen ersten Gang zur Ge-
meindebehörde selbst abwi-
ckeln“, sagt Kolland. Näheres
dazu unter [www.jugendcard-
kufstein.at](http://www.jugendcard-kufstein.at). (be)



StR Brigitta Klein, GV Sebastian Kolland, GR Alexandra Einwaller (vorne v.l.) mit Klaus Wenninger, Kudret Könmez und Stephanie Schäfer (hinten von links) von der mobilen Jugendarbeit Kufstein.

Foto: Eberharter

Jugendcard wird erweitert: Zahlreiche Vergünstigungen für Ebbser Jugendliche

Vor zweieinhalb Jahren hat die Stadt Kufstein die Jugendcard eingeführt, jetzt wird das Konzept auch von der Gemeinde Ebbs übernommen.

Mit der Jugendcard können Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren, die in Kufstein wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen, Ermäßigungen in zahlreichen Partnerbetrieben in Anspruch nehmen. Zurzeit besitzen 605 Kufsteiner die Jugendcard, die auch als Identifikationsnachweis bei der Polizei sowie diversen Einrichtungen gültig ist. Jetzt kam auch in Ebbs die Frage nach Vergünstigungen: „Bei einem Jugendhearing in Ebbs mit 40 Teilnehmern ist die Diskussion entstanden, warum



Präsentierten die neue Kooperation: StR. Brigitta Klein, Klaus Weninger (Leiter JuFa), Sebastian Kolland (Gemeindevorstand Ebbs), Kudret Dönmez (Mobile Jugendarbeit), StR Mag. Alexandra Einwaller sowie Stephanie Schäfer (Mobile Jugendarbeit). **Foto: Wundara**

im Freundeskreis manche diese Vergünstigungen bekommen und andere nicht“, so der Ebbser Jugendausschussobmann Sebastian Kolland. Mit einer Kooperation der Stadt Kufstein und der Gemeinde

Ebbs ist es nun gelungen, dieses erfolgreiche Projekt auch auf die Nachbargemeinde auszuweiten. Zum Start konnte mit sieben Ebbser Betrieben (u. a. Hallo Du) eine Partnerschaft abgeschlossen werden,

von der auch die Kufsteiner Jugendcardbesitzer profitieren: Die Kufsteiner können auf die Vergünstigungen in Ebbs zurückgreifen, umgekehrt können alle zukünftigen Jugendcardbesitzer aus Ebbs auch die Angebote in Kufstein nutzen.

Wie komme ich zur Jugendcard?

Das Antragsformular kann im Büro von Round About, in der Jugendfabrik Kufstein sowie im Gemeindeamt Ebbs abgeholt bzw. auf www.jugendcard-kufstein.at heruntergeladen werden. Die Jugendcard ist ein Jahr gültig und kostet € 2,-. Die über 40 Partnerbetriebe sind auf www.jugendcard-kufstein.at sowie im neuen Jugendcard-Booklet aufgelistet.

Ein Ausweis mit Rabattfunktion für Junge

„Jugendcard Kufstein“ nun auch für Ebbs erhältlich, weiter

Seit Ende Februar 2012 können Jugendliche, die in der Festungsstadt wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen, die „Jugendcard Kufstein“ beantragen. Mit dieser Karte lassen sich Rabatte bei teilnehmenden Betrieben lukrieren. Nun wird die „Jugendcard“ auf Ebbs ausgeweitet, sehr zur Freude der Jungen im Dorf.

Grund für den Erweiterungsschritt in die Nachbargemeinde seien die Ergebnisse eines Jugendhearings in Ebbs gewesen, wie Gemeindevorstand und Jugendausschussobmann Sebastian Kolland berichtete. Unter den rund 40 Teilnehmern wurde das Thema aufgegriffen, warum manche Ebbsler in den Genuss der Vorteile kommen können, während andere außen vor gelassen werden. Die Antwort war schnell gefunden: sie gehen in Kufstein zur Schule oder arbeiten in der Festungsstadt.

„Eine eigene Karte zu machen wäre nur die zweitbeste Lösung gewesen“, meint Kolland. Nach einigen Beratungen und Treffen war die Kooperation zwischen den Gemeinden unter Dach und Fach. 572 Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren leben derzeit in Ebbs, sieben Betriebe haben sich bereits als Partnerbetriebe registriert, wobei Kolland sicher ist, dass weitere nachziehen werden. „Die Karte ist sicherlich interessant für junge Ebbsler“, erklärte er und fügte hinzu: „Jugendliche kennen keine Gemeindegrenzen“.



Die „Jugendcard Kufstein“ expandiert nach Ebbs, das freut nicht nur auch den Ebbser Gemeindevorstand und Jugendausschussobmann Seb

In Kufstein werde die „Jugendcard“ seit der Einführung gut angenommen, erklärten die Stadträtinnen Alexandra Einwallner und Brigitta Klein. Letztere zeigte sich besonders begeistert, dass „parteiübergreifend alle an Bord“ seien, um die Karte zu unterstützen. Nun hoffe man, dass weitere Betriebe und Veranstalter mitziehen, um die Karte weiter zu forcieren. Zudem lobten die Stadträtinnen auch die aktive Jugendarbeit der Streetworker des „Roundabout“ sowie in der Jugendfabrik (JUFA), die derzeit von Thomas Weninger

geleitet wird. Auch sie bestätigen, dass die Jugendcard gut angenommen werde. In Kufstein wird die Karte über die JUFA ausgegeben. „Das ist ein gutes Instrument, weil wir so auch in Kontakt mit Jugendlichen kommen, die sonst nicht in die JUFA gehen würden“, meint Weninger. Er bekräftigt auch, dass von Seiten der Organisatoren auch sehr wohl ein strenges Angebot auf die Seriosität der Angebote von interessierten Betrieben geworfen werde. In Ebbs werde die Karte über das Gemeindeamt erhältlich sein, wie

ktion für Junge

e Gemeinden und Betriebe sollen folgen



die Jugendlichen im Dorf, sondern Sebastian Kolland (3. v. l.).

Foto: Noggler

Sebastian Kolland erklärte. Die Beantragung könne zwar über das Internet oder postalisch erfolgen, abgeholt muss sie aber persönlich werden – was Kolland sehr schätzt, denn so kämen die Jungen einerseits in Kontakt mit der Gemeindeverwaltung und würden andererseits mit ihrem „ersten Amtsweg“ Verantwortung übernehmen und Eigenständigkeit zeigen. Zudem muss die Karte jährlich verlängert werden, der Gang zum Gemeindeamt müsste also regelmäßig geschehen, der Kontakt bliebe aufrecht.

Weitere Gemeinden sollen folgen

Alexandra Einwallner gibt sich optimistisch, was die Erweiterung der Jugendcard auf die Gemeinde Ebbs angeht: „Die Ebbsler sind die ersten, aber auch andere Gemeinden zeigten bereits Interesse.“ Für

sie wie für Kolland sei es durchaus überlegenswert, die Jugendcard in die „Leader“-Region einzubringen. „In der Unteren Schranne werden sicher noch weitere Gemeinden hinzukommen“, ist sich Kolland sicher. Nach Ebbs wäre etwa Niederdorf ein logischer nächster Schritt, ebenso möglich wäre es, bayerische Nachbargemeinden dafür zu gewinnen, etwa Kiefersfelden oder Oberaudorf. Nach zweieinhalb Jahren scheint die Karte „reif“ für den Schritt nach außen, die Funktion als Rabattkarte hilft den heimischen Betrieben bei der Kundenbindung und den Jungen etwas beim Sparen. Interessant ist, dass die zwei Euro teure Karte mit Foto in Kufstein auch als Lichtbildausweis von der Polizei geduldet wird, die Exekutive ist als Partner an Bord. Sebastian Noggler

Ebbs ist nun mit im Boot



GR Brigitta Klein, GR Sebastian Kolland, GR Alexandra Einwaller, dahinter: Klaus Wenninger, Kudret Kömmez und Stephanie Schäfer von der mobilen Jugendarbeit Kufstein.

Foto: Eberharter

Seit rund 2,5 Jahren gibt es in Kufstein die Jugendcard mit der man Vergünstigungen erhält, die aber auch als Ausweis gegenüber der Polizei verwendet werden kann. Nun wird dieses Projekt auf Ebbs ausgeweitet und auch Anfragen von anderen Orten gibt es bereits.

„Wir hatten in Ebbs ein Jugendhearing und dabei wurde kritisiert, dass Jugendliche, welche in Kufstein zur Schule gehen oder dort lernen diese Jugendcard bekommen, andere, mit denen man die Freizeit verbringt, diese aber nicht haben“, erklärt GR Sebastian Kolland. Nach Gesprächen mit

den Verantwortlichen der Stadt Kufstein, die das Projekt entwickelt haben, war man sich rasch einig, dass es nicht sinnvoll ist was Eigenes zu erfinden, sondern dass man die Erfahrungen der Kufsteiner zum Nutzen beider Gemeinden einsetzen kann. 605 Jugendliche in Kufstein sind bereits im Besitz einer Jugendcard, in Ebbs sind es 572 Personen, die in die Altersschiene von 12 bis 21 Jahren fallen, die also eine Jugendcard beantragen können. „Die Karte ist ein Weg erwachsen zu werden“, ist die Kufsteiner GRin Alexandra Einwaller überzeugt. In Kufstein sind es die Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit bzw. des Jugendzentrums, die mit der Ausstellung der Jugendcard betraut sind und die auch dafür sorgen, dass verschiedene Firmen Preisnachlässe für Card-Besitzer geben. In Ebbs müssen die Jugendlichen die Card im Gemeindeamt anfordern und diese dann auch persönlich abholen. „Man soll damit selbst Verantwortung übernehmen und vielleicht einen ersten Gang zur Gemeindebehörde selbst abwickeln“, sagt Kolland. Näheres dazu unter:

www.jugendcard-kufstein.at

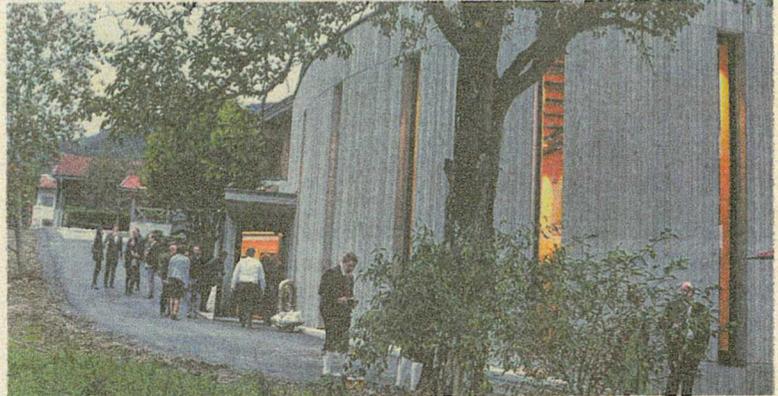
-be-

Da Capo Musikmarketing feierte

Ebbser Jubiläumsfeier im neuen Komponierhäusl in Schwendt

TIROL (sch). Vor 20 Jahren gründete Matthias Georg Kendlinger die Musikmarketing-Firma Da Capo. Nach zweimaliger Übersiedlung in Kufstein (Inngasse und Kaiserbergstraße) fand die Firma einen neuen modernen Bürowohnsitz in der Gemeinde Ebbes. Neben diesem Hauptsitz in Ebbes unterhält Matthias Georg Kendlinger noch Büros in Leipzig, Lemberg (Ukraine) und Denia (Spanien).

Seit der Gründung veranstaltete Da Capo über 1.500 Konzerte in 18 europäischen Ländern und konnte dabei über 1,4 Millionen Konzertbesucher begrüßen. Zum Jubiläumsmake sich jetzt der erfolgreiche Komponist, Dirigent und Leiter der K&K Philharmoniker das wohl schönste Geschenk an sich selbst. Im September gab es ein Eröffnungskonzert des neu ge-



Das Komponierhäusl, integriert in den Privatbereich des Familienbesitzes.

Fotos: Da Capo (2)

bauten Komponierhäusls in Schwendt mit der meditativen Dichtung op. 6/Fassung für Streicherseptett „Heilung“ von Matthias Kendlinger. Höhepunkt war aber das Klavierkonzert „Larissa“ von Matthias Georg Kendlinger, gewidmet für Larissa Kendlinger und vorgetragen vom Pianisten Philipp Scheucher. 1089314



Matthias Georg Kendlinger konnte bei dem nicht öffentlichen Konzert über 200 Gäste begrüßen.

Ein Krimi begleitete das Essen

Zum neunten Mal hat man beim Sattlerwirt heuer zum Weinlesefest eingeladen – mit kulinarischen Spezialitäten des Hauses, Musik und heuer erstmals mit einem Weinkrimi, der von der Autorin Brigitte Eberharter vorgetragen wurde und in den sowohl die Wirtsleute als auch etliche Gäste involviert waren.

„Im W1 ertränkt“ lautete der Titel und die Lesepause gab den Gästen die Möglichkeit über den Ausgang des Krimis zu rätseln. Der dann aber ganz anders war als erwartet.

-gt-



Die Trauben von der eigenen Laube wurden mit Genuss verzerrt.

Foto: Gero

24

Koasa
bote

Oktober 2014

Tennisclub Ebbs:

Tolle Leistungen beim 28. TTV-Ranglistenturnier um die Koasa-Trophäe

Weit über 80 Tennis – Senioren aus Tirol, aber auch aus den Bundesländern, Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich, folgten der Einladung des Tennisclub Ebbs, zur nunmehr bereits 28. Auflage des traditionellen Turniers um die begehrte Koasa-Trophäe. Erfreulich dabei, dass heuer auch eine Damenklasse das Turnier bereichern konnte. Gespielt wurde auf den Plätzen des TC Ebbs und dem anwesenden Publikum wurde teilweise ganz großartiger Tennissport dargeboten. Von den „Jungsenioren“ (+35) bis zu den „älteren Semestern“ (+70) wurde zwar um jeden Ball und Punkt beinhart gefightet, doch gab es für die beiden ÖTV-Referees, Josef Kugler und Werner Strillinger, kaum strittige Situationen, die ein Einschreiten ihrerseits notwendig machte. Trotz dem einen und anderen „Spritzer Nass“, der sich

an den Turniertagen vom Himmel löste, konnte der Turnierleiter Markus Moser – die Bewerbe ohne nennenswerte Verzögerung und reibungslos – über die Bühne bringen.

-gt-

Die Sieger der einzelnen Altersklassen bei den Herren:

- + 70: Hans Wenzel, TK IEV Tiroler Wasserkraft, TTV
- + 65: Helmut Scheit, TC Pflach, TTV
- + 60: Leo Margreiter, TC Wörgl, TTV
- + 55: Gesselbauer August, 1. Halleiner Tennisclub, STV
- + 50: Michael Hofmann, TC Neumarkt, STV
- + 35: Christoph Breuer, TC Neukirchen, STV

Siegerin Damenklasse:

- + 50: Cornelia Diem, WTC Großgmain, STV



Konnte sich auch heuer wieder in eine Siegerliste des Koasa-Herbstturnieres eintragen lassen: Michael Hofmann (Sieger AK + 50), vom TC Neumarkt, mit TCE-Obmann Josef Gruber (v.li.)



Auch die Damen machten beim diesjährigen Turnier „beste Figur“. Im Bild: Finalistin Petra Stein vom TC Kössen

Fotos: Gero

Ausstellung in Ebbs:

Kreative Talente im Kunstwinkl

4 Lokales



**Der Mann wurde mit dem
 Notarzthubschrauber ins BKH
 Kufstein geflogen.**

Foto: ZOOM-Tirol

Mann abgestürzt: Alpinunfall in Ebbs

EBBS. Am 20. September gegen 14.30 Uhr wanderte ein 41-jähriger Deutscher mit einem Bekannten auf einem alpinen Steig bei der Ritzau Alm im Kaisergebirge. Wegen des feuchten Untergrundes rutschte der Wanderer aus und stürzte in der Folge rund 20 Meter über unwegsames und teilweise steiniges Gelände ab. Der 41-jährige wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

1090237



Bgm. Josef Ritzer mit den Hobbykünstlerinnen Barbara Ritzer, Anneliese Perthaler, Resi Glarcher und Andrea Schwaiger.
 Foto: Eberharter

Vier Ebbser Damen, die die Liebe zur Malerei verbindet und die alle einen Bauernburschen vom Buchberg geheiratet haben, stellten am Wochenende im Kunstwinkl, beim Winklerhof am Buchberg ihre Werke aus.

Das einmalige Ambiente in der Tenne begeisterte die zahlreichen Besucher und das Talent der Amateurrinnen wurde allseits gelobt. Resi Glarcher, Barbara Ritzer, Andrea Schwaiger und Anneliese Perthaler freuten sich über das große Interesse und Bgm. Josef Ritzer wünscht sich, dass sich auch in anderen Bereichen der Kunst die Agierenden zusammen finden und mit ihrem Talent an die Öffentlichkeit gehen. Musikalisch umrahmt wurde der Eröffnungsabend vom Ensemble „Trio Trio“, die mit drei Gitarren und Gesang und mit leisen Tönen viel Aufmerksamkeit erregten. -be-

6 Gemeindechronik



Ebbs

Schmelbrand frühmorgens

Am 21. September kam es gegen 4.20 Uhr nach Flämmarbeiten zu einem Schmelbrand im Bereich zwischen einem Wohnhaus und einem Zubau. Der Brand wurde durch die freiwillige Feuerwehr Ebbs gelöscht. Ein 12-jähriger Hausbewohner musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus Kufstein eingeliefert werden.

Wanderer (41) auf Steig ausgerutscht, abgestürzt

Am 20. September gegen 14.30 Uhr rutschte ein 41-jähriger Deutscher auf einem Steig von der Ritzau Alm aus und stürzte rund 20 Meter über teilweise steinigem Gelände ab. Er wurde vom Notarztthubschrauber ins Krankenhaus Kufstein geflogen.

Breitbandinitiative fordert die Gemeinden heraus:

Ein Hauptstrang von Ebbs bis Schwendt



Die zerstreute Besiedelung macht die Versorgung mit dem schnellen Breitbandanschluss in manchen Regionen nahezu unfinanzierbar.

Foto: Eberharter

Bis 2018 will LH Günther Platter Tirol flächendeckend mit einem Breitbandnetz überzogen haben. Keine leichte Aufgabe für die Gemeinden. In den Ortszentren hat man auch bisher meist eine gute Verbindung, doch je weiter es in die Peripherie geht, desto schwieriger wird es, die notwendigen Investitionen zu finanzieren. Heuer steuert das Land noch 60 Prozent der Kosten bei, im nächsten Jahr sind es nur mehr 50 Prozent. In einigen betriebsarmen Gemeinden wird das Land über die Bedarfszuweisung aber die gesamten Kosten tragen müssen.

Einen klaren Vorteil hat in dieser Hinsicht die Gemeinde Kössen. Aufgrund des Hochwassers wurden im Gemeindegebiet 20 km Rohre der Tigas verlegt und bei diesen wurde auch gleich das entsprechende Breitbandkabel mit verlegt. „In diesem Fall konnten wir aus der Katastrophe Positives ziehen. Vor einem Jahr hätten wir uns das niemals denken können“, sagt Bgm. Stefan Mühlberger. Damit die Gemeindebürger aber tatsächlich davon profitieren können, braucht es erst eine entsprechende Verrohrung bis Kössen und diese endet derzeit in Niederndorf. „Im Gewerbegebiet haben wir bereits Breitband, im Ortszentrum funktioniert es auch ohne ganz gut, aber wir haben für das nächste Jahr bereits um Förderung angesucht“, sagt Bgm. Christian Ritzer.

Über den Gemeindeverband soll nun eine „Breitbandgasse“ von Ebbs, Niederndorf, Erl bis Schwendt gezogen werden. Der Hauptstrang wird dabei über den Gemeindeverband errichtet, mit Abzweigungen zu den einzelnen Gemeinden. Jeder

Leader-Bewerbung

Das bezirksübergreifende Vorhaben wurde mit einer Diskussion und einem Workshop in Kössen weiter vertieft.

● **KÖSSEN/KUFSTEIN** (jom). Zwölf Gemeinden aus den Planungsverbänden „Kufstein und Umgebung“ und „Untere Schranne-Kaiserwinkl“ arbeiten seit Juni an ihrer Bewerbung als LEADER-Region. Die Zeit drängt, denn bis Ende Oktober muss die gemeinsame Bewerbung für die Förderperiode 2014-2020 eingereicht werden. Die Gemeinden für die LEADER-Region „Kufstein und Umgebung“ sind: Kufstein, Langkampfen, Schwoich und Thiersee; Untere Schranne-Kaiserwinkl: Kössen, Ebbs, Erl, Niederndorf, Niedern-

dorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee.

Diskussion in Kössen

Am vergangenen Freitag waren die Bürger der zwölf Gemeinden eingeladen, nach Kössen zu kommen. Bei einer Veranstaltung in der Mehrzweckhalle wurde über alle bisherigen Arbeiten und Ergebnisse detailliert informiert. Jeder kann sich einbringen, so der einhellige Tenor.

In vier Themengruppen, deren Inhalte Wertschöpfung, Gemeinwohl, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe und Investition in Wachstum und Beschäftigung waren, wurde nun in Kössen bei den Workshops weiter gearbeitet. Die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden waren ebenfalls anwesend.

Was ist LEADER

LEADER ist ein EU-gefördertes Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes. LEADER steht für einen Entwicklungsansatz, der die Besonderheiten der Region nutzt, um mit Hilfe innovativer Projekte starke Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu geben. Die sogenannten „LEADER-Projekte“ in den jeweiligen Regionen werden von der EU unterstützt.

„Um über diese Fördermittel verfügen zu können, muss sich die lokale Aktionsgruppe einem bundesweiten Auswahlverfahren stellen, in dem vor allem die Qualität der vorgelegten Gebietsstrategie, die Schlüssigkeit des Wirkungsmodells, auf dem die Strategie beruht, die Zusammensetzung der lokalen Part-

soll gelingen



Am Freitag arbeiteten die Bürgermeister gemeinsam mit der Bevölkerung an der Bewerbung als LEADER-Region.

Foto:Mühlberger

nerschaften und die Kompetenz, die sie in sich vereinigt, und ein fundierter Finanzplan bewertet werden“, so ihr Sprecher, Bürgermeister Martin Krumschnabel aus

Kufstein. Die Entscheidung bzw. Auswahl der Leaderregionen findet voraussichtlich im Mai 2015 durch eine Jury unter Vorsitz des Lebensministeriums statt.

1096081



BM Josef Ritzer mit Heinz Lechner, Helga Glaser und Rudi Moser (v. l.), die für ihr Engagement ausgezeichnet wurden.

Foto: Eberharter

Ehrenabend für verdiente Ebbser

Ebbs – Mitte August wurden sie seitens des Landes geehrt, und nun seitens ihrer Heimatgemeinde Ebbs durch BM Josef Ritzer: Helga Glaser, Rudi Moser und Heinz Lechner haben sich in besonderer Weise engagiert.

Glaser wurde mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet, weil sie sich seit Jahren für den Sozial- und Gesundheitssprengel der Unteren Schranne engagiert, dem sie auch als Obfrau vorsteht. 47 Jahre lang war Rudi

Moser bei den Ebbser Schützen tätig. Im Vorjahr legte er sein Amt als Obmann zurück. Ihm gelang es, bei den Schützen die Gilde und die Kompanie zu einem Verein zusammenzuführen. Er erhielt die Verdienstmedaille. Das Verdienstkreuz des Landes wurde Heinz Lechner, dem Gründer und langjährigen Geschäftsführer der Firma Viking, überreicht. Er ist Initiator der Mechatronik-Ausbildung im Bezirk und engagiert sich für Lehrlingsausbildung. (be)

Lokales

Nr. 41, 8. Oktober 2014



V. l.: Bgm. Josef Ritzer, Mag. Heinz Lechner, Helga Glaser und Rudolf Moser.

Foto: Pierzinger

Ehrenabend für ausgezeichnete Ebbser Gemeindebürger

Besonders stolz ist die Gemeinde Ebbs auf drei ihrer Bürger, die vor kurzem vom Land Tirol mit besonderen Ehren bedacht wurden. Aus diesem Grund lud Bgm. Josef Ritzer vergangenen Donnerstag, 2. Oktober, zu einem Ehrenabend in das Gasthaus Sattlerwirt, um diese Auszeichnungen gebührend zu feiern. „Helga Glaser, Rudi Moser und Mag. Heinz Lechner haben sich weit über das übliche eingebracht, das es auch dem Land Tirol aufgefallen ist,“ so Bgm. Ritzer an diesem Abend.

Helga Glaser hat für ihr soziales Engagement und als Obfrau der Sozialzentren die Landesverdienstmedaille erhalten. Rudolf Moser bemüht sich bereits seit vielen Jahren um viele Vereine im Ort, im Besonderen um die Schützenkompanie und die Sportschützen. Auch ihm wurde aus diesem Grund die Landesverdienstmedaille überreicht.

Für seine besonderen wirtschaftlichen Verdienste - vor allem im Bereich Fachhochschule und Mechatronik - erhielt Mag. Heinz Lechner das Landesverdienstkreuz.



Thomas Fahringer (182) sicherte sich den Sieg im Einzelbewerb. Foto: Mairhofer

Über 200 Starter beim 1. Ebbser Herbstlauf

210 Sportler lieferten sich kürzlich beim Hallo Du in Ebbs spannende Wettkämpfe für einen guten Zweck. Der „1. Ebbser Herbstlauf“, ein Maturaprojekt von Schülern der Handelsakademie Wörgl in Zusammenarbeit mit dem WSV Ebbs, Sektion Nordisch,

startete am 20. September mit der Bambini-Klasse und endete mit einem tollen Hauptlauf über zehn Kilometer. Den Sieg sicherten sich Thomas Fahringer und Sabrina Exenberger im Einzelbewerb sowie die Staffelteams „Nordic-Center-Kössen“ (Männer), „Two and

a half Teachers“ (Damen) und die „1CK-Staffel“ der Handelsakademie Wörgl (Mixed). Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung wird an Anna G. aus dem Tiroler Unterland für notwendige medizinische Behandlungen und Therapien gespendet.

Ein Maturaprojekt mit Mehrwert

HAK-Schüler organisierten ersten Ebbser Herbstlauf



Siegerbild nach dem Hauptlauf. Insgesamt waren in den verschiedenen Klassen über 200 Laufsportbegeisterte am Start. Foto: Veranstalter

Nicht weniger als 210 Sportlerinnen und Sportler lieferten sich am 20. September beim Hallo Du in Ebbs packende Wettkämpfe: Der „1. Ebbser Herbstlauf“, ein Maturaprojekt von Schülerinnen und Schülern der Handelsakademie Wörgl in Zusammenarbeit mit dem WSV Ebbs – Sektion Nordisch, startete mit der Bambini-Klasse und endete mit einem tollen Hauptlauf über zehn Kilometer. Den Sieg sicherten sich

Thomas Fahringer und Sabrina Exenberger im Einzelbewerb sowie die Staffelteams „Nordic-Center Kössen“ (Männer), „Two and a half Teachers“ (Damen) und die „1CK-Staffel“ der Handelsakademie Wörgl (Mixed). Alle bei diesem Laufsportereignis erzielten Gewinne werden an Anna G. aus dem Tiroler Unterland für diverse medizinische Behandlungen und Therapien gespendet.

*Laufveranstaltung
für einen guten Zweck*

1. Ebbser Herbstlauf

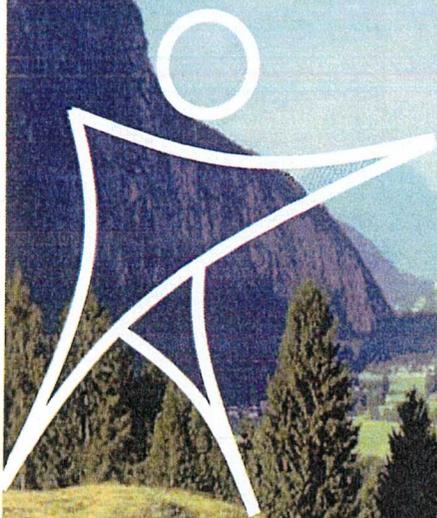
Samstag

20. September 2014

Start 13:30

10 km Einzellauf,
Staffellauf und Kinderbewerb

Anmeldung unter www.ebbser-herbstlauf.at



SAPPL
deine Fahrschule


VOLKSBANK
KUFSTEIN

Wolfgang's heim Gaudi
Dorfgrill
EBBS

Karosserie · Lack · Glas
Glonner

Hotel
THERSEERHOF

barexpress
KUNDENBESTREBUNG

hört hört
hörtnagl
FÜR BESSER-ESSER!

FAHRSCHULE
HOTTER
A-6330 Kufstein · Kaiserbergstraße 22
Tel: 053 72 / 63 0 63 · Mobil 0 684 / 23 23 23 P
www.fahrschulehotter.at

Jol
JOLSPORT

Stöger
Kufstein
Radsport

VIKING®

druckerei
SCHENBRENNER

by knoll
cafe · bar · snacks
das neue

achleitner

MAPEI

OPTIKER
Feistmantl

meine
URLAUBSOASE

ARBEITER · SAMARITER · BUND
ÖSTERREICH
S

Das Beste für Ihre Füße!
Horngacher

sportthaler
hinterhintersee



HDSPORTS.at
Österreichs Laufportal

Egger's
CAFE · BISTRO · BAR

SPORTLER
ALPIN
www.sportler.com

ALBRECHT
Optik & Hörakustik

ELEKTRO
FISCHBACHER

elektro
Arnold
Kufstein

Friseur Margit
Thiersee

Hans Pfluger
HP
Thiersee

freisinger
holzbau

Pfarrwirt

Raiffeisenbank
Thiersee

Pflanz
MAIR
+43(0)5372/66653

TISCHLEREI
HANNES
TRAINER

TUEFFING

HOTEL & SPA

PAPETERIE
Papier und
Schreibwaren
Geschenkartikel
Kirchplatz 1, 6341 Ebb. Tel. 05373-46027
Fax: 05373-46067 e-mail: gaby.pichler@tueffing.at

PORSCHE
KUFSTEIN

POSTwirt
WOHLFÜHLEN UND GENIEßEN

Hotel
Lagerhof

Hervis
SPORTS

pb
Procedes
tripp digital printing

DURCH-

BLICK

Breitenhof
Landhotel & Restaurant - Thiersee

Bäckerei Brunner
Thiersee

Schneeberg
Restaurant
Schneeberg

Start

Startnummernausgabe	ab 12:00 Uhr
Start	ab 13:30 Uhr Kinder- und Jugendbewerbe ab 16:00 Uhr Einzel- und Staffellauf
Preisverteilung	um 15:30 Uhr Bambini bis Jugend; um 18:00 Uhr Erwachsenenbewerbe

Wertungskategorien

Hauptlauf allgemeine Klasse **10 km**
Männlich | Weiblich

Staffellauf **3,3 km**
Drei Teilnehmer laufen zusammen 10 km, jeder Läufer bewältigt eine Runde à 3,33 km.
Männlich | Weiblich | Mixed

Kinder

Bambini	(2008 und jünger)	<i>kleine Parkplatzrunden</i>
Kinder 1	(2006 – 2007)	500 m
Kinder 2	(2004 – 2005)	700 m
Schüler 1	(2002 – 2003)	1400 m
Schüler 2	(2000 – 2001)	2100 m
Jugend	(1999 – 1998)	3,33 km

Männlich | Weiblich

Nenngeld

Hauptlauf 10 km	€ 12,-
Staffellauf	€ 30,- pro Staffelteam
Bambini & Kinder	€ 5,-
Schüler & Jugend	€ 8,-
Nachnennungen	+ € 2,- Einzelpersonen + € 6,- Staffelteams

„LAUFend spenden. Sport für einen guten Zweck!“

Anmeldung unter www.ebbser-herbstlauf.at

Neuer Verein für Leader-Projekt

Strategie einstimmig angenommen – bald läuft die Bewerbungsfrist aus.

■ KUFSTEIN. Über den Sommer wurde sehr intensiv gearbeitet, nun sind die Planungsverbände Kufstein und Umgebung und Untere Schranne – Kaiserwinkel einen entscheidenden Schritt weiter: kürzlich wurde im Bürgersaal Kufstein bei der ersten Generalversammlung der neue Leader-Verein gegründet. Der Vorschlag, den die Steuerungsgruppe ausgearbeitet hat, wurde einstimmig angenommen.

Entscheidung im Frühjahr

Ende Oktober 2014 wird der Aufruf zur Leader-Bewerbung für die Periode 2014-2020 auf Bundesebene endgültig geschlossen, bis zum Frühjahr 2015 wird klar sein, wer die Gewinner sind. Teil der Einreichung ist auch die Festlegung einer Organisationsstruktur. Diese erfolgt in der Regel in Form eines Vereines. Vor Kurzem befassten sich die Koordinatorinnen und die Steuerungsgrup-

pe mit den organisatorischen Fragen. Der ausgearbeitete Vorschlag wurde bei der ersten Generalversammlung eingebracht und einstimmig von allen Anwesenden angenommen.

Krumschnabel ist Obmann

Beide Regionen, bestehend aus den zwölf Gemeinden der Planungsverbände, sind auch Mitglieder des neuen Leader-Vereins „Kufstein und Umgebung“ und „Untere Schranne - Kaiserwinkel“. Für den neuen Verein wurde Kufsteins Bgm. Martin Krumschnabel als Obmann und der Ebbers Bgm. Josef Ritzer als erster Obmann-Stv. sowie Bundesrätin Nicole Schreyer als zweite Stv. gewählt.

Erfreulich ist, dass auch alle drei Kammern (AK, WK und LK), die beiden Tourismusverbände und das Arbeitsmarktservice ihr Interesse an einer Mitgliedschaft angemeldet haben.



Obmann Martin Krumschnabel mit seinen beiden Stv. Josef Ritzer und Nicole Schreyer sowie dem stv. Schriftführer Walter J. Mayr. Foto: Stadt Kufstein

Von neuen

Heute wird das Statistische Ha
Landhaus verkauft. Das Za

Geografie – von Großen und Kleinen



1 **279 Gemeinden** zählt man in Tirol – mit 647 Ortschaften. Von 12.640 km² Gesamtfläche sind nur 12 % besiedelbar (1570 km²).

In Ebbs wohnen die Menschen mit 475 Metern Seehöhe tirolweit am niedrigsten. Die Gemeinde Spiss liegt mit 1780 Metern am höchsten.

Sölden ist mit 467 km² nicht nur Tirols, sondern auch Österreichs flächenmäßig größte Gemeinde. Die kleinste Gemeindefläche in Tirol hat Rattenberg.

Der Inn durchfließt Tirol auf einer Länge von 212 Kilometern. Der Achensee ist der größte und mit 133 Metern auch der tiefste See des Landes.

Foto: Zoom-Tirol

Verein für Leader-Bewerbung „Kufstein und Umgebung und Untere Schranne-Kaiserwinkel“ gegründet



V. l.: Josef Ritzer (Bgm. Ebbs und Obmannstellvertreter), Nicole Schreyer (Bundesrätin Die Grünen und 2. Stellvertreterin), Martin Krumschnabel (Bgm. Kufstein und Obmann des Leader-Vereins) und Walter J. Mayr (Vize-Präsident EUREGIO Inntal). Foto: Stadt Kufstein

Über den Sommer wurde intensiv gearbeitet, nun sind die Planungsverbände Kufstein und Umgebung und Untere Schranne-Kaiserwinkel einen entscheidenden Schritt weiter: Am 17. Oktober wurde im Bürgersaal Kufstein unter reger Teilnahme der zwölf Mitgliedsgemeinden der neue Leader-Verein gegründet. Ende Oktober wird nun der Aufruf zur Leader-Bewerbung für die Periode 2014-2020 auf Bundesebene endgültig geschlossen, bis zum Frühjahr 2015 wird klar sein, wer die Gewinner sind.

Eigener Verein gegründet

Teil der Einreichung ist auch die Festlegung einer Organisationsstruktur, die in der Regel in Form eines Vereines erfolgt. Kürzlich befassten sich die Koordinatorinnen und die Steue-

rungsgruppe mit den organisatorischen Fragen, nämlich wie die genaue Trägerschaft, Mitgliederstruktur und die Inhalte Organisation einer Leader-Region aussehen könnte. Dieser Vorschlag wurde bei der ersten Generalversammlung eingebracht und einstimmig von allen Anwesenden angenommen. Beide Regionen, bestehend aus den zwölf Gemeinden der Planungsverbände, sind auch Mitglieder des neuen Leader-Vereins „Kufstein und Umgebung“ und „Untere Schranne-Kaiserwinkel“. Für den neuen Verein wurde Kufsteins Bgm. Mag. Martin Krumschnabel als Obmann und der Ebbser Bgm. Josef Ritzer als erster Obmann-Stellvertreter, sowie Bundesrätin Mag. Nicole Schreyer als zweite Stellvertreterin gewählt. Die nunmehr fertig gestellte

schriftliche Strategie wurde ebenso einstimmig angenommen. Krumschnabel ist überzeugt vom Leader-Konzept: „Wir haben in den vergangenen Monaten intensiv an der Bewerbung als Leader-Region gearbeitet und in sehr kurzer Zeit eine kompakte Strategie mit sehr nachhaltigen und ambi-

onierten Projekten erarbeitet, um die Region über die nächsten Jahre positiv weiterzuentwickeln.“ Alle erforderlichen Unterlagen müssen bis Ende Oktober gemeinsam mit allen zwölf Gemeinderatsbeschlüssen sowie der Bestätigung der Vereinsgründung im Lebensministerium einlangen.

Untere Schranne TT-Turnier in Ebbs

■ EBBS. Am Samstag, den 22. November, ab 13 Uhr werden in der Ebbser Sporthalle wieder die Schläger gekreuzt. Die Untere Schranne ermittelt ihre/n Tischtennismeister/-meisterin (auch Doppelbewerb). Teilnahmeberechtigt sind alle, die in einer Gemeinde der Unteren Schranne (Ebbs, Niederndorf, Niederndorferberg, Erl, Rettenschöss und Walchsee) wohnen und nicht aktiv bei einem Tischtennis-Verein spielen. Anmeldungen unter s.kolland@tiroler-vp.at und unter 0664 4069 413. Aufwärmen in der Halle ab 12 Uhr möglich.

1138452



Tolles Tischtennis-Turnier 2014
in der neuen Sporthalle der
Gemeinde Ebbs.

Foto: Kolland

Familienbetrieb mit Anschluss



V. l.: Werner Salzburger, Maria Thaler, Maria Stauchner,
Manfred Hautz und dahinter die Familie Astner. Foto: Eberharter

Einen Ehrenabend für ihre langjährigen Mitarbeiterinnen hat die Familie Astner in Ebbs organisiert. Seit 25 Jahren gehören Maria Thaler und Maria Stauchner ununterbrochen zum Team, doch eigentlich sind beide schon um etliche Jahre länger beim Sattlerwirt beschäftigt – allerdings vorher mit Unterbrechungen. Werner Salzburger, Vorstand der Arbeiterkammer und Manfred Hautz, Obmann-Stellvertreter der WK Kufstein gratulierten zum Jubiläum.

Von den Gästen werden die beiden engagierten Mitarbeiterinnen als „Guten Morgen Maria“ – Maria Thaler – sie ist für das Frühstück zuständig und hat in all den Jahren noch nie verschlafen, und als „Guten

Abend Maria“ – Maria Stauchner – sie ist für den Abendservice zuständig, unterschieden. Einig sind sich die beiden Kammerfunktionäre darüber, dass man sich solche Betriebe mehr wünschen würde. „Der Betrieb ist so gut wie seine Mitarbeiter und so gesehen ist die Familie Astner ganz wesentlich daran beteiligt, dass die beiden Mitarbeiterinnen schon so lange und zur Zufriedenheit aller ihre Arbeiten erledigen“, erklärte Hautz. „Unsere „Guten Abend Maria“ half all die Jahre auch zu Weihnachten und zu Silvester mit“, bedankte sich Birgit Astner. Für Stauchner ist das eine klare Antwort auf die Tatsache, dass sie beim Sattlerwirt das ganze Jahr über beschäftigt wird.

- Anzeige -

Münze prägen für Regionalität

Zum vierten Mal wurde heuer Gastronomen und Hoteliers die Auszeichnung „Bewusst Tirol“ Betrieben verliehen.

Erstmals erhielten sie neben einer Urkunde auch eine geprägte Münze als sichtbares Zeichen für ihr starkes Bekenntnis zu regionalen Lebensmitteln.

Die Initiative „Bewusst Tirol“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Tradition und Bodenständigkeit unseres Landes zu bewahren und Betriebe, die vermehrt auf Regionalität setzen, zu unterstützen, auszuzeichnen und für den Gast erkennbar und nachvollziehbar zu machen.

Der Mehrwert aus der Kombination von intakter Natur, heimatverbundener Menschen und Glaubwürdigkeit ist der Grund, warum man sich für einen Urlaub in Tirol entscheidet.

Insgesamt 156 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe haben



Diese Betriebe setzen im Bezirk Kufstein bewusst auf Lebensmittel aus der Region.

Foto: AMTiro

heuer ein klares Bekenntnis zur Heimat abgegeben und die Auszeichnung „Bewusst Tirol“ erhalten. Das Spektrum der Betriebe ist ein breites: So finden sich in der Gruppe 3-, 4- und 5-Stern-Hotels, Haubenlokale und Tiroler Wirtshäuser. Sie alle stehen für die Vielfalt in diesem Land und zeigen, wie unterschiedlich sich Tradition heute interpretieren lässt.

Im Bezirk Kufstein erhielten 21 Betriebe die Auszeichnung „Bewusst Tirol“. Der Sattlerwirt setzte im vergangenen Jahr besonders viel Milch und Milchprodukte aus Tirol ein und wurde zum Bezirkssieger gekürt.

Bezirkssieger Kufstein: Sattlerwirt, Midi und Josef Astner

„Wir sehen uns als traditionelles Wirtshaus und versuchen, regionale Produkte so naturbelassen auf den Teller zu bringen, wie möglich. Gekostet wird mit dem kulinarischen Kalender, neben einigen Fixpunkten gibt es immer wieder saisonale Angebote auf der Karte. Ich bin Tiroler von Herzen, mir liegt unsere Landwirtschaft und Natur sehr nahe. Aus dieser Intention fühle ich mich verpflichtet, Tiroler Produkte anzubieten – und habe nur beste Erfahrungen damit gemacht. Deshalb haben wir uns auch für ‚Bewusst Tirol‘ entschieden.“



Bezirkssieger Kufstein: Sattlerwirt, Midi und Josef Astner

Foto: AMTiro

Die Bauern sind unsere Partner und ich bin gerne Partner unserer Bauern. Vom Gemüse bis zum Fleisch, Milch und Käse: Die Tiroler Produkte sind in der Qualität einfach spitze. So wie das gesamte Land. Ich

wüsste nicht, wo's schöner wäre. Diesen Schatz gilt es bewusst zu bewahren.“

Sämtliche ausgezeichnete Betriebe finden Sie unter AMTiro.at/bewussttirol.

WERBUNG

AUSGEZEICHNETE BETRIEBE BEZIRK KUFSTEIN:

Sattlerwirt
Ebbs

Aktivhotel Hochfilzer****, Ellmau

Alpengasthof

Gruberhof, Söll

Ayurveda Resort

Sonnhof, Thiersee

Gasthaus „Beim

Dresch“, Erl

Gasthaus Wildschönauer

Bahnhof, Wörgl

Gasthof Dorfwirt

Reith im Alpbachtal

Gasthof Zum Wil-

den Kaiser
Scheffau

Hotel Gasthof
Baumgarten

Angerberg

Hotel Landgast-

hof Gappen

Kramsach

Hotel Mariastei-

nerhof Mariastein

Hotel Pirschhof

Reith im Alpbachtal

Hotel Stockewirt

Reith im Alpbachtal

Hotel Tirolerhof

Wildschönau

Hotel Wiedersbergerhorn, Alpbach

Hotel Wildauerhof
Walchsee

Hotel-Gasthof

Alpenhof

Walchsee

Juffing Hotel &

Spa, Thiersee

Vorderkaiserfeldenhütte, Ebbs

Wirtshaus Rohrerhof Kramsach

Wittlinger

Therapiezentrum

Walchsee

TT, 13.11.14

Schutzimpfung gegen Hagelschäden

2016 soll in St. Johann ein Hagelflieger stationiert werden. Der Großteil der Kosten könnte über ein Interreg-Programm finanziert werden. Gestern wurde in Kufstein der Vorstand des Hagelforschungsvereins gewählt.

Von Michael Mader

Kufstein – Hagel verursachte im Jahr 2013 österreichweit Schäden in der Höhe von 25 Millionen Euro, in Tirol immerhin noch von 2,5 Millionen Euro. In den Bezirken Kufstein und Kitzbühel konnte durch gezielte Abgaben von Silberjodid in die Gewitterwolken die Bildung von Hagelkörnern oftmals verhindert werden. Verantwortlich dafür sind seit mittlerweile 15 Jahren die Hagelflieger aus Rosenheim, die über Vermittlung der Euregio-Inntal auch 18 Tiroler Gemeinden mitbetreuen.

Im Jahr 2014 mussten die Bayern zwar nur sechs Ein-

sätze in Tirol fliegen, kamen dabei aber sogar bis nach Wörgl und Kitzbühel. „Dabei haben sie Schlimmes verhindert“, sagt Walter J. Mayr, geschäftsführender Obmann des neu gegründeten Hagelabwehr- und Forschungsvereins Tirol. Der hielt gestern Nachmittag seine erste Generalversammlung ab, wo Mayr zum Obmann und der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer zu seinem Stellvertreter gewählt wurden. Weiters im Vorstand: BM Markus Bischofer, BM Stefan Lederwascher, BM Stefan Mühlberger und Andreas Waldner. Als Rechnungsprüfer fungieren die beiden LA Alois Margreiter und Josef Edenhäuser.

„Die Meteorologen sind sich einig, dass zukünftig unser Klima mehr Schwankungen aufweisen wird und schwere Unwetter zunehmen werden. Der Hagelforschungsverein Rosenheim wird deshalb in einem absehbaren Zeitraum nur mehr das eigene Kerngebiet betreuen können, sodass wir in Tirol selbst Vorsorge für unseren Hagelschutz treffen müssen“, erklärt Mayr die Vereinsgründung.



Eine Maschine der Rosenheimer Hagelabwehr unter einer Gewitterwolke. An den Außenseiten der Tragflächen befinden sich die Behälter mit Silberjodid, mit dem die Wolken „geimpft“ werden. Foto: Vogl

Unterstützung erhalten die Tiroler dabei von den Bayern mit Chefpilot Georg Vogl an der Spitze. „Das Landratsamt in Rosenheim wird für das Jahr 2015 um rund eine Million Euro eine dritte Maschine ankaufen. Wir wiederum kaufen ihnen um 250.000

Euro ein generalüberholtes Flugzeug zur Hagelbekämpfung ab“, verrät Mayr. Das soll dann bereits ab 2016 vom Flugplatz in St. Johann aus die Region betreuen. „Die beiden Hagelschutz-Einrichtungen in Rosenheim und Tirol werden sich künftig im Sinne der

guten Nachbarschaft gegenseitig unterstützen, um noch bessere Erfolge in der Hagelbekämpfung zu erreichen“, sagt Mayr.

Bis dahin gilt es aber noch ein paar Hürden zu überwinden: Über die Finanzierung des Flugzeugs hat sich der

Verein bereits Gedanken gemacht. Mayr: „Wir werden versuchen über ein Interreg-Programm bis zu 75 Prozent der Anschaffungskosten gefördert zu bekommen. Den Rest müssten dann jene 50 Gemeinden bezahlen, die dem neuen Hagelabwehr- und Forschungsverein angehören. Dafür sind aber noch die einzelnen Gemeinderatsbeschlüsse notwendig.“

Mayr wird für den Ankauf des Flugzeuges aber auch noch weitere Gespräche mit Land und Bund führen sowie versuchen Sponsoren zu gewinnen. Zudem werden Piloten gesucht, die eine Fluglizenz für zweimotorige Maschinen haben.

„Eine hundertprozentige Sicherheit, vor Hagel geschützt zu sein, wird es allerdings nie geben“, schränkt Mayr ein, verweist aber gleichzeitig auf die zahlreichen erfolgreichen Einsätze der Rosenheimer Hagelflieger. Und betont noch einmal, dass das eingesetzte Silberjodid ungefährlich ist. Das würden verschiedenste Untersuchungen zeigen, wonach der Stoff am Boden nicht nachweisbar sei.

Erfolgreiches Jahr für Züchterfamilie Werner Anker

Besonders erfolgreich verlief das heurige Jahr für die Züchterfamilie Anker aus Ebbs. So konnte „Heubach's Cyra“, mit Züchter und Besitzer Mario Anker, auf der Bayrischen Regionalschau in Ernsgaden in der Sektion A als Sieger und Overall-Fohlensieger den Ring verlassen. Der Welsh-Cob Hengst HB Pegasus gewann den Preis der Dreijährigen. Die Stute „Kai-Chelesa“ wurde auf der Bundesschau in Ostbevern/Münsterland Klassensieger und in allen Sektionen Overall Reservesieger. Das bereits im Juni hoch dekorierte Fohlen „Heubachs Cyra“, mit dem Züchter und Besitzer Mario Anker, konnte zum Saisonabschluss in Weildorf beim Alpenländischen Welshfohlenchampionat als Overall-Reservesieger noch einmal erfolgreich punkten.

Anklöpfler spenden für Kirche

Pünktlich zum Beginn der Probensaison spendeten die Original Ebbser Anklöpfler den Reingewinn des letztjährigen Adventsingens. Chorleiter OS-RiR Reinhard Wurnig und Obmann Albert Schmider übergaben € 500,- an Pfarrer Johann Kurz, der den Betrag für die dringend notwendige Renovierung der Ebbser Kirchenglocken verwenden will. Auch dieses Jahr findet am dritten Adventssonntag das traditionelle Adventsingens mit vielen be-



Foto: Sängerrunde Ebbs

kannten Interpreten statt. Der „Unterländer Dom zu Ebbs“ wird den passenden Rahmen hierzu bilden. Der Vorverkauf beginnt in Kürze bei der Pape-teria Pichler in Ebbs.

Wir stellen Vereine vor:

Aktive Teifi-Gruppen in Ebbs

von Roswitha Wörgötter

Die Adventszeit nähert sich mit Riesenschritten und die ersten Krampusläufe und Maskenausstellungen stimmen auf das furchterregende aber traditionelle Tiroler Brauchtum ein. Im Gegensatz zu anderen Orten hat das Krampuslaufen in der Gemeinde Ebbs schon lange Tradition und bis heute ist das Teuflische Treiben in der 5.300 Seelen-Gemeinde besonders stark vertreten. Während frühere Vereine wie der Arox- und Taurus Pass oder die damaligen Naunspitz-Teifi aufgelöst wurden, sind der Eabochpass und die Dark Snow Devils heute auch nicht mehr aktiv.

Die Gleichgesinnten der hier vorgestellten Gruppen haben sich in den letzten Jahren dem Brauchtum des Krampuslaufens verschoren. Ihren großen Auftritt haben die Ebbser Passen am 5. Dezember beim großen Nikolausumzug am Dorfplatz. Dabei präsentieren sich die Vertreter der Hölle eigentlich jedes Jahr mit neuen Masken. Erfahrungsgemäß betragen die die Kosten für eine Teifi- Komplettausstattung ab € 1.500,- aufwärts.

Ebbsa Kruckteife



Der Verein wurde 2002 von Markus Buchauer, Josef Buchauer, Thomas Einwaller und Andreas Einwaller gegründet. Im selben Jahr erhöhte sich die Mitgliederzahl auf sieben Aktive. Als 2005 sich die Arox-Pass und die Naunspitzteifi auflösten, wechselten etwa 13 Personen zu den Ebbsa Kruck-Teifen. Die sogenannten Metzger-Masken werden seit der Gründung



Ebbsa Kruckteife

Fotos: Kruckteife

vom Salzburger Hermann Prommegger geschnitzt und jedes Jahr erneuert. Die Felle stammen von der Gerberei Koch in Kärnten.



Der Großteil der laufenden Kruck-Teifi stammt von der 2010 aufgelösten Taurus Pass. Die früher aktiven Teifi unterstützen den Verein nachwievor bei Festen und Krampusläufen. Die Kruck-Teife beteiligen sich gerne an Vereinsbewerben (Fußball, Volleyball, Soap-Soccer, Tischtennis, Schießen) in Ebbs. Beim Betriebs- und Vereinsschießen in Walchsee konnten die Kruck-Teife 2012 und 2013 den Titel gewinnen. Vor zwei Jahren spendeten die

Kruckteife 1000 Euro an den Sozialsprengel Ebbs. Ende September ging die legendäre 3. Stadl-Party in Szene.

Obmänner:

2002 – 2008 Markus Buchauer
(seit 2013 Ehrenobmann)
2009 – 2012 Simon Kronbichler
Seit 2013 Georg Kendlinger

Rossboch-Teife Ebbs

Der Teufelverein wurde 2006 von Christian Pfister, Michael Anker und Marcel Birkelbach gegründet, 2010 erfolgte dann die offizielle Anmeldung bei der BH Kufstein. Nach einer Schaffenspause von drei Jahren, nehmen heuer die Rossboch-Teifi ihre teuflischen Aktivitäten mit neuen Masken wieder auf. Derzeit arbeitet Thomas Einwaller aus Ebbs noch an den speziellen mit Leder überzogenen Rossboch-Masken noch. Von den 17 Mitgliedern treten acht maskierte Teifi und eine Hexe auf.

Jährlich nehmen die Rossboch-Teifi an 10 bis 15 Umzügen in ganz Österreich und Bayern teil. Aber auch bei nationalen und internationalen Fußballturnieren sind die Vereinsmitglieder stark vertreten. Die zweimaligen Gewinner (2010, 2012) des

Metzger Masken

Hermann Prommegger
5612 Hüttschlag See 30
Tel.: +43 (0) 664/13 14 602

Metzgermasken Talwirt 


BAU-GES. M. B. H.
HÖRFARTER
BAUUNTERNEHMUNG • A-6341 EBBS

IG Passivhaus
Tirol


STEINWENDER ESTRICHE
ESTRICH • ISOLIERUNGEN • SCHÜTTUNGEN

Werner Steinwender
Tel.: 0650 / 98 38 849
steinwender.estriche@drei.at
6341 Ebbs, Kleinfeld 4



SVN-Pfingstmasters konnten auch 2011 das Kleinfeldturnier des FC Ebbs gewinnen. Auch beim Ebbser Blumenkorso 2010 waren die Rossboch-Teife mit der „Schönen von der Kruck“ mit dabei. Weitere Infos auf www.rossboch-teife.at

Ausschuss:

Marcel Birkelbach (Obmann),
Michael Anker (Stellvertreter),
Thomas Anker (Kassier)

Koasatoi-Toifi

Fotos: Koasatoi-Toifi

Koasatoi-Toifi

Diese Toifi-Gruppe besteht seit 2010 und wurde von den Gründungsmitgliedern Thomas Anker, Mario Anker und Andreas Ritzer ins Leben gerufen. Die Koasatoi-Toifi treten mit zehn Toifi und einem „Tod“ auf, die von vier Helfern unterstützt werden. Ihre aktive Zeit beginnt heuer bereits am 7. November und dauert so wie bei den meisten Pässen bis Mitte Dezember. In dieser Zeit sind die höllischen Gesellen eigentlich an jedem Wochenende bei Toifi-Veranstaltungen von Zams übers Tiroler Unterland bis Salzburg, Oberösterreich und Kärnten dabei.

Ausschuss:

Mario Anker (Obmann),
Valentin Stöckl (Stellvertreter),
Fabian Freisinger (Kassier),
Tobias Freisinger (Schriftführer)

Naunspitz-Teife



Ihre einheitlichen Masken stammen vom Erlener Schnitzer Alois Kronthaler. Die nach Maß angepassten Felle beziehen die Koasatoi-Toifi von der Kärntner Gerberei Koch.

Der Verein die Naunspitz-Teife Ebbs wurden 2011 von Christoph Mauracher und Werner Kaufmann gegründet. Der Verein besteht derzeit aus zwölf Krampussen und acht Betreuern. Voller Stolz sind die Naunspitz-Teife bei vielen Krampus-Umzügen in ganz Tirol und Salzburg vertreten. Die Mitglieder

HINWEIS: Nach dieser Saison werden die Masken verkauft!

emi Elektrokundendienst
Mittendorfer

- Kleininstallationen
- Heizungstechnik
- Lichtkonzepte
- Reparaturen

Mühlital 49 • 6341 Ebbs
Telefon: 05373/42552 • Fax: 42358
E-mail: office@emi-ebbs.at • Internet: www.emi-ebbs.at

Wir haben's beim Grill!

Dorfgrill
EBBS

Tel.: +43 53 73/20 720
www.dorfgrill.at

Rossboch-Teife Fotos: Rossboch-Teife

barexpress

• IHR GETRÄNKEPARTNER •

Barexpress Getränke GmbH
A-6330 Kufstein • Logistikpark
Untere Sparchen 16
Tel: +43 676 354 3000
info@barexpress.at

EPISAS
FLIESEN

A - 6341 Ebbs, Kirchplatz 1
tel. 0043 5373 42665, www.episas.at

Malerei | Anstriche | dekorative Wandgestaltung
Beschriftungen | Vollwärmeschutz | Hubsteigerverleih

Malereibetrieb
Malerei Enzi Wolfgang

6341 Ebbs | +43 (650) 811 30 87 | info@malerei-enzi.at
www.malerei-enzi.at



Naunspez-Teife

Fotos: Naunspez-Teife/A. Salbeck

wollen das Brauchtum in der Region beleben. Auch die Masken der Naunspez-Teife werden jährlich von Alois Kronthaler nach den Vorstellungen des jeweiligen Trägers neu geschnitzt, die Felle holen sich die Mitglieder bei der Gerberei Koch in Kärnten. Heuer nahmen die Naunspez-Teife erstmals erfolgreich am Kleinfeldturnier zu Pfingsten in Niederndorf und beim 1. Ferus Pass

Krampus League Turnier teil. Mit einem Ausschank im Dorfzentrum beteiligte sich der Verein bereits zweimal am Ebbser Blumenkorso. Übrigens ist bei den Naunspez-Teifen das einzige Mädchen aktiv dabei.

Ausschuss:

Patrick Lercher (Obmann),

Franz Scheiblegger (Stellvertreter)



Holzbildhauer
Thomas Einwaller
Kaiserbergstr. 40
6341 Ebbs

www.einwaller-arts.at

werbetextil
EDER[®]
druck & stick

Arbeitsbekleidung
Werbetextilien
Vereinsbekleidung

www.eder.info



Werbetextil EDER · 6220 Buch in Tirol 16
Tel. +43/(0) 52 44/62 792 · Fax Dw-14 · office@eder.info

MASKENSCHNITZER
ALOIS KRONTHALER

*Auch eine große Auswahl an
gebrauchten Masken wird
stets angeboten!*

AKron OG
Alois Kronthaler
Mühlgraben 72 · 6343 Erl
Tel.: 05373/20088
info@krampus-kronthaler.de
www.krampus-kronthaler.de





Salzburger unerwünscht

In Jochberg wettern Bürger offen gegen Zuzügler aus dem Pinzgau, die in Jochberg bauen wollen. Seite 30

Foto: Mittlerer-Egger

Andrang beim Bäuerinnentag

Kufstein – Auch die Anforderungen in der bäuerlichen Welt werden immer mehr und so wurde die Idee geboren, die Ganztagesveranstaltung, den Bäuerinnentag, in einen Abend umzuwandeln. Der Erfolg scheint den Organisatorinnen Recht zu geben, denn es haben sich mehr Bäuerinnen als in den Vorjahren zum Feiern im Kufsteiner Stadtsaal eingefunden.

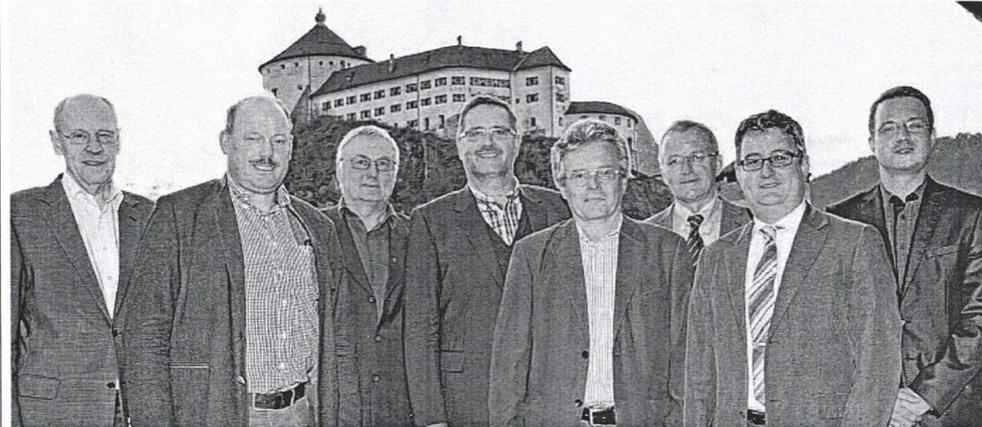
Die vergangenen Monate standen im Zeichen der Neuwahl, und am Bäuerinnentag wurden die ausgeschiedenen Funktionärinnen entsprechend der Dauer ihrer Mitarbeit im Verband geehrt. Das silberne Ehrenabzeichen der Landwirtschaftskammer Tirol erhielten Hildegard Greiderer aus Ebbs, die von 2002 bis 2014 Ortsbäuerin und eine Periode lang Gebietsbäuerin der Unteren Schranne

war. Ebenfalls mit dem silbernen Ehrenzeichen wurde Maria Bucher aus Ellmau ausgezeichnet, die von 1996 bis 2014 Ortsbäuerin war und ebenfalls eine Periode lang Gebietsbäuerin.

Vorgestellt wurde an diesem Abend auch der Bezirksvorstand: Bezirksbäuerin ist weiterhin Margreth Osl aus Angath, zur neuen Stellvertreterin wurde Anna Moser aus Alpbach gewählt. Die neuen Gebietsbäuerinnen sind: Brigitte Mairhofer aus Thiersee (Gebiet Kufstein), Christine Schwaiger, Rettenschöss (Gebiet Untere Schranne), Maria Schwaiger, Söll (Gebiet Söllandl), Elisabeth Haas, Wildschönau (Gebiet Wildschönau), Anna Moser, Alpbach (Gebiet Ober Schranne rechts vom Inn), und Johann Moser, Kramsach (Gebiet Obere Schranne links vom Inn). (be)



Bezirksbauernobmann Johann Gwiggner, Landesbäuerin Resi Schiffmann, Bezirksbäuerin Margreth Osl und LHSv. Josef Geisler (v.l.). Foto: Eberharter



Tagen in Kufstein: der Vorstand des neuen Hagelabwehr- und Forschungsvereins Tirol mit Obmann Walter Mayr, Josef Ritzler, Stefan Mühlberger, Markus Bischofer, Chefpilot Georg Vogl, Andreas Waldner, Stefan Lederwascher und Walter Weißkopf, Geschäftsführer von Euregio Inntal (v.l.). Foto: Mader

Mitgliedsbeiträge nach Gemeindegröße festgelegt

Der Hagelabwehrverein tagte in Kufstein: Ob 2016 oder doch erst 2017 ein Flieger in St. Johann stationiert wird, liegt an der Werft in Neapel.

Von Michael Mader

Kufstein – Der neu gegründete Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol unter Obmann Walter Mayr hat, wie berichtet, für das Jahr 2016 den Ankauf eines eigenen Flugzeugs ins Auge gefasst, welches in St. Johann stationiert werden soll.

Geplant ist, dass die Rosenheimer Hagelflieger, die bisher 18 Tiroler Gemeinden mitbetreuen, ein neues Flugzeug und die Tiroler eine generalüberholte Maschine von den Bayern bekommen. Das würde nur etwa ein Viertel eines neuen Flugzeugs kosten. „Es ist nicht ganz sicher, ob

die Werft in Neapel auch die Lieferzeit für 2015 einhalten kann und sich die Zulassung dann nicht bis Mitte 2016 hinzieht. Es könnte deshalb auch der Verkauf an uns erst für 2017 relevant werden“, erklärt Mayr nach Rücksprache mit Chefpilot Georg Vogl. Sicherheitsshalber versucht der Verein aber bereits für 2016 eine Finanzierung zu erreichen. Das Flugzeug wird dann übrigens nicht nur zur Hagelabwehr, sondern auch zur Forschung eingesetzt.

Apropos Finanzierung: Der Vereinsvorstand hat bei seiner Sitzung auch die jährlichen Mitgliedsbeiträge beschlossen. So sollen Gemeinden

bis 1000 Einwohner 150 Euro bezahlen, Gemeinden bis 2500 Einwohner 300 Euro, bis 5000 Einwohner 500 Euro, bis 10.000 Einwohner 1000 Euro, bis 15.000 Einwohner 1500 Euro und bis 20.000 Einwohner 3000 Euro bezahlen. Aber auch die verschiedenen Kammern sollen mitzahlen, diese Beiträge wurden aber noch nicht beschlossen. Fördernde Mitglieder will man mit einem Jahresbeitrag von 10 Euro gewinnen. Laut Mayr haben die Rosenheimer Hagelflieger rund 8000 fördernde Mitglieder.

Die bisherigen Flugeinsatzkosten werden weiterhin nach einem Schlüssel der

Landwirtschaftskammer Tirol durch Andreas Walder von der Bezirksstelle Wörgl abgerechnet. Für 2014 werden die Kosten für alle 18 Gemeinden gemeinsam wahrscheinlich um die 5000 Euro betragen.



Eigener Hagelabwehr- und Forschungsverein für Tirol



Vergangenen Mittwoch, 12. November, fand das erste Treffen des neuen Hagelabwehr- und Forschungsverein Tirol im Hotel Andreas Hofer in Kufstein statt.

Foto: Pierzinger

Bisher wurden 18 Gemeinden im Bezirk von den Hagelabwehrfliegern aus Rosenheim betreut. Das soll sich nach dem neu gegründeten Hagelab-

wehr- und Forschungsverein Tirol (Obmann Walter J. Mayr, Obmann-Stv. Bgm. Josef Ritzer) ab 2016 ändern. Bis dahin soll in St. Johann ein eigenes umge-

bautes, zweimotoriges Flugzeug stationiert werden, um die Bezirke Kufstein und Kitzbühel vor Hagel zu schützen. In Kooperation sollen dann von zwei Stützpunkten die Gebiete angefliegen werden, an denen eine Hagelbildung vermutet wird. Vorher sollen in Rosenheim Piloten entsprechend ausgebildet werden und Erfahrungen sammeln. Finanziert werden soll das Pro-

jekt durch Euregio-Förderungen sowie durch Mitgliedszahlungen der 50 Gemeinden in den beiden Bezirken.

Versuche, mit den gesammelten Daten Unterstützungen von den Versicherungen zu erhalten, verliefen bisher ergebnislos, obwohl es alleine im Jahr 2013 über 25 Millionen Euro Schäden durch Hagel in Österreich gegeben hat.

Lokales

Nr. 47, 19. November 2014

Bezirkskranken erhält Zubau für

Es soll der größte Erweiterungsbau des Bezirkskrankenhauses Kufstein werden: Bis 2018 wird ein vierter Bettentrakt mit optionaler Pflegeklinik errichtet.

Das Architekturbüro Gärtner + Neururer ZT GmbH aus Föckelbruck erhielt einstimmig den Zuschlag aus den 18 eingereichten Entwürfen. Besonders die erfolgreiche Fortsetzung des bestehenden Krankenhauses und die Wahl der gewählten Materialien im Innen- und Außenbereich wurden von der Jury besonders gelobt.

Vierter Bettentrakt

Im Norden soll ein zusätzlicher L-förmiger Bettentrakt entstehen, dadurch entsteht ein dritter, nach Süden gerichteter Hof. Nördlich des sechsgeschossigen Hauptgebäudes bildet ein teilweise zweigeschossiger Sockelbau einen Wirtschaftshof, der durch das bestehende Parkhaus begrenzt wird. In dem neuen Zubau werden unter anderem eine Geriatrie (Altenmedizin), eine Palliativmedizin (Be-



handlung fortgeschrittener Erkrankungen) und optional eine Pflegeklinik untergebracht. Genutzt werden soll der neue Platz aber auch für eine Reorganisation des Altbestandes.

Der Neubau ist über alle Geschossebenen am Bestand angeschlossen, eine spätere Erweiterung in Richtung Nordwesten noch möglich.

Ausstehende Verhandlungen

Verbandsobmann Bgm. Ing. Rudolph Puecher: „Vor allem Funktionalität und Zweckmäßigkeit zeichnen das Siegerprojekt aus. Mit diesem Entwurf haben wir eine optimale Verhandlungsgrundlage.“



„Es ist nicht immer alles Gold, was glänzt!“

Rudolph Puecher
Verbandsobmann

Lokales

Nr. 47, 19. November 2014

haus Kufstein € 50.000.000.-



Visualisierung: Gärtnner + Neururer ZT GmbH

Und die ist nötig, da man noch mitten in den Verhandlungen mit dem Land Tirol ist, wieviele neue stationäre Betten es geben wird.

Puecher rechnet aber noch heuer mit einem Abschluss der Gespräche. Geplant wäre eine Aufstockung von 383 auf 450 Betten.

Größeres Behandlungsspektrum

Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller freut sich auf die Erweiterung des medizinischen Spektrums: „Mit dem Ausbau kommen wir unserem Ziel nach einer bestmöglichen wohnortnahen medizinischen Versorgung deutlich näher.“



Die Architekten, die Krankenhausleitung und der Vorstand des Gemeindeverbandes präsentierten den Entwurf des Neubaus. Foto: Pierzinger

Meinung

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut

€ 50.000.000.- klingen sogar in Euro viel. Das muss man nicht einmal in Schilling umrechnen, um es sich nicht mehr vorstellen zu können.

Doch wir können froh sein, dass die Gemeinden erkennen, wie wichtig ein gutes und vor allem viele Bereiche abdeckendes Krankenhaus ist. Denn wenn man um seine Gesundheit bangt und mit ständigen Schmerzen leben muss, tritt vieles in den Hintergrund. Und obwohl natürlich Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit auch bei diesem

Vor allem die Sicherung der Lebensqualität der Menschen in allen Altersstufen hebt Miller hervor.

Der Detailplan soll im Jahr 2015 erstellt werden, mit dem Bau 2016 begonnen werden. Ab 2018 stehen die neuen Räumlichkeiten dann zur Verfügung.

Finanzierung

€ 50 Millionen wird das Projekt kosten, die Hälfte muss der Gemeindeverband (das sind die 30 Gemeinden des Bezirkes) übernehmen. Dafür wurden bereits Rücklagen gebildet, Kopfzerbrechen bereiten zur Zeit die zu erwartenden steigenden Kosten für den laufenden Betrieb. Ver-

Verantwortungsbewusste Betriebe wurden ausgezeichnet:

Bewusst Tirol – Mehrwert für alle Beteiligten

In der „Münze Hall“ fand kürzlich die Verleihung der Auszeichnungen an jene Unternehmer statt, die einen bedeutenden Teil ihrer Produkte bei regionalen Produzenten einkaufen. Freiwillig lassen sie sich zur Kontrolle in die Buchhaltung schauen, dass es nicht nur beim Lippenbekenntnis bleibt.

Insgesamt wurden 156 Hotellerie- und Gastronomiebetriebe sowie 39 Gastrogroßhändler bei der „Bewusst Tirol“ Prämierung ausgezeichnet. „Diese Betriebe können zu Recht stolz auf ihre Auszeichnung sein. Sie erfüllen die Erwartung der Gäste, die regionale Lebensmittel bevorzugen. Eine Gästesicht, die im Wachsen ist“, so LR Josef Geisler. Initiiert wurde „Bewusst Tirol“ von der Agrarmarketing Tirol. Um die Auszeichnung sichtbar zu machen, wurde eine entsprechende Münze kreiert, die die Besucher schon beim Betreten des Lokals auf das Regionalitätsbewusstsein hinweist.

Folgende Betriebe der Region wurden ausgezeichnet. Waidachhof Kössen, Gasthaus Dresch Erl, Vorderkaiserfeldenhütte Ebbs,



Die Wirtsleute von der Vorderkaiserfeldenhütte erhielten die Auszeichnung von LA Siegfried Egger (li.) und LR Josef Geisler (re.) überreicht.

Wildauerhof, Alpenhof und Wittlinger Therapiezentrum in Walchsee. Zum Bezirksieger wurde der Sattlerwirt in Ebbs gekürt. Die ausgezeichneten Gastrogroßhändler der Region sind: Biokäserei Walchsee, Käserei Plangger Walchsee, Kaiserwinkl Sennerei Kössen und Sebastian Danzl's Sennerei Schwendt. -be-



Die charmanten Damen vom Gasthaus Dresch nahmen die Auszeichnung entgegen.



Zu den Bezirksiegern wurde der Sattlerwirt in Ebbs gekürt. Die Auszeichnung nahmen Midi und Sepp Astner entgegen. Fotos: Eberharter

Apotheken Ebbs und Niederndorf helfen mit:
Kiwanis bekämpft Tetanus



Apotheker Lorenz Friedl, Kiwanis-Präsident Hannes Grisseemann und Mitarbeiterin Sandra Frank Foto: Eberharter

Kiwanis ist eine weltweite Service-Organisation Freiwilliger, die sich aktiv dafür einsetzen, Kindern und Benachteiligten zu helfen. Der Kiwanis Club Kufstein hilft mit bei der Kiwanis-Aktion „Stopp Tetanus“. Mütterlicher und frühkindlicher Tetanus ist ein Zeichen von Armut und unzureichender Hygiene und wird durch Bakterien verursacht, die in den Körper eindringen und Gifte freisetzen, die das Nervensystem angreifen. Täglich sterben in den unterentwickelten Ländern ca. 160 Babys an einer Tetanusinfektion. „Drei Impfungen kosten 1,80 Dollar. Vor allem kann im Rahmen dieser Impfungen aber auch eine Schulung über Hygiene und dergleichen stattfinden, zu der die Menschen sonst kaum kommen“, weiß Kiwanis-Präsident Hannes Grisseemann. Apotheker Lorenz Friedl hat privat einen enormen Beitrag dazu geleistet und in seinen Apotheken in Ebbs und Niederndorf stehen Sammelboxen bereit, sodass sich auch die Bevölkerung daran beteiligen kann. -be-



Pünktlich zu Beginn der Probensaison der Original Ebbser Anklöpfler überreichten Chorleiter Reinhard Wurnig und Obmann Albert Schmider den Reinerlös des letztjährigen Adventsingens an Pfarrer Johann Kurz. Der Betrag wird für die dringend notwendige Renovierung der Ebbser Kirchenglocken verwendet. Foto: privat

Große Auswahl und kleine Preise im pb-shop in Ebbs

Durch die große Auswahl kann der pb-shop in Ebbs sein umfangreiches Sortiment besonders günstig anbieten. Anna Macela berät gerne beim Einkauf der Produkte von PowerBar, Peerton, Ironmaxx, Sponser, Xenofit, Dextro Energy, High5 uvm. Sehr beliebt bei den Kunden ist

auch die große Auswahl an Top Marken-Bekleidung: ob von Tyrol oder Under Armour, Björn Dahlie oder Odlo - der pb-shop lockt immer mit günstigen Preisen.

Info: pb-shop.at, Wildbichlerstraße 39, 6341 Ebbs, E-Mail: info@pb-shop.at. - Anzeige -



Anna Macela freut sich auf Ihren Besuch im Shop in Ebbs. Foto: Pierzinger

Neues Buch über Ebbs fertig gestellt



Bürgermeister Josef Ritzer (links) und Buchautor Georg Anker präsentieren stolz die erste Ausgabe des neuen Ebbser Dorfbuches. Foto: Mader

Ebbs - Zwei Jahre lang hat der ehemalige Hauptschuldirektor Georg Anker recherchiert, geschrieben und gesammelt. Am Donnerstag war es dann so weit: Das neue Buch über Ebbs ist da. „Ich habe Georg Anker gebeten, sein Jubiläumsbuch von 1988 zu überarbeiten und freue mich, dass das reich illustrierte Buch nun frisch aus der Druckerei angeliefert worden ist“, erklärte Bürgermeister Josef Ritzer. Und auch Anker ist froh, dass er das Buch fertig gestellt hat: „Für das erste Buch habe ich fünf Monate gebraucht, da habe ich wirk-

lich Tag und Nacht geschrieben und konnte nur auf meinen Fundus zurückgreifen“, sagt Anker. Er wollte keine reine Chronik verfassen, sondern ein Buch, „in dem für jeden etwas drinnen ist“. Es sei kein wissenschaftliches Werk, aber die Wissenschaft könne darauf aufbauen. Erhältlich ist das neue Dorfbuch im Gemeindeamt zum Preis von 35 Euro. Die Gemeinde hat 2500 Stück drucken lassen. „Da müssen wir viele Bücher verkaufen, um das wieder reinzubekommen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk“, schmunzelt Ritzer. (mm)



Hoch hinaus

Mit über 10.000 Stiegen soll ein Projekt Gäste auf das Hafelekar in Innsbruck locken. Seite 43

Foto: Böhm



Wohnungsübergabe: Bürgermeisterin Hedi Wechner, LA Bettina Ellinger, die Mieter Andrea und Peter Egger, NHT-Direktor Hannes Gschwentner und Wohnungsreferent Vize-BM Evelin Treichl (von links). Foto: Spielbichler

Projekt für Smart City

Wörgl – Weihnachten in der neuen Wohnung können 23 glückliche Mieter mit ihren Familien in Wörgl feiern – am 5. Dezember 2014 erfolgte die Schlüsselübergabe durch die Neue Heimat Tirol, die ab 2015 mit der Erneuerung der Südtiroler Siedlung fortfahren wird.

Um 3,5 Millionen Euro Baukosten errichtete der gemeinnützige Wohnbauträger in der Steinbacherstraße in der ersten Bauphase in Passivhausbauweise wohnbaufördernd zwei der drei Wohnblöcke und eine Tiefgarage mit insgesamt 31 Stellplätzen.

„Wir arbeiten hier in Richtung Smart City mit wenig Verkehr an der Oberfläche und Energieeffizienz“, erklärte Neue-Heimat-Direktor Hannes Gschwentner. Bei hohem Wohnkomfort mit Pelletsheizung und solarer Warmwasseraufbereitung beträgt der Mietpreis 7,70 Euro pro Quadratmeter. Nach Umsiedlung aller Bewohner werden westlich weitere 12 Mietwohnungen errichtet.

Als nächster Schritt wird der Billa-Markt abgerissen, der vom Betreiber aufgelassen wurde. Bürgermeisterin Hedi Wechner wünscht sich wieder einen Nahversorger im Stadtviertel. „Das hängt davon ab, ob es dafür einen Interessenten gibt“, so Gschwentner. Die NHT führt ab dem Frühjahr einen städtebaulichen Wettbewerb für die Bebauung des Areals durch. Die Entwürfe des Fachhochschulprojektes lieferten eine Inspiration für die Vorgaben an die Planer, so soll die Querverbindung vom M4 zur Bahnhofstraße realisiert werden. (vsg)

INTERIOR • MANUFACTUR • DECORATION



Flüchtlinge in Thiersee haben Angst vor der Zukunft

Noch vor Weihnachten wird das Flüchtlingsheim in Landl geschlossen. Viele der Asylwerber wollen aber in Thiersee bleiben.

Von Michael Mader

Thiersee – Informationen aus erster Hand wollten gestern Asylwerber in Thiersee: Ein paar Familien, die derzeit im Flüchtlingsheim in Landl untergebracht sind, hatten um einen Termin bei Bürgermeister Hannes Juffinger gebeten. Grund ihres Besuchs war vor allem die bevorstehende Schließung des Heims, nachdem der Vertrag mit dem Bund demnächst ausläuft.

„Wir haben dem Bürgermeister die Frage gestellt, ob er uns helfen kann, in Landl zu bleiben. Wir wollen alle wissen, was mit uns passiert, wenn zugesperrt wird“, erklärt Zora Ilic, die mit ihrem Mann und ihren vier Kindern seit Mitte September in Landl untergebracht ist. Dort habe man auch schon viele Freunde gefunden. „Wir sind eine große Familie.“

Eine befriedigende Antwort konnte Juffinger aber nicht geben: „Wir haben unsererseits dem Land 20 bis 25 Unterbringungsmöglichkeiten in der Gemeinde genannt. Verteilt auf Landl, Vorder- und Hinterthiersee.“ Rückmeldungen habe er bislang aber keine erhalten, er habe auch sonst keinerlei Informationen.

Juffinger glaubt aber, dass es sich bei den meisten im ehemaligen Landgasthof Post in Landl untergebrachten Asylwerbern um so genannte Dublin-Flüchtlinge handelt.

„Das sind Flüchtlinge, die schon in einem anderen Land einen Asylantrag gestellt haben und vermutlich wieder dorthin zurückgebracht werden.“

Neben der Angst vor der Zukunft und der Ungewissheit mischt sich bei den Asylwerbern eine gewisse Skepsis. „Es gibt zum Beispiel zwei afghanische Familien, von denen eine aber immer bevorzugt wird“, erhebt Ilic Vorwürfe,

die selber angibt, aus Serbien zu sein. Vor Österreich seien sie 14 Monate in Deutschland gewesen, wo ihre Kinder auch die Schule besucht hätten. Jetzt sei das nicht mehr möglich.

Die Bevorzugung von bestimmten Familien kann Juffinger nicht ganz nachvollziehen: „Am Donnerstag zum Beispiel ist immer Sing- und Fortbildungstag, dazu sind alle eingeladen. Gerade aber

die Kinder der Familie Ilic können teilweise fließend Deutsch, wollen aber nicht am Deutschunterricht teilnehmen und besser lesen und schreiben lernen“, versteht Juffinger die plötzliche Unruhe nicht.

Fest steht jedenfalls, dass der Vertrag für den Landgasthof Post am 20. Dezember ausläuft und vier Tage vor Weihnachten alle Asylwerber weggebracht werden.



Die Familie Ilic und auch andere Asylwerber, die derzeit im Flüchtlingsheim in Landl untergebracht sind, stellten dem Thierseer Bürgermeister Hannes Juffinger gestern Vormittag einen Besuch ab. Foto: Ilic

Neues Buch über Ebbs fertig gestellt



Bürgermeister Josef Ritzer (links) und Buchautor Georg Anker präsentieren stolz die erste Ausgabe des neuen Ebbs Dorfbuches. Foto: Mader

Ebbs – Zwei Jahre lang hat der ehemalige Hauptschuldirektor Georg Anker recherchiert, geschrieben und gesammelt. Am Donnerstag war es dann so weit: Das neue Buch über Ebbs ist da. „Ich habe Georg Anker gebeten, sein Jubiläumsbuch von 1988 zu überarbeiten und freue mich, dass das reich illustrierte Buch nun frisch aus der Druckerei angeliefert worden ist“, erklärte Bürgermeister Josef Ritzer. Und auch Anker ist froh, dass er das Buch fertig gestellt hat: „Für das erste Buch habe ich fünf Monate

gebraucht, da habe ich wirklich Tag und Nacht geschrieben und konnte nur auf meinen Fundus zurückgreifen“, sagt Anker. Er wollte keine reine Chronik verfassen, sondern ein Buch, „in dem für jeden etwas drinnen ist“. Es sei kein wissenschaftliches Werk, aber die Wissenschaft könne darauf aufbauen. Erhältlich ist das neue Dorfbuch im Gemeindeamt zum Preis von 35 Euro. Die Gemeinde hat 2500 Stück drucken lassen. „Da müssen wir viele Bücher verkaufen, um das wieder hereinzubekommen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk“, schmunzelt Ritzer. (mm)

Kommentar

Szenenwechsel

Von Claudia Funder

Vor einem Jahr sorgte Obertilliach für Schlagzeilen. Es herrschte Ausnahmezustand. Das Licht ging aus. Drei Tage ohne Strom setzten dem Bergdorf gehörig zu. Nasse Neuschneemengen hatten Bäume zu Fall gebracht, Stromleitungen wurden gekappt. Obertilliach war von der Außenwelt abgeschnitten. Jetzt sorgt Obertilliach erneut für Schlagzeilen. Demnächst wird wieder Ausnahmezustand herrschen. James Bond bringt Action in den sonst so beschaulichen Ort. Der Werbeeffekt ist unbezahlbar. Schon jetzt ist Obertilliach in aller Munde. Die Erwartungen der „Tilga“ sind groß. Bleibt zu wünschen, dass sich tatsächlich viele Kinobesucher ein Live-Bild vom Drehort machen werden.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 42



TONI

Börsen-Steuer

„Rund um de Steuerreform tan sich ÖVP und SPÖ a Wettrennen liefern, wer jetzt de bessern Vorschlag“ hat. Des is fast scho wia an da Börse. Nur: no tiefa als jetzt kann da Kurs da Regierung eh nimma werdn.“



KURZ ZITIERT

„Wir wollen alle wissen, was mit uns passiert, wenn zugesperrt wird.“

Zora Ilic
Die Frau lebt seit September mit ihrer Familie im Asylwerberheim in Landl.

ZAHL DES TAGES

10.000

Stufen. Ein Innsbrucker Anwalt forciert die längste Treppe der Welt mit über 10.000 Stufen vom Inn hinauf zum Hafelekar.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 45
Kinoprogramm Seite 47
Wetter und Horoskop Seite 48
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com

Das Tragen der Tracht soll Heimatverbundenheit stärken

138 Delegierte nahmen am Sonntag beim 65. Trachtenverbandstag in Ebbs teil. Walter Gasser wurde dabei als Obmann bestätigt.

Ebbs – Am 8. Dezember ist es Tradition, dass die Trachtler ausrücken und nach einer heiligen Messe ihre Verbands-sitzung abhalten. In der Mehrzweckhalle in Ebbs begrüßte Obmann Walter Gasser vom Unterinntaler Trachtenverband (UTV) 138 Delegierte von 31 Vereinen aus den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Schwaz sowie etliche Ehrengäste, darunter Landesobmann Oswald Gredler und LA Barbara Schwaighofer.

Nach dem Bericht der Referenten erfolgte die Neuwahl, die vom Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer geleitet wurde. Einstimmig wurden Obmann Walter Gasser und seinen Stellvertretern Erika Ortlieb und Reinhard Peer das Vertrauen ausgesprochen. Neu gewählt wurden Katharina Brem vom Trachtenverband (TV) D'Sonnwendler Münster als Schriftführerin, Marina Niederkircher vom TV Jenbach als Jugendreferentin und als Vorplattler Armin Omenitsch vom TV Jenbach und Georg Widmoser vom TV D'Koasara Kufstein.

Sein Bedauern drückte Obmann Gasser darüber aus, dass im Jahr 2015 kein Verbandsfest abgehalten werden kann, und er hoffte, dass sich in den kommenden Jahren ein Verein dafür zur Verfügung stellt.

„Das Verbandsfest ist unser wichtigstes Fest“, betonte Gasser und er beteuerte, dass mit dem Tragen der Tracht die Heimatverbundenheit zum Ausdruck gebracht wird. „Würden wir das nicht mehr



UTV-Obmann Walter Gasser (l.) und Obmann-Stellvertreter Reinhard Peer (r.) mit den geehrten Funktionären Bernd Reppmann, Barbara Werlberger, Stefan Ungerhofer (von links).

Foto: Eberharter

tun, dann besteht die Gefahr, dass andere Strömungen dies sofort ausnützen“, meinte der Obmann.

Heuer feierte der Verbandschor unter der Leitung von Anneliese Hechenberger vom TV Kirchberg sein 25-jähriges Bestehen. Dringend gesucht werden dafür neue Mitglieder in allen Stimmlagen und Altersgruppen.

Einige Überraschungen gab es bei den Ehrungen für langjährige Tätigkeit im Unterinntaler Trachtenverband. Das Ehrenzeichen in Gold wurde Bernd Reppmann vom

VTG Ebbs überreicht. Er ist seit 25 Jahren Jugendbetreuer. Ebenso erhielt Stefan Ungerhofer vom TV Kirchbichl diese Auszeichnung. Er ist seit 15 Jahren Obmann des Vereins und hat sich auch im Verband über das normale Maß hinaus engagiert. Fahnenpatin Barbara Werlberger erhielt ebenfalls das goldene Ehrenzeichen.

Das silberne Ehrenzeichen erhielten Anton Taxerer, 25 Jahre Zuginspieler, und Thomas Ritzer, 15 Jahre Jugendbetreuer, beide beim TV Schneetoia Ebbs. Harald Gogl

wiederum erhielt diese Auszeichnung für seine 30-jährige Funktionärstätigkeit und sein Engagement im Bereich Brauchtanz.

Folgende Mitglieder des Verbandschors wurden ebenfalls mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt: Rosi Bischofer vom TEV Münster, Anni Griesser und Lisi Gruber vom TV Koasara, Lisi Laiminger vom TEV Hopfgarten, Margit Nigg und Gerti Senfter vom TV Schneetoia, Martin und Josef Obwaller vom TV Söllandl und Peter Horngacher vom TV Kirchberg. (be)

Gwiggner bleibt an der Bauernbundspitze

Die Bauern im Bezirk Kufstein stehen hinter ihrem Obmann: Über 97 Prozent der Stimmen gehen bei der Wahl des Bezirksbauernbundes an Johann Gwiggner aus der Wildschönau. Damit ist er für sechs Jahre wiedergewählt. Auch sein Stellvertreter, der Ebbser Bür-



Die Bauernspitze in Kufstein (v. l.): LK-Präsident Josef Hechenberger, Stv. Josef Ritzer, Bezirksbäuerin Margreth Osl, der wiedergewählte Bezirksobmann Johann Gwiggner und LH-Stv. Josef Geisler. Foto: Tiroler Bauernbund

10./11. DEZEMBER 2014/ BEZIRKSBLÄTTER KUFSTEIN

Georg Anker stellte neues Gemeindebuch zu Ebbs vor

EBBS (nos). Bürgermeister Josef Ritzer und Ortschronist Georg Anker präsentierten am 4. Dezember das neu überarbeitete Buch „Ebbs/Tirol“. Vor einigen Tagen wurden dem Gemeindeamt, wo das Werk nun erhältlich ist, 18 Paletten mit insgesamt 2.500 Büchern angeliefert. Die Kosten waren zwar etwas höher als anfangs erwartet, „aber so ein Buch macht man ja nicht alle Jahre“, scherzte der Bürgermeister. Inhaltlich orientiert es sich an der Ausgabe von 1988, wurde allerdings komplett überarbeitet, neu geordnet und um neue Ereignisse erweitert.

„Das Buch sollte in keinem Ebbser Haushalt fehlen“, meinte Ritzer, „es ist mehr als eine Chronik.“ Das große Geschäft werde die Gemeinde beim moderaten Verkaufspreis von 35 Euro eher nicht machen. Autor Georg Anker war mit der 1988er-Ausgabe nicht zufrieden. „Das war damals ein bisschen Hochstapelei“, meinte er.



Bürgermeister Josef Ritzer gratulierte Chronist Georg Anker zum neuen Buch. Foto: Noggler

Zwei Jahre lang arbeitete Anker nun mit vielen fleißigen Fotografen sowie Setzer Edwin Stemp und Drucker Helmut Meissner aus Oberaudorf an der neuen Ausgabe. Meissner meinte aus seiner Erfahrung, es sei „das schönste Buch im Inntal“.

1177458

germeister Josef Ritzer, wurde einhellig bestätigt. „Eine Funktion im Bauernbund ist Ehre und Auftrag zugleich“, so Gwiggner nach seiner Wiederwahl. 79 Prozent der über 2.600 Bauernbundmitglieder im Bezirk schritten bereits auf Ortsebene zur Urwahl. Neun der 33 Ortsbauernobmänner sind erstmals in ihrem Amt. „Wir brauchen den Bauernbund notwendig. Das hat die aktuelle Novelle des Naturschutzgesetzes gezeigt“, so Gwiggner.

Er lobt seine Kufsteiner Bauern, die mit Vielfalt und Qualität ihre Höfe bewirtschaften. Er spricht kritische Themen an, die die Kufsteiner Bauern beschäftigen. „Es ist neben dem Naturschutz der Bodenverbrauch, der uns Sorgen macht. Wir müssen als Bauernbund für jene sein, die aktive Bauern bleiben wollen“, so Gwiggner. Auch bei der Problematik des ländlichen Wegenetzes fordert er endlich Lösungen.

Ebbs präsentierte neues Ortsbuch

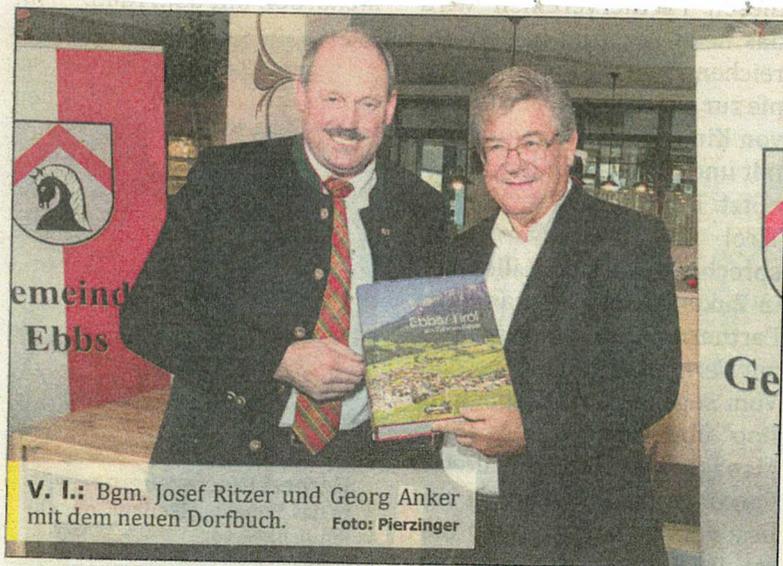
1988 wurde zum 1200-Jahr-Jubiläum das letzte Dorfbuch in Ebbs aufgelegt. „In den letzten 26 Jahren ist viel passiert,“ so Bgm. Josef Ritzer und beauftragte den ehemaligen Hauptschulschuldirektor und Ortschronisten Georg Anker mit der Überarbeitung des Buches. Anker zeichnete sich auch schon für die erste Version verantwortlich.

„Fünf Monate habe ich für das erste Buch gebraucht. Diesemal wollte ich ein Buch für alle verfassen, sodass es z. B. auch für Jugendliche oder Touristen interessant ist, darin zu blättern,“ so Anker zu seiner Neuauflage, an der er über zwei Jahre gearbeitet hat.

Vergangenen Donnerstag, 4. Dezember, konnte dann das druckfrische Werk präsentiert werden: Über 650 Seiten, mit über 25 Jahren Geschichte in Ebbs und vielen Bildern ergänzt.

Das neue Buch kann ab sofort im Gemeindeamt in Ebbs zum Preis von € 35.- gekauft werden. Wer schnell genug ist, erhält die alte Ausgabe kostenlos dazu - zumindest solange der Vorrat reicht.

2500 Stück wurden gedruckt, finanziert wird das Buch von der Gemeinde Ebbs: „Unser Budget von € 20.000.- konnten wir nicht ganz einhalten - wir werden viele Bücher verkaufen müssen, damit wir das wieder hereinbekommen,“ so Bgm. Ritzer.



V. l.: Bgm. Josef Ritzer und Georg Anker mit dem neuen Dorfbuch. Foto: Pierzinger

KufsteinLokal

NACHRICHTEN AUS DEM BEZIRK KUFSTEIN

Dienstag, 30. Dezember 2014 70. Jahrgang | Nummer 357-KU

Verein soll Nachtbus retten

Haftung könnte zum Stolperstein für beliebten Nachtbus nach Niederndorferberg werden. Verein als Rettungsanker geplant.

Von Wolfgang Otter

Niederndorferberg – Noch vor Weihnachten hatte die Niederndorferberger Liste Alarm geschlagen. Obwohl der Nachtbus vom Berg nach Kufstein eigentlich eine Erfolgsgeschichte ist, könnte ihn das Aus ereilen. Dabei ging es um die Zustimmung des Niederndorferberger Gemeinderats zum Weiterbestand. Die restlichen beteiligten Gemeinden, Ebbs, Niederndorf, Erl, Kufstein und Walchsee, hatten bereits Ja zur Kostenbeteiligung gesagt, aber nur, wenn auch die kleine Gemeinde am Berg zustimmt.

Der Ball liegt jetzt bei der Frau Bürgermeisterin.

Johannes Schwaighofer
(Gemeinderat)

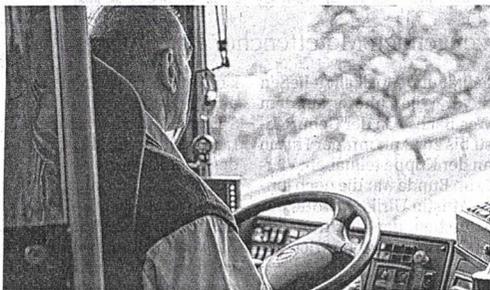
Dort gab es vor den Weihnachtsfeiertagen noch eine Sitzung der Mandatäre, bei der dieser heikle Punkt behandelt wurde. Im Vorfeld hatte es einige Diskussionen gegeben, so zum Beispiel, ob der Bus nicht nur für die Niederndorferberger auf Abruf fahren sollte.

Diese Debatten endeten mit einem Auftrag: Die Gemeinde Niederndorferberg will die Haftung für den Bus künftig an einen Verein abwälzen. Der soll aus allen sich

finanziell an der Linie beteiligenden Gemeinden gebildet werden.

„Der Ball liegt jetzt bei der Frau Bürgermeisterin“, sagt Johannes Schwaighofer von der Niederndorferberger Liste (NBL). Und Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer erinnert daran, dass ihre Gemeinde die kleinste im Nachtbusbündnis sei – daher nicht alleine die Haftung tragen könne. Sie will nun versuchen, bis Mitte Jänner die Partnerorte zur Zustimmung zu bewegen, „oder es kann ja sein, dass eine der anderen Gemeinden diese Haftung übernimmt“, meint Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer.

Das Risiko ist jedoch für Schwaighofer eher gering und dürfte sich um die 10.000 Euro bei zirka 100.000 Euro Gesamtkosten bewegen, für die man überdies Sponsoren aufreiben will. Der Rest der Linie wird über die Gemeindebeiträge und Förderungen seitens Bund und Land sowie Erlöse aufgebracht. Die Zeit eilt aber, für das Projekt müssten in Bälde Bundesmittel beantragt werden. Künftig soll der Nachtbus in der Unteren Schranne mit einem fünfzigsten Bus unterwegs sein, in Richtung Niederndorferberg soll dann auf einen kleineren umgestiegen werden können. Wie wichtig er für die „Bergler“ ist, zeigte auch eine Unterschriftenaktion für den Weiterbestand.



Der Nachtbus in der Unteren Schranne ist ein Erfolg.

Symbolfoto: iStock/Jaap2